Nr. 39. Erstgeb.-preis: 80.— Donnerstag, den 15. Februar 1923. 37. Jahrgang.

Bezugspreis: M 1600.— monatlich durch unsere Boten. Erscheint täglich nachm. außer Sonntags bei Nichterscheinen der Zeitung keine Rückvergütung des Bezugsgeldes. Anzeigenpreis: für 1 mm Höhe (36 mm breit) M 30.— private Familienanzeigen und Stellengesuche M 20.— Reklamen für 1 mm Höhe (71 mm br. M 60.—

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erfüllungsort Elberfeld. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an vorgeschriebenen Plätzen, für teleph. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geschäftsräume sind tägl. geöffnet von 8½ bis 5½ Uhr. Samstags von 8—6 Uhr.

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenaustr. 30
Fernsprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Fernspr. für Geschäftsstelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Was will Le Trocquer in London?

Allerhand Gerüchte.

GA. **Paris**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Pariser politischen Kreise erwarten mit großer Spannung die heutigen Verhandlungen des Ministers für öffentliche Arbeiten, Le Trocquer, in London. Laut amtlicher Versicherung ist der Minister, wie schon gemeldet, nach London gereist, um die Ueberlassung des im englisch besetzten Gebiet liegenden Teils der Eisenbahn Düsseldorf-Düren-Trier durchzusetzen. Man deutet aber darauf hin, daß

die Eisenbahnfrage nur als Vorwand dient,

um einen weiteren wichtigen Schritt Frankreichs zu maskieren. In hiesigen politischen Kreisen nimmt man an, daß Le Trocquer beauftragt ist, in London

Terrain für die Möglichkeit einer englischen Intervention zur Herbeiführung einer Entspannung zwischen Frankreich und Deutschland zu sondieren.

In den Pariser Morgenblättern kommt die Ansicht, daß die Eisenbahnfrage allein zur Erklärung dieser Ministerreise nicht ausreicht, in mancherlei Andeutungen zum Ausdruck.

„Matin" stellt fest, daß es nichts schaden werde, wenn England die Ueberlassung der Strecke ablehnen werde. Die französischen Sachverständigen könnten heute, sie brauchten diese Linie nicht unbedingt. Angesichts dieser Tatsache, meint das Blatt, müsse man fragen, ob Poincaré wirklich ein so hervorragendes Mitglied seines Kabinetts einem Mißerfolg aussetzen würde, wenn es nicht aus anderen Gründen geboten erscheine, daß ein Mitglied seines Kabinetts Bonar Law gewisse Erläuterungen mache.

„Journal" erklärt es für unbegreiflich, daß Frankreich über die Eisenbahnfrage mit der englischen Regierung in London verhandele, da die Rheinlandskommission die gegebene Stelle für derartige Fragen sei, und der Londoner Berichterstatter des „Echo de Paris" versichert sogar, die Eisenbahnfrage sei schon vor der Ankunft des französischen Ministers in London von dem Interalliierten Ausschuß unter gewissen Bedingungen, die noch geheim gehalten würden, geregelt worden. Der Berichterstatter fügt hinzu, daß Le Trocquer um 11½ Uhr von Bonar Law empfangen werde und um 2 Uhr die Rückreise nach Paris antrete.

Tardieu erklärt im Leitartikel des „Echo national", es sei zu bedauern, daß die Engländer in letzter Linie für die Zuspitzung der Wiederherstellungsfrage verantwortlich seien, da sie von Frankreich beständig Opfer verlangten ohne jemals ausreichend Kompensationen in der Wiederherstellungsfrage oder für die Sicherheit Frankreichs zu bieten.

GA. **London**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Eine heute nacht veröffentlichte Mitteilung der Reuteragentur scheint darauf hinzudeuten, daß die englische Regierung vielleicht doch unter gewissen Bedingungen geneigt sei, den Franzosen Bahnlinien im englisch besetzten Gebiet für den Kohlenverkehr freizugeben. Reuter erklärt, die Entscheidung dieser Frage sei von gewissen auswärtigen Faktoren abhängig. Man glaubt aber, es sei notwendig, Frankreich gewisse Zugeständnisse zu machen, unter der Voraussetzung, daß sich Frankreich darüber klar sei, daß Großbritannien von seiner gegenwärtigen Politik nicht abweiche und nicht in die französische Politik hineingezogen werden wolle.

Ferner erfährt Reuters Sonderberichterstatter in Köln aus glaubwürdiger Quelle, die interalliierte Unterkommission für Eisenbahnen habe den Beschluß zur Abstellung der Eisenbahnschwierigkeiten gefaßt. Dessen Einzelheiten noch geheim gehalten würden. Es handle sich dabei um die Abtretung eines Teils der Eisenbahnen im englisch besetzten Gebiet an die Franzosen. Reuter verweist darauf, daß der Umfang der englischen Besatzungsgebiete schon mehrfach abgeändert worden sei, so daß also Präzedenzfälle vorlägen.

•

Es gibt auch Einsichtige.

WTB. **Paris**, 14. Febr. (Drahtb.) Auf dem in Nantes tagenden Kongreß der französischen Vereinigung „Friede durch Recht" untersuchte Professor Rizhet verschiedene Fragen. Er warf die Frage auf, ob sich Frankreich seit 1919 keinen Fehler vorzuwerfen habe. Wir haben, so erklärte er, die schwarzen Truppen nach Deutschland geschickt. Wir haben uns geweigert deutsche Arbeit anzunehmen. Das schlimmste aber ist die Besetzung des Ruhrgebietes, die Frankreich mehrere Milliarden kosten und nichts einbringen wird. Außerdem werde Frankreich im Falle eines neuen Kriegs nur Belgien an seiner Seite haben. Rizhet ist der Meinung, daß der Völkerbund eines Tages den Frieden retten werde, der aber erst dann endgültig erzielt sei, wenn die internationale Gerechtigkeit wieder aufgerichtet sein werde.

•

Der Führer der gemäßigten Sozialisten, Abgeordneter **Blum**, zieht im „Populaire" folgende Bilanz der bisherigen Ergebnisse der Besetzung des Ruhrgebiets:

Wir schicken ständig neue Truppen, Tausende von Eisenbahnern — was uns jeden Tag eine kleine Erneuerung unserer eigenen Transportkrise bringen kann — und Hunderte von Zollbeamten — was, wie ich beweisen könnte, eine richtige Erhebung der Zollabgaben in unseren eigenen Zollagern und Häfen gefährdet — nach dem Ruhrgebiet. Alle Tage wachsen unsere direkten und indirekten Ausgaben für das Abenteuer, und alle Tage ist man, wenn man sich von dem Nutzen überzeugen will, genötigt, einen neuen Aufwand von Geduld von einer zugleich leichtgläubigen und leidenschaftlichen öffentlichen Meinung zu fordern. Wir waren ins Ruhrgebiet eingerückt, um Kohle und Koks zu holen; ein Grund für die einen, ein Vorwand für die anderen. Und ich muß es noch einmal wiederholen: das Ruhrgebiet, das uns vor der Besetzung monatlich eine Million Tonnen lieferte, liefert uns nichts mehr, seit wir dort die Herren sind. Wir sind gezwungen, Bestellungen in England zu machen und mit unseren Kokskäufen bis nach der Tschecho-Slowakei zu gehen. Wenn es zufällig unserer Armee im Ruhrgebiet gelingt, einen armseligen Zug zusammenzustellen oder einen Kahn zu beladen, wird das aufgemacht wie ein historisches Ereignis, auf das die offiziösen Blätter wie auf einen großen Sieg pochen.

„Militärische Maßnahmen als wesentlichste Grundlage . . ."

WTB **Paris**, 15. Febr. (Drahtb.) Die „Journée industrielle" versichert, daß man aus dem Aufschub der Reise des belgischen Ministerpräsidenten Theunis nicht schließen dürfe, daß es um die Währungsfrage schlecht stehe. Die rheinische Währung werde binnen kurzem geschaffen werden. Im Augenblick sollen dagegen nach dem Blatt keine Veränderungen in der Militär- und Zivilorganisation an der Ruhr erfolgen. Dieser Beschluß sei im gegenseitigen Einvernehmen der französischen und belgischen Regierung zustande gekommen. Man sei ganz richtig der Meinung gewesen, daß die Ernennung einer neuen Persönlichkeit, nachdem die Besetzung bereits einen Monat andauere, von den Deutschen gegen die derzeitigen Leiter ausgebeutet würde. Da für den Augenblick militärische Maßnahmen als die wesentlichste Grundlage des ganzen Vorgehens anzusehen seien, werde das Oberkommando in derselben Form ausgeübt werden, wie bisher. Erst später, wenn der Betrieb der Organisationen normal arbeite, werde die Ernennung eines Oberkommissars wieder akut werden.

Deutschland lieferte 56 Millionen Tonnen Wiederherstellungskohle!

Die Leistung des vergangenen Jahres.

GA. **Berlin**, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Im Jahre 1922 ist eine immer steigendere Kokosmenge bei einer gar nicht ins Gewicht fallenden Verringerung der Steinkohlenmengen von Deutschland verlangt worden. Das Nähere über die tatsächlichen deutschen Wiederherstellungslieferungen im vorigen Jahre ist aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich:

Das Lieferungssoll betrug für Frankreich und Luxemburg 14 788 500 Tonnen, für Belgien 3 338 366 Tonnen, für Italien 3 067 000 Tonnen.

Geliefert wurden: An Frankreich und Luxemburg 13 201 195 Tonnen, an Belgien 3 021 353 Tonnen, an Italien 2 743 316 Tonnen, wobei zu bemerken ist, daß die letzten Zahlen noch keine endgültigen sind. Es besteht demnach eine Minderlieferung bei Frankreich und Luxemburg von 187 305 Tonnen, bei Belgien von 317 013 Tonnen und bei Italien von 323 684 Tonnen. Bei diesen Reparationskohlenlieferungen war das Ruhrgebiet beteiligt mit 8 457 453 Tonnen Steinkohle, 6 395 342 Tonnen Koks und 663 864 Tonnen Braunkohle, zusammen mit 15 516 679 Tonnen. Die gesamten deutschen Reparationskohlenlieferungen betragen auf Grund anerkannter Rechnungsunterlagen im ganzen Jahre 1922: 16 035 493 Tonnen. Dabei ist der Koks nicht in Kohle umgerechnet worden. Tatsächlich sind dagegen im Jahre 1922 etwa 18 965 864 Tonnen an Frankreich, Belgien und Italien auf den Weg gebracht worden. Bis zum 31. Dezember 1921 waren bereits rund 37 Mill. Tonnen an diese Staaten auf den Weg gebracht worden, so daß sich ein Abschluß über die gesamten bisherigen deutschen Reparationskohlenlieferungen am Ende des Jahres 1922 auf rund 56 Millionen Tonnen stellt. Um die Bedeutung dieser Zahlen zu erkennen, muß man wissen, daß

diese Gesamtleistung doppelt so groß ist, wie die gesamte englische Kohlenausfuhr in jedem der Jahre 1920 und 1921.

Sie ist bereits um rund 16 Millionen Tonnen größer als die gesamte französische Kohlenerzeugung des Jahres 1913, oder, anders ausgedrückt, sie beträgt das Doppelte der Kohlenausfuhr der Vereinigten Staaten. Rein mengenmäßig betrachtet, hat diese gesamte Reparationskohlenlieferungsmenge für den Weltmarkt sicherlich eine einflußreiche Bedeutung. Diese dürfte noch dadurch erhöht worden sein, daß Deutschland die Wiederherstellungskohle nach dem Versailler Vertrag zum deutschen Grubeninlandspreis frei Grenze des Ententeempfangslandes abliefern muß, so daß es nicht allein die deutschen, sondern auch die hohen Durchgangsfrachtkosten durch die größtenteils hochvalutarischen Nachbarländer Deutschlands tragen mußte.

Aus den billigen Wiederherstellungskohlenlieferungen konnte

Frankreich in zweifacher Hinsicht Vorteil

ziehen; einmal durch die unmittelbare Benützung der billigen Reparationskohlenlieferungen für den französischen Selbstverbrauch und deren Verrechnung zum deutschen Grubeninlandspreis auf Reparationskonto, und zweitens durch Verarbeitung dieser billigen Reparationskohle in der eigenen Industrie für den französischen Exporthandel und Unterbietung der auf die Beschaffung von Kohlen zu Weltmarktpreisen angewiesenen übrigen Entente- und neutralen Staaten. Vergleicht man den englischen Weltmarktpreis für die bis zum 30. Juni 1922 geleisteten Kohlenlieferungen mit dem deutschen Inlandspreise bis zu dem genannten Zeitpunkt, so findet man eine

Differenz zuungunsten Deutschlands von mehr als 1,3 Milliarden Goldmark,

die den Ententestaaten, welche Wiederherstellungskohle erhielten, zugute gekommen ist. Allein die Frachten sind bis zum 30. Juni 1922 auf rund 100 Millionen Goldmark zu veranschlagen. Es darf daraus geschlossen werden, daß infolge der deutschen Kohlenzwangslieferungen einzelne Ententestaaten in einzelnen Zweigen ihrer Industrie und in ihrem Exportgeschäft besonders begünstigt worden sind, und ferner, daß die deutschen Reparationslieferungen entschieden höher zu bewerten sind, als das bisher geschehen ist.

Bonar Laws unangenehme Wahrheiten.

GA **Paris**, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Pariser Abendblätter bedauern die Rede des englischen Premierministers als wenig glücklich, verzichten aber vorsichtig auf persönliche Angriffe gegen Bonar Law. Der „Temps" meint, im Grunde wolle Bonar Law das gleiche wie Poincaré und Theunis. Das Blatt befürchtet, die deutsche Propaganda werde gewisse, von Bonar Law gebrauchte Wendungen ausbeuten. Der „Temps" versichert, entgegen den Erklärungen Bonar Laws, Poincaré habe die Ruhrbesetzung keineswegs als Vorbedingung für eine Verständigung über die Wiederherstellungspolitik bezeichnet. Er habe im Gegenteil betont, daß man ohne militärische Mitwirkung Pfänder erfassen könne, falls England sich dabei beteiligte. Das Blatt fährt fort, erst die Nichtbeteiligung Englands habe die Entsendung von Truppen erforderlich gemacht. Die Aeußerung, Frankreich habe den englischen Plan abgelehnt, weil es befürchtet habe, bezahlt zu werden, weist der „Temps" zunächst zurück.

Die Aussprache im Unterhause.

Asquith.

WTB **London**, 14. Febr. (Drahtb.) Asquith sagte in seiner Rede im Unterhause noch: Von seiner Partei im Hause wurde die moralische Verpflichtung Deutschlands in Frage gestellt. Es bestand keine Neigung, irgendeine Umgehung dieser Verpflichtungen von seiten Deutschlands zu ermutigen oder zu verzeihen. Die Frage, worum es sich in Wirklichkeit handelt, sei, wie die Erzwingung dieser Verpflichtungen in geeigneter und praktischer Weise geschert werden soll. Es muß geschehen unter der Bedingung, daß das deutsche Wirtschaftsleben nicht zerstört oder gefährdet und dadurch das gesamte Gebäude des internationalen Handels untergraben werde. Ich habe vor drei Jahren die Höchstsumme, die von Deutschland gezahlt werden könne, auf zwei Milliarden Pfund geschätzt. Ich habe jetzt Grund zu der Annahme, daß diese Schätzung zu niedrig ist. (!) Ich war stets ein ergebener Freund Frankreichs, ich zögere jedoch nicht, zu erklären, daß meiner Ansicht nach die große Mehrheit der Bevölkerung Englands, so mitfühlend sie auch dem französischen Standpunkt gegenübersteht, so mißtrauisch sie auch wegen der Ehrlichkeit der deutschen Absichten ist, von Herzen den Beschluß der britischen Regierung billigt, sich an dem Ruhrabenteuer nicht zu beteiligen. (Beifall.)

Erklärungen der Arbeiterführer.

WTB **London**, 14. Febr. Als im Unterhause Ramsay Macdonald fragte, ob Bradbury weiter im Wiederherstellungsausschusse bleibe, wollte Bonar Law. Das Mitglied der Arbeiterpartei Buxton ergriff nach Bonar Law das Wort und führte aus, er habe vor kurzem und vor zwei Jahren in dem Hause eines Bergarbeiters in Essen gewohnt und könne aus eigener Anschauung sagen, der Druck auf Deutschland bedeute Hunger und Elend für Millionen. Bei der deutschen Bevölkerung spreche kein Wunsch nach Gewaltakten. Die deutsche Arbeiterklasse, insbesondere die Bergarbeiter, seien bestrebt, die Bewegung innerhalb der Grenzen des passiven Widerstandes zu halten. Aus dieser Erfahrung heraus könne er den Berichten widersprechen, daß die Streikbewegung im Ruhrgebiet von außen gefördert oder veranlaßt oder durch Angebote oder Versprechungen ermutigt werde, sei es von der deutschen Regierung oder von anderer Seite. Die französische Regierung gehe nicht auf Entschädigungen aus. Es sei sehr wahrscheinlich, daß, wenn eine Lösung der Frage gefunden werde, es in Gestalt eines Uebereinkommens zwischen den französischen und deutschen Industriellen sein würde, wodurch die ersten einen vorherrschenden Einfluß auf die gesamte Eisen- und Stahlindustrie in diesem Teile des Kontinents erlangen würden. Der Erste Minister habe es als seine Meinung bezeichnet, daß die jetzt von Frankreich befolgte Politik gefährlich und sogar katastrophal für die europäische Wirtschaft sei. Wenn Bonar Law so denke, wie könne er dann eine neutrale und abwartende Politik gegenüber dieser Gefahr annehmen? Buxton sagte, er könne sich dem Schluß nicht widersetzen, daß die britische Regierung den Zielen des französischen Imperialismus in Westeuropa heimliche Unterstützung gewähre, um Bewegungsfreiheit bezüglich der Ziele des britischen Imperialismus im Nahen Osten zu erhalten. Der Arbeiterführer Tom Shaw erklärte als Mitglied des Ausschusses, der sich nach Deutschland begab, um die Wahrheit über die Dinge herauszufinden, stelle er fest, daß die Preise der täglichen Bedarfsartikel, wie Straßenbahnfahrten usw., um das 250fache, die Löhne der Arbeiter nur um das 64fache gestiegen seien. Was die 10 v. H. der Entschädigungskohle betreffe, die Deutschland versäumte, an Frankreich zu liefern, so sei dies größtenteils auf die Tatsache zurückzuführen, daß Frankreich selbst einen Teil der Kohle zurückwies unter der Begründung, daß die Qualität nicht gut genug sei. Es sei eine bekannte Tatsache, daß die Metallindustrie in Lothringen den Koks aus dem Ruhrgebiet brauche. Es sei ebenfalls eine bekannte Tatsache, daß, wenn Frankreich das Ruhrgebiet dauernd besetze, es fast die gesamten Erzquellen Europas in der Hand haben würde. Ein deutsches Angebot, Nordfrankreich wieder aufzubauen, sei von Frankreich abgelehnt worden. Wenn es für die britische Regierung möglich sei, in Verhandlungen mit Frankreich zu treten, und die Mitwirkung der amerikanischen Regierung zu erhalten, so könne vielleicht eine Möglichkeit für den Frieden bestehen.

•

Aus der Rede Bonar Laws tragen wir noch folgendes nach:

Was unsere französischen Freunde getan haben, hat in Deutschland eine größere Einigkeit hervorgerufen, als dort zuvor bestanden hat. Eine langdauernde Besetzung des Ruhrgebietes würde das deutsche Nationalgefühl sicherlich aufbrennen lassen. Das kann kein Vorteil für Frankreich sein.

Bonar Law sagte in seiner Rede noch, einer der Einwände, den Poincaré gegen den englischen Plan erhoben habe, sei gewesen, daß England den Wunsch hege, Deutschland instandzusetzen, seine Schuld so schnell wie möglich abzubezahlen. Dies sei durchaus nicht das Ziel Englands gewesen. Es sei allerdings vielleicht Frankreichs Ueberzeugung gewesen, daß, wenn Deutschland seine Schulden z. B. binnen zwanzig Jahren bezahle, es dann stärker als je zuvor dastehen würde. England habe die Angelegenheit vom geschäftsmännischen Standpunkt betrachtet. Es habe sich bemüht, den kürzesten Weg zu finden, um eine möglichst große Bezahlung von Deutschland zu erhalten. Deshalb habe es einen Betrag vorgeschlagen, den alle Sachverständigen in England eher als zu hoch denn als zu niedrig erachteten. England habe Deutschland seine Schuld nicht erlassen wollen. Der durch England vorgeschlagene Betrag sei sogar noch höher als das Minimum, das im vergangenen Jahre der französische Finanzminister bei Einbringung der Haushaltvorlage genannt habe.

Curzon über Lausanne und die Ruhrbesetzung.

WTB. **London**, 14. Febr. (Drahtb.) In seiner Rede im Oberhause sprach Lord Curzon zunächst über die Lausanner Konferenz. Er sagte unter anderem:

Kein einziges europäisches Problem kann durch eine einzige Nation allein gelöst werden. Frankreich kann im Ruhrgebiet das deutsche Problem nicht allein lösen, und weder wir noch Frankreich können das Orientproblem allein regeln, nicht nur, weil die Türken keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um eine Macht gegen die andere auszuspielen, sondern auch, weil alle Mächte dasselbe Interesse an der Lösung dieses Problems haben. Die Türken haben in Lausanne eine seltenste Eintracht zwischen den Verbündeten vorgefunden, (?) die bis zum Ende ungebrochen blieb (??) und das kennzeichnende Merkmal der ganzen Konferenz bildete. (!) Curzon sagte weiter, er messe den Pressemeldungen aus Smyrna keine große Bedeutung bei, und betonte, daß Großbritannien immer noch bereit sei, den Friedensvertrag früher oder später zu unterzeichnen. Bezüglich der Ruhrbesetzung sagte er, die gegenwärtige Haltung der britischen Regierung sei eine wohlwollende Neutralität. Die Besetzung habe bisher keinerlei Vorteile gebracht, im Gegenteil, alle deutschen Zahlungen und Sachlieferungen seien eingestellt worden. Es gebe in ganz England niemanden, der nicht die größte Sympathie für Frankreich fühle, und der nicht unzufrieden damit sei, daß Frankreich die ihm geschuldete Entschädigung noch nicht erhalten habe. Die britische Regierung wünsche nichts zu tun, was geeignet wäre, das Gelingen der französischen Unternehmung zu erschweren, obwohl sie ihr nicht zustimmen könne. Die Lage der britischen Truppen im Kölner Gebiet sei aber sehr schwierig. Jeden Augenblick könne eine unerträgliche Spannung entstehen, und es dürfte nicht vergessen werden, daß die Spannung tatsächlich schon sehr groß sei. Die Regierung sei aber der Meinung, daß die britischen Truppen nicht zurückgezogen werden sollten. Das wünschten weder die Franzosen noch die Deutschen. Die Lage könne sich indessen ändern und müsse so nach den Umständen beurteilt werden. Was die Frage betreffe, warum England nicht vermittle, so erkläre er, dies könne nur geschehen, wenn beide Parteien damit einverstanden seien. Wenn man jetzt eine Vermittlung anbieten würde, würde Deutschland sagen, es könne ihr nur zustimmen, wenn die Besetzung des Ruhrgebietes aufgehoben würde. Unter einer derartigen Bedingung würde aber wieder Frankreich keiner Vermittlung zustimmen können. Die Zeit könne aber kommen, wo vielleicht eine andere Antwort erfolgen werde. Es brauche aber nicht betont zu werden, daß die britische Regierung warme Sympathie für eine Vermittlung des Völ-

Papier-Abfälle
jeder Art und Menge 1190
Drucksachen, alte Akten u. Geschäftspapiere etc.
unter Garantie des sofortigen Einstampfens
Garn- u. Textilabfälle
kaufen ab Haus. Fabrik od. Lager
Kremer & Vierheller, Barmen,
Unterdörnerstr. 85. Fernruf 4135

Buki

Bm.-R., Kruppbuschs. 3 Ecke Wichlinghoferstr., zahlt die höchsten Preise für
gebr. Uhren
aller art. 4082
Bruchgold u. Silber.

Kiefern-, Fichten-, Buchen- und Eschen-
Stammholz sow. stehende Bestände gegen bar zu kauf gesucht. Holzhandl. Friedrich Oppmann, Barmen, Emilienstraße Nr. 60 Fernsprecher 5558. †

1 Tennisschläger, Goethe-Werke und Heine-Werke zu k. ges. Heine, B., Brinkbacherstr. 10. †

Kaufe laufend verdorbene
Fette.
Kames Elberfeld, Wolkenburgerstr. 6 •

Ausgekämmte Haare
werd. zu d. höchst. Pr. (pro Kilo d. zu 4800 St.) angekauft. Karl Endres, Elb., Bahnhofstraße 4. 3049

Tiere

Gekauft wird mittelschweres
Wagenpferd
(6—9jährig., Rotter (Gänger, 1,60—65 t.) von Händler od. aus Privathand. Preisangabe erb. b8215 Joh. Linden, Spedition, Gummersbach.

J. Hühnel zu k. ges. Vogt, U.-B. Halpe, terstr. 31. Tel. 3369. †

Vermietungen

• Kl. 3.-Z.-Wohnung 1. Et. abg. Mittelp., geg. 3 erwh. i. Mittelpunkt zu k. ges. Ang. u. E 3651 Gst.

3 fl. Zimmer Mittelp. der Stadt, geg. 2 gt. Z. zu tauschen ges., Südhöh. Anzeb. u. E 3572 an d. Gschst. •

2 sch. Manf.-Zimm. Mittelstr. geg. 2 Z. in Elbf. Näh.: Märkte bis Ostersbaum, zu tausch. gesucht. Ang. u. R 239 an Filiale B., Bredderstr. 95. †

Hochherrschaftliche
5-Zimmer-Wohnung
im Brüller Villenviertel gegen gl. große im Zentrum od. Talsohle zu tausch. ges. Anzeb. unt. E 3578 an d. Geschst. ds. Bl. •

Zu vermieten im Mittelpunkt der Stadt
2 Büro-, 2 Lagerräume und 2 große Lagerkeller
zusammen zirka 200 qm mit Toreinfahrt und Laderampe, Pferdestall für 3 Pferde, elektr. Licht mit Kraftanschluß, Zentralheizung. Besonders geeignet für Bierkellerei, Garnhandlungen etc. — Schriftliche Angebote unter B 1577 an Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch.
7 Zimm. abgeschloss. Etg. geg. gl. 4 u. 5-Zimm.-Wohnung Südhöh. E. Käpen, bergerstraße 77. 1. •

Mietgesuche

Stadtsanierung! Wer übern. j. Ehep. **2 oder 3 Zimmer** mit od. ohne Möbel geg. gute zeitgemäße Miete? Beim Wohn.-Amt dring. gemeldet. Ang. u. B 1565 Gst. B., Neuerweg 57. †

Garnhandlung
sucht 2 od. 3 Büroräume in Barmen od. können 2 Räume in Tausch abgetreten werden. Ang. unter Nr. 4880 an d. Ann.-Exped. Baumgarten, Barmen. 4276

Wer rationiert
jung. Ehep. (Buchhalter) eine 2- oder 3-Zimmerwohnung, Lage gleich. Beim Wohn.-Amt seit 1½ J. angemeldet und vorbringl. vorgem. Suchender wd. evtl. Hauswerk. unentgeltlich übn., da selbst Hausbesitz. Gute Referenzen stehen zur Verfg. Ang. B 1574 B., Neuerweg 57. †

Helle Werkstelle
nicht unter 150 qm gr. Holz. u. dr. Einfahrt Mitte Barm. mit od. ohj. Wohn., sof. od. später in m. gel. Gottlieb Wall 19, Neuerwea 52. †

Brautpaar (Kaufm.) sucht
2 oder 3 Zimmer
geg. zeitgem. Miete. Ang. u. B 1563 Gst. B., Neuerweg 57. †

Gewerbl. Raum
f. Herrenschneiderei zu mieten od. zu kf. gesucht. Evtl. kann sch., gr. Zimmer eingetauscht werden. Ang. u. E 3529 Gst.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Sch.m.S.o. Damen Näh. in Gst. 1434 •

Gesuche

Frl. sucht in Elbf. möbl. Z. bei gut. Bezahlg. Ang. B 1553 Gst B. Neuerw. 57. †

Lagerhaus
für Kolonialwaren-Großhandlung sofort oder baldigst gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Angeb. unter E 3616 an die Geschäftsst. •

Rationierung!
Wer überläßt anständ. Brautpaar eine 3-Zimmer-Wohnung? Gefl. Angebote an Heuer Barmen, Ebrenstraße Nr. 13. †

1 od. 2 Büroräume
sofort oder baldigst gesucht, mit Telephon evorzugt. — Angebote unter E 3575 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. •

Fabrikations-Räume
zirka 4—500 Quadratmeter für leichten Betrieb
zu mieten oder zu kaufen gesucht.
Elberfelder Pinsel-Fabrik F. W. Kruse,
Elberfeld, Distelbeckerstraße 14. Tel. 1979. f1624

Rechan. Gummibandweberei sucht in Barmen
geeignete Räume
für Konfektion und Büros
zu mieten oder zu kaufen.
Ganze Geschäftsetagen werden bevorzugt.
Angebote unter B 1560 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

2 kinderlose Ehepaare von auswärts angesehene Familien,
suchen Wohnungen
in nur best. Häus., möbliert od. unmöbliert. Tauschwohnungen können evtl. gestellt werd. Kein Hauskauf. Gefl. Angebote u. B 1566 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f1626

Zu sofort
1 oder 2 gut möbl. Zimmer
von besserem Herrn in Bohwinkel gesucht. Nähe Schwebebahnhof od. Kreisbahn. Genehmigung des Wohnungsamtes wahrscheinlich. — Angebote unter E 2195 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1100

Ig. Ehep. (Beamt.) sucht 1 oder 2 **möbl. Zimmer.** Betten, Wäsche und Herd könn. gest. wd. Ang. u. B 1487 Gst B., Neuerweg 57. †

Dame sucht **möbl. Zimmer.** Wäsche k. gest. werd. Ang. u. B 1564 Gst B., Neuerweg 57. †

Selbst. jed. kaution. sucht per bald • **1 od. 2 möbl. Zimm.** in gut. Hause, Mittelpunkt v. Elb. bevorz. Eigene Wäsche wird gestellt. Gefl. Angeb. u. E 3571 an die Gst. o. Tel. 6239.

Jg. Brautpaar sucht sofort 1 oder 2 • **möbl. Zimmer.** Ang. mit Preisang. u. E 3644 an Gst.

Für einen unt. Lehrlinge suchen wir sof. oder später sauber **möbl. Zimmer.** • Gebr. Asbera, Elbf.

Junges Ehepaar, kinderl., sucht **1 od. 2 möbl. Zim.** mit oder od. Kochgelegenheit. Angeb. u. B 1571 an d. Gschst. B., Neuerweg 57. †

Dame
sucht möbl. Zimmer. Ang. E 3611 Gst. •

Suche für mich • **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer** mit Frühstück ev. mit voller Pension möglichst Nähe Hofkamp Ernst Mauer, evtl. Hofkamp Nr. 20.

Junger Kaufmann
sucht sof. möbl. Z. ev. mit Morgenkaffee, möglichst Nähe Bahnhofstraße Elberf. Ang. u. E 3609 an Gst. •

Kaufm. j. möbl. Zimm.
ev. Wohn- u. Schlafz. mit od. ohne v. Pension, möglichst Zentr. Elbf. Ang. B 1579 B., Neuerweg 57. †

Offene Stellen

Tüchtiger f1573
Reisender
für England, Italien, Schweiz u. die nordischen Staaten gesucht, der mit den Artikeln der Barmer Industrie, wie Hutlitzen, Trett-, Schürtriemen, und Besatzartikel, vertraut ist u. die in Frage kommende Kundschaft kennt. Entsprechende Sprachkenntnisse Vorbedingung. Gefl. Angeb. mit Angabe der bisherigen Tätigkeit u. Zeugnisabschrift. erwünscht u. E 1223 an die Geschäftsst.

Tüchtiger **Buchhalter,** Effektenbuchhalter, Sortenkassierer.
Gefl. Angebote unt. E 1235 an die Gesch. ds. Bl. erb. f1600

Mittlere Garnhandl. in Barmen sucht **jüngeren Herrn** a. d. Branche. Ang. m. Gehaltsanspr. u. Gesch.-Aufsp. u. B 1566 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Existenz. a375
Wegen Erkrankg. des Inhabers d. Zweigstelle des Kartells d. Auskunftei Bürgel in Elberfeld kann diese gewandt. Kaufmanne übertragen werden. Der Betrieb k. auch angest. Agenturgeschäft angegliedert werden. E. Großstaaten besucht. Büroräume sind vorhanden. Bew. wollen sich unt. Darl. ihrer Vermögensverh. u. d. seith. Tätigk. schriftl. melb. b. d. Auskunftei Bürgel, C. Kaiserhaus

Tüchtiger 925
Masch.-Techniker,
welcher die höhere Maschinenbauschule mit Erfolg besuchte, zum baldigen Eintritt gel. Gefl. Angebote u. B 490 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Dekletts-Dreher,
durchaus selbständiger Arbeiter nach auswärts gel. Ländl. Verhältnisse. Verheirateten kann Wohng. evtl. gestellt werden. Ang. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. E 2196 an die Gschst. b8216

Jalousieband-Weber
für Holland gesucht. Ang. u. B 1567 Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Gärtnergehilfe für gut lohnende Beschäftigung nach auswärts gesucht. Zu melden Elb., Artenbergerstraße 37. •

Nachtwächter, Halbinvalide, gesucht. Kurhaus, Elberfeld, Bartstraße 4. •

Auf ein Gut von ungef. 25 Morg. in ein junges evangel. Ehepaar, 14—15 J. alt, gel. Kam.-Anschl. gesucht. Näh. d. Geschäftsstelle Bestellung: Gronau, Westf. Tel. 218. 3

Suchen z. 16. Febr. **junge Kontoristin.** Kenntn. in Stenogr. und Schreibm. Bed. Gebrüder Heymann Elberf., Hofaue 66. •

Jüng. Kontoristin, mit allen vorkommenden Büroarbeit. vertraut, perf. Stenotypistin u. Maschinenschreiben, gl. Gehr. Münch. Barmen, Gr. Flurstr. 35-37. f1929

Putz!
2. Arbeiterin gel. E. Bohn, Barm.-W., Theodorstr. 39a. †

Tüchtige b111
Näherin
für Konfektion gel. — Elbf., Bachstr. 55, I.

Näherinnen für Wäsche u. Gardin. gel. Kirsten, E., Herzogst. •

Gewissenh. j. Mädch. für d. Sprechz. sucht Zahnarzt Ang. unt. E 3610 an die Gst. •

Lebensmittel-Agenturgeschäft
sucht zum sofortigen Eintritt jüngere
Buchhalterin.
Kenntnisse in Stenographie und Maschin.-Schreiben erwünscht. Angeb. mit Gehaltsansprüchen erbeten unter E 3580 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. •

Kontoristin
für die Versandabteilung eines
Fabrikationsgeschäftes
der Lebensmittelbranche per sofort gesucht. Zuverl. Damen mit guter Handschrift, die schon im Versand tätig gewesen und an korrektes Arbeiten gewöhnt sind, woll. sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit melden. Angeb. unter E 3642 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. •

Maschinenstickerin,
welche darauf versteht in Loch- und Plattstickerei sowie im Aufzeichnen von Mustern ist, gegen hohen Lohn gesucht. Angebote, möglichst mit Zeugnisabschr. unter B 1554 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57 †

Buchhalterin,
die durchaus selbständig die amerikanische Buchführung mit allen Nebenarbeiten versteht, Schreibmaschine u. Stenographie beherrscht, per sofort oder spät. 1. März von Langerfelder Spitzenfabrik gesucht. Ang. mit selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschr. unter B 1547 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Zwei tücht., an selbständ. Arbeiten gewöhnte
Bank-Buchhalter
auf sofort, spätestens 1. April gesucht. Gefällige Angebote unter B 1570 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Älteres Engros-Geschäft der Textil-Branche
sucht zum 1. 4. oder früher einen
durchaus tücht. selbständigen ersten Buchhalter.
Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unter E 3593 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f1630

Jüng. Kaufmannsgehilfe
von einer bedeutend. wirtschaftlichen Vereinigung zum baldigen Antritt gesucht. Stenographie und Maschinenschreiben Bedingung. Angeb. unter E 3614 an die Geschäftsstelle dies. Blattes in Elberfeld. •

Für unsere neu einzurichtenden
Verkaufs-Abteilungen in Elberfeld
suchen wir je einen
ersten Verkäufer
für Präzisionswerkzeuge und Eisenwaren. Technische Artikel und Armaturen, Transmissionen. 111b
Weißkopf & Co.,
Barmen-Rittershausen.

Metalldrücker,
welcher selbständig Futter drehen kann, per sofort gesucht.
Gefl. Angebote unt. B 1572 an die Geschst. B., Neuerweg 57. x1577

Tücht., selbständiger
Riemenzug-Schlosser
für Riemendreherei gesucht. 3134a
Ernst von Scheven, Unt.-Barmen, Bendahlerstraße 86.

Stahlgrav.-Hilfsarb. gesucht. Elb., Kloppbahn 1. •

Kraftiger, jung. Mann,
16—18 Jahre alt f. Packstube ges. 3144a
D. La Porte Söhne, Barmen.

Holzsäger-Schreiner gel. E., Feldstr. 12. •

Bäckerei-Lehrling
ges., a. l. v. ausw. W. Döpper, Elberf., Flensburgerstr. 80. •

Weibliche

Wir suchen f1627
perfekte
Stenotypistinnen.
Nur Damen m. längerer Praxis wollen ihr Bewerbungsschreiben unter Beifügung v. Zeugnisabschriften u. Lichtbild einreichen.
Commerz- und Privat-Bank, Aktien-Gesellschaft, Filiale Elberfeld.

Gesucht, möbl. sof. gewandte 3146a
Stenotypistin,
mit sämtlichen Kontorarbeiten vertraut, für eine alte, angesehene Lebensmittel-Großhandl. in Barmen. Angebote unter B 493 an d. Gschst. B., Neuerweg 57.

Tücht. Kontoristin
für Kartoffelm. und Landesprod.-Großhdl. vollständig selbständig in all. vorkommend. Kontorarbeiten für sof. ges. Bew. w. sich an Carl Winkler, Elberf., Uellendahl. •

Suche sofort ehrl. **Dienstmädch.** f. Landwirtsch., 15—17 J. + Fischer, Grunewald, Post Lennep. Tel. 213

Für nachm. **Mädchen** f. Hausb. ges. Vorst. Witw. nachm. 4—6. E., Uellendahlerstr. 92. •

Ord. chri. ig. Mädchen 14—16 J., w. zu H. schl. k., i. k. Gesch. Haush. sof. ges. E., Bayreuthstr. 78. Kond. •

Tücht. Mädchen für vormittags per sofort gesucht. Elbf., Kiesbusch 43. •

Saub. Mädchen od. Frau vorm. f. Privatb. ges. (Neuanlage.) G., Straßburgerstr. 19a. †

Suche z. 1. März saub. **Mädchen** zur Frau f. einige Stunden täglich. † Frau Dr. Müller Barm., Seanstr. 36.

Ordtl. **Putzfrau** sucht Frau Sodtke, E., Hohenzollernstr. 8. •

Waschfrau ges. E., Ronsdorferstr. 4 •

Saubere Frau
2mal in der W. zum Putzen ges. außerd. Waschfrau. R. Meyer, Elberfeld, Islandufer 5, 5. Etage. •

Saub. ehrl. Putzfrau vorm. 2—3 Std. ges. E. Charlottenst. 78, II.

Stellengesuche

Stellung — Beteiligung
sucht erfahr. Kaufm., 27 J. alt, mit gut. Verbindungen. Bis Ende Februar noch in Köln tätig. Kapital auch als Kaution vorhand. Gefl. Ang. erb. ung. u. B 1578 B., Neuerweg 57. †

Vertrauensposten
sucht 35 J. alt, verh. Mann, fr. selbst. Besch. al. w. Art, geg. lebg. Gehalt. • Ang. E 3615 Geschst.

Zahntechniker,
perfekt in Gold- und Kautschuktechnik, sucht 1. März Stellung. • Ang. u. E 3439 Gst.

Langjähr. Geschäftsmann sucht •
Vertrauensposten
oder Stelle als Kassenbote. Ang. u. E 3608 Gst.

Unverh. junger Akademiker,
mit juristischen, bilanz- u. steuerrechtlichen Erfahrungen, franz. engl. u. spanischen Sprachkenntn. sucht Stellung als Korrespondent od. Privatsekretär. Ang. E 3592 Gst. •

Bandwirtermeister
f. Stell. od. Betrieb. Posten. Kaut. in H. v. 3—500 000 Mk. k. gest. w. In Heuan. vorh. Ang. B 1558 Gst. B. Neuerwea 57 †

Tchl. Werkzeugdreher, 26 J. sucht Stell. in einer Metallw.-Fabrik. Zeugn. vorh. Ang. u. B 1218 an Gst B. Neuerw. 57 †

Jung. Mann,
welcher d. Bäckerei erlernt hat u. 1 J. in Konditorei tätig war sucht Stelle in Konditorei od. Hotelküche. Gefl. Ang. u. E 3566 an die Gst •

Jung. Packer
19 Jahre, durchaus ehrl. u. ordnungsl. such. Stell. Angebote u. E 3617 Geschst. •

Kutscher.
J. Mann, 30 J., verh., 8 J. b. Kav. akt. ged., f. Kutsch.- o. f. Vertrauensp. Ang. B 1567 B., Neuerw. 57 †

Strebs. lg. Mann sucht Beschäftigung 1—2 Mill. Kaution kann gestellt werden. Ang. E 3539 Gst. •

Vermischtes

• Wer hat ein n. Brenn., Gr. 46, sch. erh. 5 m schw. Stoff zum Eintauschen u. f. H.-Uhr od. gold. Brosche? R. E 3547 69.

Einfaches Fräulein für kleinen Haushalt
(2 Erwachsene und 1 zweijähr. Kind) für sofort oder später gesucht. Putz- und Waschfrau vorhanden, gute Bezahlung zugesichert.
Frau Dr. Weih, Barmen,
Farbmühlenstraße 13. 3139a

Wegen Heirat des jetzigen wird für Mitte März in einen kleinen herrschaftl. Haushalt ein im Kochen und allen häusl. Arbeiten erfahr., älteres zuverlässiges
Mädchen
bei gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. Zur Wäsche ist Hilfe vorhanden. Anzeb. mit näheren Angaben unter E 3576 an die Gschst. in Elb. Briefporto w. verg. •

Ein in Küche und Haus erf. 3100a
Mädchen
findet sofort angenehme Stelle b. zeitgemäßem Lohn.
Frau Wimmer,
B., Schützenstraße 71
Telephon 615.

Für kleinen besseren Haushalt perfektes
Hausmädchen
ges. Frau Robert Mayer, E. Auerb., I. •

Z. 1. März od. spät. ein in Küche u. Hausarbeit erf., zuverl. •
Mädchen
in kl. bess. Haushalt (3 Erw.) gesucht. — Zweitmädchen vorh. Goldschmidt Elbf., Gesundheitstr. 2, II. Ecke Kleinerstr. T 4472 •

Per sofort oder später, ein tüchtiges, gesundes, in allen Hausarbeiten erfahrenes
Mädchen
geg. gutentspr. Lohn u. gute Behandlung gesucht. Dasselbst auch ein erfahrenes
Zweitmädchen
gesucht. Ang. unter B 491 an die Gst. i. B. Neuerweg 57. 7b

Selbst. Mädchen,
erf. i. Koch. u. allen Hsgrb. f. frauenlos. El.-Hsh. b. hoh. L., gut. Behdl., 2 × wöchentl. Ausg. p. 1. 3. ges. Elberfeld, Wall 26, II. Tel. 6124. •

Suche für meinen kleinen, hochherrsch. Haushalt (2 erwachs. Pers.) ein in Küche u. Hausarb. erfahr., und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, perfektes u. sauberes
Alleinmädchen.
Putzfrau ständ. vorhanden. Heizung w. besorgt. Bei zufriedenstellend. Leistung werden Hauskleider gestellt. Lohn zeitentsprechend. Frau B. Büsgen, U.-Barmen, Alleestr. 86. 3137a

Ein treues, evgl., nicht zu junges † **Mädchen** gesucht. B., Parlamentstr. 21, II

Zum 15. März ein in Küche u. Hausarbeit erfahr. Mädch. gesucht. Zweitmädch. vorhand. Frau M. Scharfmann, Barm., Werther-Hofstr. 2b. †

Besseres Mädchen
für die Küche eines modernen Etg.-Hsh. gesucht. Zweitmädch. vorhd. Tietz. B., Fischerstal 98, I. Tel. 4964 †

Zum bald. Eintritt suche ich ein in Hausarbeit erf. 1244
Mädchen
gegen guten Lohn. Frau Wilh. Küche, Lennep, Mittelstr. 7

Ordentl. Mädchen,
d. selbständig kochen kann für Herrschafts-Haushalt ges. Elbf., Brillerstr. 112. f1628

• Wegen Heirat des jetzigen suche ich für bald od. später ein
Mädchen
für Küche u. Hausarbeit. Wasch- u. Putzfrau vorh. Frau Ewald Griese, E. Roonstr. 12

Tücht. Mädchen
mit guten Zeugn. für Küche u. Hausarb. in fl. bess. Hause (4 Pers.) bei hoh. Lohn ges. Zweitmädchen und Waschfrau vorhand. Fahrgeld zur Vorstellung wird vergütet. Frau Aug. Runkel, • „Waldschlößchen 15 (am Bahnhof).

Braves Mädchen
für Hausarbeit für 3 Tage gesucht. — Rud. Bodwinkel-D., Friedrichstraße 2a. •

Braves Mädchen
in kl. rud. Privat-Haushaltung gesucht. Möhlen, Elbf., Neue Bergstraße 37 •

Mädchen sof. ges. • K. Kasinogartenst. 16

Mädchen,
besseres, in kl. Haushalt gegen festen Lohn gesucht • Wenzel-Ungewitter, Elbf., Hansastr. 23.

Junges Mädchen
für alle Hausarbeit ges. Waschfrau vorh. Näh. Frau Hans Riepenberg, Bodwinkel-Hammerstein, Allee 28. Tel. 2351.

Zuverl. Mädchen, das selbständ. kochen kann, in kinderlosen Haushalt p. sof. ges. Vorstella. ab 1 Uhr mittags. • Frau Ad. Herbst, E., Schäfflerstraße 6.

Junges Mädchen
w. zu Hause schlafen kann, f. kl. Haushalt gesucht. — Elberfeld, Kampstr. 22, III. •

Ordentliches, solides **Mädchen** von auswärts f. den Haushalt z. 1. März gesucht. — Elberfeld, Wortmannstr. 24 •

Ordl. Mädchen
in kl. Haushalt zu älteren Leuten ges. • Strauch, Elbf., Kippdorf 40, I.

Für klein. Privathaushalt (3 Erwachs.) sauberes, fleißiges
Mädchen
bei bester Behandlg. ges. Waschfrau vorh. Vorzust. nach 3 Uhr, R. E., Königst. 74 II. •

Verloren-Gefunden

• Freitag 9. Febr. gold. Armband verl. Wiederbr. bei Kämmerling, Elb., Neue Friedrichstr. 3, 3. Etg.

Verloren!
f. schw. Damen-Handtuch a. schw. Ledertrm. jetzt Sonntag nachmittag. Weg: Jul.-Lukasweg, Grenze, Mirker Hain, Kohlstr. Gegen hohe Belohn. abzugeben Tunckelberg, Elbf., Katernbergerstr. 220.

Perl-Ohrring verl. • Elbf., Feldstr. 14, I.

1000 Mk. Belohnung! Freitag abd. Schlüsselbund (5 Schlüssel) von Weichselstraße, Kreuzstr., Mathildenstr. abhanden gek. † Abz. Damig C. m. b. H., Wichlinghs., Weichselstr. 11.

• Gold. D.-Armb.-Uhr a. 12./2. bi. Geg. Belohn. E. Weberstr. 24

Fox,
Rüde schw. Rücken, weiße Brust, sehr spitze Schnauze, mittelgr. auf Rufen hörend, seit Mitte Jan. abh. gek. Wiederbr. hohe Belohnung Rudeck, Königstraße 50. Telephon 5076. •

Jg. langh. Fox (Hündin) weiß mit braunen Fl., auf d. Namen Fips hörd., seit Montag früh abh. gek. Wiederbr. erb. d. Bei Vor. Anzeige gewarnt. Straße. B., Hohenstraße 27. †

• Goldterrierhund zugel. E. Weberst. 19a. T. 5366

Für Schreiner
5. Lyst. mit gr. Nachhilfe im Frans u. Rechnen ges. Gefl. Ang. u. E 3624 an d. Gst.

Freie Volksbühne des Wuppertals
Die für die Spielzeit angesetzte Vorstellung vom 11. 2. (Faust der Tor und Tod) verlegt wird. Karten sind vom 5.-7. Uhr Bergerstr. 9 E. Schlothauer.

Herren-Anzüge
prima Qualitäten Sie sparen bar, weil keine Laden-spesen. Teilzahlung gestattet. Grösste Auswahl
Stein,
Elberfeld, Herrenkleiderhaus

Kraftfahrzeug- und Maschinen-Reparaturen
werden als Spezialität prompt u. reell ausgeführt. Ersatzlager. Vulkanisieren v. Durchschlägen usw.
A. v. Eigen, Barmen,
Bredderstr. 17, Tel. 1882.

Kernleder-Treibriemen



Lastauto-Gelegenheit
Donnerstag
von **Elberfeld**
nach **Cöln.**
Peter & Josef Stoll
Elberfeld. Telephon 691 u. 5482.

bemerkbar. Ende dieser Woche wird an-
lich die ganze Großindustrie zum
tillstand verurteilt sein. Die fran-
zösischen Behörden erwägen die Verhängung des
lagerungszustandes.

ie nichtkommunistischen französischen ergarbeiter lehnen einen Streik ab.

GA Paris, 15 Febr. (Eig. Drahtb.) Wie das
de Paris" mitteilt, hat der Nationalrat der
einigten Bergarbeiter, der seit zwei Tagen
Arbeiten mit größter Heimlichkeit führte, das Er-
is seiner Beratungen bekanntgegeben. Er weigert
, dem Verband der unitaristischen
rgarbeiter (Kommunisten), der für Freitag den
eitsbeginn ausgegeben hat, in einen Streik zu
lgen, der einen politischen Zweck hat.

Deutscher Reichstag.

WTB Berlin, 14. Febr. (Drahtb.) Die 300.
ung des Reichstags wurde vom Präsidenten Löbe mit
em vom Hause stehend angehörten Nachruf auf
n Abg. Vogtherr (VSPD.), der gestern abend
m Heimweg vom Reichstag einem Schlaganfall er-
gen ist, eröffnet.

Eine Novelle zum Postscheckgesetz, wo-
ch die Spareinlage auf 1000 Mark erhöht wird, kam
erster und zweiter Beratung zur Annahme.

In allen drei Lesungen wurde dann ein von allen
rteien eingebrachter Gesetzentwurf angenommen, der
e Erwerbslosenunterstützung vom 19.
bruar ab erhöht. Nach einer gleichzeitig ange-
ommenen Entschließung soll die Erwerbslosenunterstüt-
ung für erwachsene männliche Personen mit eigenem
shalt 1500 Mark täglich, für Personen unter 21 Jah-
n 1100 Mark betragen. die Familienzuschläge für Ehe-
tten 800 Mark, für Kinder und sonstige unterstützungs-
dürftige Personen 600 Mark täglich. In einer weiteren
tschließung wird die Regierung ersucht, ein Schlüs-
elverfahren vorzuschlagen, das als Grundlage für
e automatische Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung
nt.

Die zweite Beratung des Justizetats
rde fortgesetzt, der darauf bewilligt wurde. Die Ent-
ließung betreffend Begnadigung der wegen Streiks
sitzenden Eisenbahner wurde an den Rechtsausschuß
erwiesen.

Es folgte der Haushalt des Reichsmini-
eriums des Innern.

Abg. Schreiber (Ztr.) hielt es für die wichtigste Auf-
abe des Ministeriums, ein gedeihliches Verhältnis zwi-
chen den Landesregierungen zu erhalten. Der richtig
verstandene Föderalismus entspreche Deutschlands Art.
Frankreich schätzt ihn ganz falsch ein.
nn es glaube, mit seiner Hilfe bei Baden eine
ckarlinie schaffen zu können. Der Föderalismus
rfe aber nicht zum Deckmantel eines überspannten Na-
nalismus gemacht werden. Das Schreiben Hit-
rs und seiner Gefolgschaft schädige den
öderativgedanken. Andererseits werde durch
e Feiertagsbestimmungen in Sachsen, Thüringen und
aunschweig die kulturpolitische Rückständigkeit geför-
rt. Wir brauchten nicht nur eine Ruhrhilfe, son-
rn auch eine Rheinhilfe für das furcht-
r leidende besetzte Rheinland, Frankreich
ere jetzt das größte Industriegebiet der Welt dem
alkantischen Verfall aus. Die Regierung müsse ge-
enhaft und wahrheitsgemäß die Vorgänge im Ruhr-
iet dem Auslande mitteilen.

Abg. Sollmann (VSPD.): Die deutsche Wissenschaft
d die deutsche Arbeit müßten sich als zugehörig fühlen.
rum sei die tiefe Kluft zwischen den Stu-
nten und der Arbeiterschaft so bekla-
enswert. Wir brauchten eine Notgemeinschaft nicht
r der deutschen Wissenschaft, sondern auch der wah-
n deutschen Kunst, die hungern und darben
sse, während die Afterkunst Riesengewinne
rfe. Der Redner forderte von den Beamten unbe-
gte Achtung vor der Republik und ihrer Fahne. Wer
alte schwarz-rot-goldene Reichsbanner beschimpfe, sei
Bube und nicht würdig, der Republik zu dienen.
dner möchte der Rechten den Vorwurf, Hit-
rgroßgezüchtet zu haben. Mit solchen Scharla-
nen könne der Sozialismus nicht überwunden werden.
lange das jetzt so bedrohte Reich als Schieberrepublik
d Judenstaat beschimpft werde, könne es nicht wirksam
teidigt werden. Der Kampf an der Ruhr, in dem
deutsche Republik sich unblutige, unverwelk-
che Lorbeeren hole, werde von den deutschen
zialisten und Republikanern geführt. Er wäre nicht
glich, wenn noch die alte Rechtslosigkeit bestände.

Morgen nachmittag 2 Uhr: Weiterberatung.
Schluß nach 6 Uhr.

Erklärungen Breitscheids.

WTB. London, 14. Febr. „Daily News"
röffentlichen eine Erklärung Breitscheids,
nn es heißt, die kurze Wiedergabe der Unter-
dung, die er mit dem Berichterstatter der
Daily News" gehabt habe, habe zu Mißver-
ändnissen Anlaß gegeben. Es liege ihm da-
r daran, eine Reihe von Punkten, die er in der
wähnten Unterredung ebenfalls angeführt habe,
ch einmal ausdrücklich festzulegen:

1. Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands ist
t der Regierung und den bürgerlichen Parteien
ig über den Grundsatz der Abwehr des
nzösischen und belgischen Einbruchs durch passive
sistenz. Sie wendet sich gegen jeden Versuch der
tionalistischen Elemente, Gewalt anzuwenden
d hofft, daß die Politik der Gewaltlosigkeit
s französische und das belgische Volk von der Undurch-
hrbarkeit ihres Vorgehens überzeuge.

2. Sie fordert von der Regierung, daß sie jede
tliche Möglichkeit zu Verhandlungen ergreift,
e der Ueberzeugung ist, daß eine lange Dauer des
genwärtigen Kampfes nicht nur Deutschland und
ankreich aufs schwerste schädigen, sondern ganz Europa
m Ruin näher bringen würde.

3. Nach ihrer und meiner Meinung hätte England
e Rücksicht auf die Zukunft Europas sowohl wie mit
cksicht auf seine durch die französischen Pläne bedrohten
rtschaftlichen Interessen Anlaß, einen Vermitt-
ungsversuch zu unternehmen. Ich habe erklärt,
e Sozialdemokratische Partei ist für die sogenannte Er-
llungspolitik im Rahmen der deut-
en Leistungsfähigkeit eingetreten und habe
gegeben, daß sie der Meinung sei, Deutschland müsse
ch in Zukunft an Wiederherstellungen leisten, was es
sten könne, und zu diesem Zwecke seien Großindustrie
d Landwirtschaft vom Staate stärker heranzuziehen.
s bisher.

Reichspräsident und Studentenschaft.

WTB. Darmstadt, 14. Febr. (Drahtb.) Bei
r Abreise des Reichspräsidenten und der Reichs-
inister gestern abend veranstaltete die Studen-
nschaft der Technischen Hochschule eine Be-
rüßungsstundgebung in der Halle des
ahnhofes. Der Sprecher der Studentenschaft
sicherte dem Reichspräsidenten die Treue und
bedingte Gefolgschaft der Darmstädter Studen-
n in der Abwehr der feindlichen Machtpläne. Der
eichspräsident erwiderte mit einem Appell
die Studenten zur einigen Zusammenarbeit mit
n übrigen Bevölkerungsschichten und schloß mit
nem Hoch auf das Vaterland, das stürmisch auf-
nommen wurde und im Deutschlandlied aus-
ng. Die Studenten gaben dem Reichspräsiden-
n und den Reichsministern unter dem Gesang
terländischer und studentischer Lieder das Ge-
it bis zur Abfahrt des fahrplanmäßigen Zuges,
mit die Herren nach Berlin zurückkehrten.

Vervierfachung der Ermäßigung beim Steuerabzug.

GA Berlin, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Steuerausschuß des Reichstages genehmigte den Entwurf eines Gesetzes zur Aenderung der Bestimmungen über die steuerfreien Beträge (Familienabzüge, Werbungskosten usw.). Der Entwurf sah eine Verdreifachung der steuerfreien Beträge ab 1. März 1923 vor. Außerdem sollte von dem steuerbaren Einkommen, das auf die letzten sechs Arbeitstage des Februar entfällt, keine Steuer abgezogen werden. Der Steuerausschuß beschloß eine Vervierfachung der beim Steuerabzug zu berücksichtigenden Ermäßigungen vom 1. März 1923 an.

Zur Wiederherstellung des Bankgeheimnisses wurde die Regierungsvorlage angenommen. Danach ist die Verpflichtung der Banken usw. zur Einreichung der Kundenverzeichnisse aufgehoben. Die Auskunftspflicht der Banken usw. bleibt bestehen.

Die Besetzung des Bergischen Landes.

Velbert, 14. Febr. Seit voriger Woche lassen die Franzosen keine Kohlen mehr über die Ruhr. Daraufhin haben Stadtverwaltung, Arbeitgeber und Gewerkschaften einen Protest nach Bredeney gesandt mit dem Hinweis, daß Velbert infolgedessen weder vom besetzten noch vom unbesetzten Gebiet Kohlen erhalte und daß die Verantwortung für die hieraus entstehenden Folgen diesseits abgelehnt werden müßte. Die Kohlenhändler haben es einmütig, in voller Übereinstimmung mit der Stadtverwaltung, für nicht angängig erklärt, Anträge auf Belieferung von Kohlen an die Franzosen zu stellen. Die vorläufige Regelung der Kohlenversorgung ist in der Weise gedacht, daß jetzt wieder größere Mengen auf Landabsatzscheinen von der Bevölkerung geholt werden können, entweder durch die Händler oder direkt von den Konsumenten auf den Zechen Pörtingsiepen, Adler und Viktoria.

Im Umkreise des Wuppertals hat sich in der Besetzung durch die Franzosen nichts geändert. Kraftwagen sind ihnen in den letzten Tagen nicht mehr in die Hände gefallen, weil jetzt an allen Stellen Warnungsposten aufgestellt werden. Leider soll nach dem, was verlautet, die Beute der Franzosen an Kraftwagen recht erheblich gewesen sein. U. a. ist auch ein Auto der Konsumgenossenschaft „Befreiung" der Beschlagnahme verfallen. Fuhrwerke anderer Art sind von ihnen unbehelligt geblieben. Anderslautende Meldungen, die auch in einen Teil der Presse Aufnahme gefunden haben, sind unrichtig. Nur einmal haben die Besatzungstruppen einen Brotwagen angehalten und seines Inhaltes entledigt. Sie begründeten diese Maßnahme damit, daß ihre Brotlieferung ausgeblieben sei. Pferde und Wagen wurden indes wieder freigegeben. Ob eine Bezahlung des annektierten Brotes erfolgt ist, darüber ist bis jetzt noch nichts bekannt geworden.

Die Legendenbildungen wollen kein Ende nehmen. Teilweise finden die Gerüchte sogar in der auswärtigen und namentlich in der ausländischen Presse Verbreitung. Wie der Phantasie Spielraum gegeben wird, geht u. a. daraus hervor, daß eine Baseler Zeitung zu berichten wußte, die Kohlenknappheit infolge der feindlichen Absperrungen habe in der Industrie der Wuppertäler bereits große Verheerungen angerichtet. 30 Barmer Fabriken lägen schon völlig still. Es kann nur immer wieder darauf hingewiesen werden, sich allen derartigen sensationellen Gerüchten gegenüber ablehnend zu verhalten. Ueber alle irgendwie belangreiche Tatsachen werden wir sofort berichten.

Lennep, 14. Febr. Die Zigarrenhändler, Friseure und Konditoren haben gestern beschlossen, der Besatzung die Abgabe von Waren oder die Bedienung in den Geschäften zu versagen. Die Besatzung von Hückeswagen hat den Ort verlassen. Hückeswagen ist damit wieder frei.

Sport.

Kraftsport.

Um die Meisterschaft 1923.

In Witten fand der diesjährige Kreisdelegiertentag des dritten Kreises vom Deutschen Athletik-Sportverband 1891 statt. Trotz der Reiseschwierigkeiten war die Tagung gut besucht und nahm einen glatten Verlauf. Nach eingehender Aussprache mußte leider der Beschluß gefaßt werden, infolge der Besetzung und der politischen Lage von der Abhaltung der vom Verbande dem 3. Kreis übertragenen Deutschen Kraftsport-Meisterschaften für 1923 abzusehen.

Flugsport.

Berlin—Chicago im Zeppelin-Luftkreuzer.

Abfahrt im Juni geplant.

Ein Zeppelin-Ozeanflug soll noch in diesem Jahre erfolgen. In der großen Zeppelinwerft am Bodensee naht sich jetzt der für die amerikanische Regierung erbaute Zeppelin-Luftkreuzer seiner Vollendung. Das Luftschiff das von den Vereinigten Staaten nicht auf Reparationskonto übernommen, sondern bezahlt wird, wird eines der stärksten Luftfahrzeuge werden, das bisher die Riesenhalle am Bodensee verlassen hat. Von der amerikanischen Studien-Baukommission wurde während der letzten Monate die Zusammensetzung des Luftschiffes überwacht, dessen Pläne von deutschen und amerikanischen Ingenieuren hergestellt und geprüft worden sind. Im April dürften die letzten Arbeiten an dem Kreuzer vollendet werden und im Mai werden dann vom Bodensee aus die ersten Probefahrten stattfinden, die sich bis über die Alpen ausdehnen dürften. Im Juni wird das Luftschiff dann nach Berlin überführt, wo es in der großen Halle in Staaken von dem amerikanischen Botschafter besichtigt werden wird. In Berlin werden auch die letzten Vorbereitungen für den Ozeanflug getroffen, der ohne jede Zwischenlandung durchgeführt werden wird. Die Abfahrt von Berlin ist aus dem Grunde gewählt worden, weil der Flugplatz in Staaken 400 Meter höher als der Bodensee liegt und weil aus diesem Grunde das Schiff hier 5 Prozent mehr Nutzlast tragen kann, als in dem höher gelegenen Friedrichshafen. Die Abfahrt von Berlin ist für Ende Juni dieses Jahres vorgesehen. Deutsche Luftschiffer, Ingenieure und Mechaniker werden die technische Führung übernehmen, und die amerikanische Abnahmekommission wird den Flug nur als Gast mitmachen, da erst auf amerikanischem Boden die Abnahme erfolgt. Die Amerikaner haben jedoch den Wunsch ausgesprochen, in direkter Linie von Berlin nach Chicago zu fliegen, wo die amerikanische Regierung ein größeres Gelände für den Hallenbau und den Landeplatz angekauft hat. Der Flug dürfte von Berlin über Frankreich hinweggehen, dessen Territorium überflogen werden darf, da das Luftschiff als amerikanisches Eigentum auch mit amerikanischer Flagge fliegen wird.

Ruhrspende!

Für die notleidende Ruhrbevölkerung wurden bei unseren Geschäftsstellen weiter eingezahlt:

Fa. August Freund 280600. Angest. derselben Fa. 80000. Arb. u. Angest. d. Fa. H. E. Schniewind 161478. Hans Joerges, Küllenhahn 100000. Arb. u. Arbeiterinnen d. Fa. Arthur Huppertsberg, Elb. durch Ueberstunde, soweit d. an Maschine arbeit. Teil nicht durch Stromsperre behindert war, 62000. Kegelklub „Krach" 15200. Stammg. v. Ew. Lantermann sen., I. Rate 15000. Staatl. Realgymn., Elb., Hohenzollernstr. (Quinta) 11800. Quarta II des Gymnasiums 8321. Arb. u. Arbeiterinnen d. Fa. A. Frowein & Co., Mech. Strickerei. 4000. Kl. V der Schule a. d. Distelbeck 3500. Kl. III ders. Schule 3200. Kegelklub „Gemütlich", Barmen, 85000. Gesellschaft bei Alex Holländer, Barmen, 40140. Grete Zieger, Amsterdam, 10000. Angest. d. Farbwerks Emil Jansen & Co., Barmen, 186800 Mark.

Bisher eingegangen Mk. **28270113.50**

Weitere Spenden werden in unseren Geschäftsstellen Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 50, und Barmen, Neuerweg 57, entgegengenommen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Lokales.

Elberfeld, 15. Februar.

e.— **Wöchentlicher Gaspreis.** Wie die städtische Betriebsverwaltung bekanntgibt, erfolgt die Festsetzung des Gaspreises seit dem 1. ds. Mts. für die Monatsverbraucher nicht mehr monatlich, sondern wöchentlich auf Grund der Kohlenklausel. Bei den häufig wechselnden Kohlenpreisen ergeben sich für die Stadtverwaltung bei monatlicher Berechnung erhebliche Ausfälle.

e.— **Die „verrückten" Viehpreise.** Von der Barmer Fleischerinnung wird uns geschrieben: „Die Angaben der amtlichen Notierungskommission über die Preise für Lebendvieh auf dem Elberfelder Viehmarkt vom 12. ds. Mts entsprechen nicht den Tatsachen. Es ist kein Stück Vieh erster Qualität zu 27—2800 Mark lebend verkauft worden, vielmehr war dies der Preis für zweite Qualität. Gute erste Ware kostete durchschnittlich 33—3600 Mark, wofür wir an genügend Beispielen den Beweis erbringen können. Es wäre wünschenswert, wenn die amtliche Notierungskommission der Oeffentlichkeit mitteilen würde wem zu Liebe die nicht zutreffenden niedrigen Preise angegeben worden sind. Leider haben wir, wie aus der Richtpreisanzeige ersichtlich ist, mit den tatsächlichen Preisen rechnen müssen, und können deshalb eine Erhöhung der Fleischpreise, die nur aus den verrückten Viehpreisen resultieren, nicht vermeiden."

Unseres Wissens läßt sich die Notierungskommission des Schlacht- und Viehhofs bei ihrem Bestreben, die Preise möglichst niedrig zu halten von dem Gedanken leiten, dadurch weitere Preistreibereien möglichst zu verhüten. Die Produzenten studieren heute nichts aufmerksamer, als die Preisnotierungen auf den Märkten, und richten hiernach zugleich unter Würdigung des Dollarstandes ihre Preise. Würden die höchsten Preise, die auf den Märkten gezahlt werden, jeweils notiert, so würden die Viehpreise noch mehr anziehen, zumal auch die Bauern bekanntlich ihr Vieh meist höher als zutreffend klassifizieren. Bei ihnen gilt alles als erste Qualität, selbst wenn es minderwertiger ist. Es ist mithin von der Notierungskommission durchaus richtig, einen Mittelpreis festzusetzen. Allerdings bietet er den Verbrauchern kein zutreffendes Bild von der jeweiligen Marktlage, und die Metzger können leicht in den Verdacht geraten, Wucherpreise für ihre Fleischwaren zu fordern. Dies wird aber durch das von der Barmer Fleischerinnung geübte Verfahren vermieden. Richt- bezw. Angemessenheitspreise zu ermitteln und bekanntzugeben. Erwünscht wäre, wenn auch die Elberfelder Fleischerinnung diesem Beispiele folgte. Da die Vorgänge auf allen Viehmärkten der letzten Wochen gezeigt haben, daß die Viehpreise trotz des Ernstes der gegenwärtigen Zeit immer höher geschraubt werden, erscheint es dringend vonnöten, daß von zentraler Stelle in Berlin auf die Viehpreise auf allen Märkten des Reiches gedrückt wird und die Preise auf ein vernünftiges Maß zurückgeführt werden. In dieser Richtung müßten die Preisprüfungsstellen energische Vorstellungen erheben.

e.— **Arbeiter-Frührückfahrkarten bei der Schwebebahn** werden vom 16. ds. Mts ab bis 7½ Uhr morgens ausgegeben.

e.— **Gedenktafel.** Die Vereinigung ehemaliger Schüler der Knabenmittelschule Nord E. V. errichtet den gefallenen ehemaligen Mitschülern eine Gedenktafel und bittet die Angehörigen um Angabe der Namen, die bis spätestens 8. März bekannt sein müssen. Meldungen an Ernst Meyer, Gesundheitstraße 97a.

e.— **Jubiläum.** Stadtsekretär Gustav Gräve, Laubstraße 15, blickt heute auf eine 25jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt zurück.

e.— **Goldene Hochzeit.** Die Eheleute Theodor Ackermann und Wilhelmine geb. Ticken, Steinbeckerstraße 105, feierten das Fest der goldenen Hochzeit.

e.— **Stadttheater.** Aus der Kanzlei der vereinigten Stadttheater schreibt man uns: Die nächste Wiederholung von Pfitzners „Palestrina" findet am Montag, 19. Februar, im Elberfelder Hause statt. Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung (Preisstufe 6) beginnt morgen, Freitag.

e.— **Fensterdiebe.** Einbrecher sind in einer der letzten Nächte in die Keller der Häuser Nützenstraße 81 und 83 eingedrungen, haben Schlösser und Kästen erbrochen und daraus größere Mengen Nahrungsmittel gestohlen. Offenbar sind sie in ihrem nächtlichen Treiben gestört worden. Einen Sack mit Mehl, den sie in einem der Keller erbeutet hatten, haben sie auf einer gegenüberliegenden Wiese zurückgelassen.

Barmen, 15. Februar.

b.— **Milchpreis 700 Mark!** Der Preis für Vollmilch wurde auf 700 Mark, für Magermilch auf 380 Mark ab Verkaufsstelle erhöht.

b.— **Die Fahrpreise auf der Talbahn sind, wie gemeldet,** mit Wirkung von heute ab wiederum erhöht worden. 1—2 Teilstrecken kosten 250 Mark (bisher 100 Mark), 3—6 Teilstrecken 300 Mark, 7 bis 10 Teilstrecken 350 Mark, die ganze Strecke 400 Mk. Die Halbmonatskarten kosten 7500, 8800 und 10 000 Mark.

b.— **Wie gelogen wird.** Das Bureau Europapreß verbreitet im Auslande die Meldung, in Barmen hätten 30 Textilfabriken wegen Kohlenmangels den Betrieb stillegen müssen.

b.— **20 000 Mark Belohnung für die Namhaftmachung von Feuermeldefrevlern.** Die Polizeiverwaltung erhöhte die Belohnung für die Namhaftmachung von Personen, die böswillig die Feuerwehr alarmieren, auf 20 000 Mark.

b.— **Selbstmord oder Verbrechen?** Zu der in unserer Ausgabe vom Samstag unter obiger Spitzmarke gebrachten Notiz wird mitgeteilt, daß die in Frage kommende Frauensperson, die in Untersuchungshaft genommen worden war, wieder in Freiheit gesetzt worden ist. Die Frauensperson hatte schon morgens früh um 5 Uhr das Hotel verlassen unter dem Vorwande, daß sie mit einem Frühzug verreisen wolle. Später fand man in dem Zimmer, welches das Pärchen benutzt hatte den Mann erhängt vor: er hat sich mit einem Seidentuch an der Türklinke aufgehängt. Es wurden natürlich sofort Nachforschungen nach der Frauensperson angestellt, die denn auch bald in der Wohnung ihrer Mutter hier ermittelt wurde. Bei der Vernehmung gab sie an, daß sie am Samstag ganz früh erwacht sei, und als sie das Licht einschaltete, ihren Begleiter, einen 25jährigen, hier wohnenden verheirateten Mann, an der Türe haben hängen sehen. Da sei sie in ihrer Angst davongelaufen. Nach Lage der Sache wird angenommen, daß der Mann sich selbst das Leben genommen habe.

Letzte Telegramme.

Die Beamtenbezüge.

GA Berlin, 15. Febr. (Eig. Drahtber.) **Der Haushaltsausschuß des Reichstages beschloß, daß vom 1. Februar ab zu dem Grundgehalt, den Diäten, dem Ortszuschlag und den Kinderzuschlägen 942 Prozent als Teuerungszuschlag gewährt werden.** Der Frauenzuschlag wurde auf monatlich 12 000 Mark erhöht.

Italien stellt fest!

GA. Rom 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Die für offiziöse Auslassungen benutzte Agentur „Volta" widerspricht der Stelle in der englischen Thronrede, in der es heißt, Italien habe sich dem französisch-belgischen Vorgehen in der Ruhrfrage angeschlossen. Die Agentur stellt fest, daß Italien nur an der technischen Kontrolle der Ruhraktion teilgenommen habe. Damit habe Italien weniger getan als England, das seine Truppen am Rhein belasse.

Holländische Milch im Ruhrgebiet.

GA. Berlin, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Um die große Milchknapphett im Ruhrgebiet zu mildern, hat der Reichsernährungsminister die Einfuhr von 50 000 Liter holländische Milch freigegeben und gleichzeitig aus den von den gesetzgebenden Körperschaften bewilligten Mitteln die notwendige Summe zur Verfügung gestellt, die zur Verbilligung dieser durch den Valutaunterschied verteuerten Milch notwendig ist. Auch kondensierte Milch und Milchpulver sind nicht nur dem Ruhrgebiet, sondern auch den Städten des altbesetzten Gebiets zugewiesen worden, um der Milchnot zu steuern.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung bis zum Abend des 16. Februar: Wolkig und trübe, teilweise Niederschläge und mildere Temperaturen.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Freitag abend 6¼ Uhr. — Samstag morgen 9½ Uhr. — Predigt 10 Uhr.
Synagogen-Gemeinde Barmen. Freitag abend 5¾ Uhr. — Samstag morgen 9½ Uhr: Predigt.

Diese Nummer umfaßt 10 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Der seltene Fall, daß ein unschuldig Verurteilter die angebotene Revision seines Prozesses zurückweist, tritt in der Strafsache gegen Marianne Wendel ein. Echt weiblich und echt menschlich sind die Gründe, die hierfür ausschlaggebend sind. Der Verurteilten, die ihre Strafe übrigens abgebüßt hat, genügt das Bewußtsein ihrer Unschuld und die Liebe des Mannes, der wie sie empfindet. Der Film, dessen Krönung dieser Ausklang ist, läuft ab morgen Freitag, den 16. Februar, bis zum Donnerstag, den 22. Februar, im **Union-Theater Barmen** unter dem Namen „Tabea, stehe auf!" 229b

Schön, gediegen und zweckmäßig sollten alle Dinge sein, besonders unsere

Wohnungs-Einrichtung,

denn mit ihr sind wir unser ganzes Leben lang verbunden. Wer über die notwendigen Mittel verfügt, sollte einen Schritt weiter gehen und bei

Brautaussteuern u. Haus-Einrichtungen

einen gediegenen Luxus in seinem Heim entfalten. Qualitätsmöbel sind auf die Dauer die beste Kapitalanlage; sie werden Erbstücke.

Führend für derartige Einrichtungen sind

A. EICK SOEHNE

ESSEN.

kerbundes dege. Wenn dieser Bund einen vollkommen repräsentativen Charakter mit voller Autorität besäße, so würde nichts besser sein als eine Vermittlung des Bundes. Lord Grey habe darauf hingewiesen, daß es notwendig sei, daß Deutschland in den Völkerbund eintrete. Dieser Gedanke sei bereits von britischer Seite unterstützt worden, und er hoffe, daß später die Bedenken beseitigt sein würden. Wie aber die Dinge jetzt stünden, könne man schwer erwarten, daß Frankreich einer Zulassung Deutschlands zustimmen würde. Er selbst sei nach wie vor der Ansicht, daß eine Vermittlung Amerikas große Bedeutung haben würde, gleichviel, ob sie durch Vermittlung des Völkerbundes erfolge.

Die Eisenbahn-Verkehrslage.

WTB Elberfeld, 14. Febr. (Drahtb.) Ueber die Betriebslage wird uns gemeldet:

Die allgemeine Lage hat sich wenig verändert. Weitere Besetzungen oder Einrichtungen von Kontrollstellen sind nicht zu verzeichnen. Die Kontrollstellen Bohwinkel und Lennep haben heute erneut Auftrag bekommen, keine Lebensmittel aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet durchzulassen. Auf den Kontrollstellen des Direktionsbezirks Köln werden sämtliche Güter, die keine Ausfuhrbewilligung der Besatzungstruppen haben, festgehalten. Da die Zollämter in Wesel und Emmerich besetzt sind, ist die Ausfuhr über Emmerich nach Holland nicht mehr möglich, weil die Zahlung des Zolles auf den besetzten Zollämtern verlangt wird. In Düsseldorf-Rath verlangen die Franzosen die Aufnahme des Eisenbahnbetriebes. Falls die Bediensteten der Aufforderung nicht nachkommen, drohen die Franzosen, die Wohnungen innerhalb von 24 Stunden räumen zu lassen. Den ausgewiesenen Beamten wird nicht erlaubt, Kohlen und Kartoffeln aus dem besetzten Gebiet mitzunehmen. In Koblenz werden von den Franzosen an Minderbemittelte Speisen verausgabt. Die Empfänger müssen einen Revers unterschreiben, dessen Kopf auf die „Französisch-Rheinische Republik" (!) lautet. Ebenso wird im Bezirk Trier von den Landwirten, die die Vorspannleistungen durch die französischen Besatzungstruppen benutzen wollen, die Unterschrift unter gleiche Reverse verlangt. In Ludwigshafen ist ein Werbebureau durch die Besatzungstruppen eingerichtet worden, das in der Hauptsache für Meldung von Elsaß-Lothringern und Bewohnern des Saargebiets bestimmt ist.

Im Bezirk Mainz ist eine außerordentlich scharfe Straßenkontrolle eingeführt worden. Die Straßen sind zum Teil durch Schranken abgesperrt. Vielfach findet auch Leibesuntersuchung statt. Heute vormittag wurde das Postamt in Trier besetzt, gegen Mittag aber wieder freigegeben.

Ueber die Lage in den einzelnen Bezirken ist folgendes bemerkenswert:

a) Ruhrbezirk: Die Kontrollstellen verlangen, daß die den Ruhrbezirk verlassenden Güterzüge mindestens 60 Achsen stark sind. Die auf der militarisierten Strecke Werden—Kettwig verkehrenden Personenzüge, deren Benutzung der Bevölkerung freigegeben ist, werden kaum benutzt. So wurden bei einem Zuge nur sieben jüngere Arbeiter beobachtet. Diese verließen den Bahnhof nicht durch den gewöhnlichen Ausgang, sondern benutzten die Geleise bis zum nächsten Straßenübergang. Anscheinend sind sie sich bewußt, daß ihr Verhalten von der Bevölkerung nicht gebilligt wird. Auf die Gefahr, die die Benutzung der Züge auf den militarisierten Strecken mit sich bringt, muß immer wieder hingewiesen werden. Auf der Strecke Werden—Kettwig werden von den Franzosen in den Abendstunden einige Güterzüge, zum Teil mit leeren Wagen, gefahren. Die Tatsache, daß diese Züge stets ungefähr zur Zeit des Arbeitsschlusses verkehren, deutet darauf hin, daß die Franzosen mit dem Verkehr dieser Züge Propaganda machen wollen. Heute hat in Essen eine Verhandlung der großen Organisationen der verschiedensten Berufe stattgefunden, in welcher der einmütige und verstärkte Abwehrgeist, namentlich unter den Eisenbahnern, die zurzeit in vorderster Linie stehen, festgestellt wurde.

b) Bezirk Elberfeld: Für die Belieferung des Siegerlandes mit Koks ist Vorsorge getroffen. Die Versorgung des Wuppertales ist noch schwierig. Es sind aber bereits Schritte eingeleitet, um eine Erleichterung zunächst durch die Freigabe des Bahnhofes Hengstey zu erreichen.

c) Bezirk Köln: Auf der Strecke Aachen—Düren ist ein Militärzug entgleist, was zahlreiche Opfer gefordert haben soll.

d) Bezirk Trier: Der Beförderungsdezernent der Reichsbahndirektion, Oberregierungsrat Dr. Siegeler, wurde ausgewiesen, desgleichen seine Familie.

e) Bezirk Mainz: Es wird beabsichtigt, die Strecken Darmstadt—Kleingerau—Frankfurt—Rüsselsheim und Darmstadt—Wolfskehl—Griesheim wieder in Betrieb zu nehmen.

Aus den nördlichen Bezirken ist noch zu melden, daß die Einfuhr englischer Kohle über die Nordseehäfen, insbesondere über Hamburg, weiterhin zugenommen hat.

Bis zum letzten Ende!

BB. Berlin, 15. Febr. (Drahtb.) In der Beratung von Vertretern der Industrie, des Handels und der Gewerbeverbände wurde zum Schluß von den Vertretern der freien Gewerkschaften die Erklärung im Namen aller Arbeitnehmerverbände und Gewerkschaften abgegeben, daß von ihrer Seite aus der Kampf bis zum letzten Ende durchgeführt werden solle.

Der starke deutsche Widerstand.

WTB. Paris, 15. Febr. (Drahtb.) Das „Echo National" schreibt: Man versicherte gestern abend, daß die Lage im Ruhrgebiet sich nicht geändert habe. Man müsse das in dem Sinne verstehen, daß der deutsche Widerstand nicht schwächer geworden sei. Als einen Beweis hierfür führt das Blatt an, die Bergwerksverwaltungen weigerten sich, Kohlen zu liefern. Die wenigen Züge, die die französischen Offiziere und Ingenieure in den letzten Tagen hätten nach Frankreich und Belgien ablaufen lassen, seien noch die Züge, die man zu Beginn der Okkupation von ihrem Weg abgelenkt habe. (Sehr richtig! Es handelt sich nur um die Züge, die von deutschen Beamten schon fertig rangiert waren. Viele andere Züge werden die Franzosen aus dem Schienenlabyrinth des Ruhrgebiets auch nicht herausbekommen!)

Zechen-Proteststreik.

GA. Bottrop, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Zeche Prosper III ist heute wegen abgelehnter Kohlenlieferungen von belgischen Truppen besetzt worden. Die Belegschaft hat sofort die Arbeit niedergelegt. Dem Proteststreik haben sich die Zechen Rheinbaben, Rheinstahl und Vereinigte Welheim angeschlossen. Ab 5 Uhr abends war die Lichtabgabe in der Stadt Bottrop eingestellt. Sämtliche Kaufläden sind geschlossen.

Ohne Arbeit.

Berlin, 15. Febr. (Drahtb.) Die von den Franzosen und Belgiern im besetzten Gebiet eingerichteten Ausfuhrbüros, die gegen Erteilung einer zehnprozentigen Ausfuhrabgabe Ausnahmen von den Ausfuhrverboten bewilligen sollten, sind ohne Arbeit, da die Industrie und der Großhandel einmütig der Auffassung sind, daß von der Möglichkeit, Ausnahmen zu erhalten, niemand, der sich nicht selbst zum Verräter stempeln will, Gebrauch machen wird.

Empörende Behandlung!

Wie man einer deutschen Abordnung begegnet.

GA. Gelsenkirchen, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Wie bekannt, wurde von der Stadt Gelsenkirchen für den Zwischenfall, der sich zwischen einem Schupobeamten und zwei französischen Gendarmerieoffizieren abspielte, wobei der Schupobeamte erschossen und die beiden französischen Offiziere leicht verletzt wurden, von dem französischen Kommando der 47 Division in Recklinghausen eine Geldbuße von 100 Millionen Mark verlangt. Die Stadt hatte dieses Ansinnen abgelehnt, worauf die leitenden Beamten der Stadt, der Oberbürgermeister, der Polizeipräsident und der Kommandeur der Schupo, sowie 35 Schupobeamte, gefangen weggeführt wurden. Um Protest gegen die Forderung von 100 Millionen Mark zu erheben und um die Freilassung der Gefangenen zu erreichen, begab sich gestern eine aus einem Vertreter der Stadtverwaltung und je einem Vertreter der politischen Parteien im Rathause zusammengesetzte Abordnung nach Düsseldorf, um mit dem kommandierenden General Degoutte persönlich zu verhandeln. Die Abordnung wurde nicht vorgelassen, im Gegenteil wurde der Deputation von einem jungen französischen Offizier zugerufen, daß, wenn sie einen Protest hätte, sie damit auf die Straße gehen sollte. In Düsseldorf sei keine Stelle für die Annahme solcher Proteste. Und so mußte die Abordnung, um der Gefahr des Hinauswerfens zu entgehen, unverrichteter Sache wieder abreisen.

Neue Maßnahmen der Essener Besatzungstruppen.

TU. Essen, 15. Febr. (Drahtb.) Der Generalstab der 128. Division gibt dem Divisionsgeneral Fournier bekannt:

Auf Grund der Weigerung der Hotelbesitzer und Kaufleute, die Offiziere und Militärpersonen der alliierten Armee zu bedienen, habe ich folgende Maßnahmen getroffen:

1. Requisition des Hotels „Handelshof".

2. Den Militärpersonen und den interalliierten Zivilpersonen wird das Recht eingeräumt, in allen dem Publikum zugänglichen öffentlichen Lokalen sich bedienen zu lassen. Im Weigerungsfalle wird das Lokal geräumt; wenn erforderlich, wird Gewalt angewandt.

3. Den Militärpersonen und den interalliierten Zivilpersonen wird das Recht eingeräumt, in allen dem Publikum geöffneten Geschäften das, was sie nötig haben, zu kaufen. Im Weigerungsfalle werden die Geschäfte geschlossen. Erforderlichenfalls wird Gewalt angewandt.

Eine Invasion in die Essener Gasthöfe.

Berlin, 14. Febr. (Drahtb.) Wie die Blätter aus Essen melden, wurde zum ersten Male der Boykottbeschluß der Hotelbesitzer und Händler gegen die Besetzungstruppen durchgeführt. Französische Offiziere drangen darauf in das größte Essener Hotel, den Handelshof, ein, trieben die dort ihr Mittagsmahl einnehmenden deutschen Gäste und auch das Personal, das die Bedienung der Franzosen verweigert hatte, mit Revolvern und Reitpeitschen auf die Straße. Dort mißhandelten französische Truppen die Deutschen mit Gewehrkolben und Fußtritten. Ein vierzehnjähriger Junge erlitt besonders schwere Verletzungen. Der Handelshof und der Kaiserhof wurden am Nachmittag von den Franzosen beschlagnahmt. Das gesamte Hotelpersonal wurde aus dem Hotel verwiesen.

Die „Essener Allgemeine Zeitung" verboten.

GA. Essen, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Gestern abend gegen 9 Uhr wurde die „Essener Allg. Zeitung" von der französischen Besatzungsbehörde auf die Dauer von 15 Tagen verboten. Ein Grund für das Verbot wurde nicht angegeben. Es wird jedoch angenommen, daß er in den Meldungen liegt, die die „Essener Allg. Ztg." in den letzten Tagen veröffentlicht hatte und die sich mit dem Verhalten der französischen Soldaten beschäftigten. Die Druckerei wurde von einem starken französischen Kommando umstellt und die Redaktion mit einer französischen Wache belegt.

Einspruch des Essener Oberbürgermeisters.

WTB. Essen, 14. Febr. Der Oberbürgermeister der Stadt Essen hat beim General Fournier gegen die in Aussicht genommenen Maßnahmen schärfsten Einspruch erhoben. Nach deutschen Gesetzen könne kein Deutscher das Recht in Anspruch nehmen, in einem Gasthaus bedient zu werden oder in einem Laden Waren verabfolgt zu erhalten. Ebensowenig könne auch durch Anordnungen des Generals dieses Recht fremden Militär- und Zivilpersonen eingeräumt werden.

WTB Essen, 14. Febr. Die Erregung, welche infolge der letzten Vorkommnisse, besonders infolge des ausgiebigen Gebrauchs der Reitpeitsche gegen wehrlose Zivilisten, sich der Bevölkerung bemächtigte, veranlaßte den Polizeipräsidenten, einen Aufruf zu erlassen, der mit Rücksicht auf den Ernst der Lage das Publikum ermahnt, Ruhe und Besonnenheit zu zeigen und die Polizei in ihrer Aufgabe zu unterstützen. — Ueber die letzten Vorgänge in der Stadt wird noch bekannt, daß durch einen Schuß aus der Post heraus, der von einem Franzosen abgegeben wurde, der jugendliche Arbeiter Authoff am Schenkel schwer verletzt wurde.

Neue Verhaftungen.

GA. Hattingen, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Amtmann von Blankenstein ist heute vormittag verhaftet und ohne kriegsgerichtliches Verfahren zu 20 Tagen Gefängnis verurteilt worden, weil er die Ausführung verschiedener Befehle verweigert hatte. Weiter ist ein Stadtrentmeister, der als Vorsitzender des Beamtenausschusses ein Protestschreiben unterzeichnet hatte, verhaftet worden.

GA. Essen, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Bürgermeister Schäfer und der Geschäftsführer des Einzelhandelsverbandes Dr. Gujens sind verhaftet und nach Bredeney gebracht worden, wo sie vor ein Kriegsgericht gestellt werden sollen.

TU. Essen, 15. Febr. (Drahtb.) Heute morgen wurde der Direktor Guttmann des Rhein.-Westf. Elektrizitätswerkes unter großem Aufgebot von Truppen und 3 Tanks verhaftet. Die Arbeiterschaft brachte dem Verhafteten Kundgebungen dar.

GA. Gladbeck, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Bergassessor Dr. Haslinde in Bottrop und Polizeirat Luck sind heute von den Belgiern verhaftet und abtransportiert worden.

GA. Mörs, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Belgier haben den Landrat Günther van Endert ausgewiesen und, als er erklärte, daß er seine Heimat nicht freiwillig verlassen werde, unter Bedeckung von vier Gendarmen in der Richtung Rheinberg fortransportiert. Die Beamtenschaft legte sofort die Arbeit nieder.

WTB Xanten, 14. Febr. Als Forstbeamte heute in Alpen eine Holzversteigerung vornehmen wollten, wurden sie gleich zu Beginn des Termins von den Belgiern verhaftet. Es handelt sich um den Revierförster Stoddberg, die Hegemeister Rücken und Kuyter, den Forstsekretär Donner und den Forstgehilfen Kayser.

WTB Unter-Herzogstein, 14. Febr. (Drahtb.) Der Hotelbesitzer Müller aus dem Hotel zur Post ist von der Interalliierten Kommission ausgewiesen worden, weil dessen Anwesenheit im besetzten Gebiet eine Gefahr für die Sicherheit der Besatzungsbehörde darstellt. Seine Familie muß das besetzte Gebiet innerhalb vier Tagen verlassen.

Unwürdige Behandlung im Gefängnis.

WTB. Gelsenkirchen, 14. Febr. (Drahtb.) Die gestern von den Franzosen hier Verhafteten befinden sich in Recklinghausen. Von den verhafteten Polizeibeamten sind 31 ins Gefängnis geworfen worden. Der Oberbürgermeister, der Bürgermeister, der Polizeipräsident, der Reichsbankdirektor und der Polizeimajor wurden in einer gemeinsamen Zelle untergebracht. Für die Nacht wurden den Beamten weder Stroh noch Decken zur Verfügung gestellt, so daß sie gezwungen waren, in den Kleidern auf dem bloßen Fußboden zu schlafen. Einige der Polizeibeamten wurden auf dem Transport verletzt. Einem großen Teil der Beamten wurden weder Schuhe noch Strümpfe gelassen; der größte Teil ist ohne Kopfbedeckung.

TU Mainz, 15. Febr. Im hiesigen Militärgefängnis liegt eine große Anzahl höherer deutscher Verwaltungsbeamter unter Verhältnissen, die im höchsten Grade als unwürdig zu bezeichnen sind. Ihre Behandlung ist alles andere als angemessen und auch die Zeit zur Vernehmung wird in den meisten Fällen unnötig verlängert. Der Staatskommissar für die besetzten Gebiete ist nun veranlaßt worden, sofortige Schritte im Interesse dieser Beamten bei der Rheinlandkommission in Koblenz einzuleiten.

Neuer Zwischenfall in Gelsenkirchen.

WTB. Gelsenkirchen, 14. Febr. (Drahtb.) Ein neuer Zwischenfall ereignete sich heute nachmittag 4 Uhr, als ein französischer Offizier, der am Hauptbahnhof stand und sich provozierend benahm, mit der Straßenbahn in Richtung Bochum fahren wollte. Die Volksmenge, die in dieser Stunde außerordentlich zahlreich war, verhinderte die Abfahrt, worauf der Offizier den Straßenbahnwagen verließ. Er wurde von der Menge in der Hindenburgstraße abgedrängt. Plötzlich zog er, ohne daß ihm irgendeine körperliche Belästigung zugefügt worden wäre, seine Pistole und richtete sie auf die Menge. In demselben Augenblick kam eine Polizeistreife, der es nach vielen Bemühungen gelang, an den Offizier heranzukommen. Der Offizier überreichte den Beamten seine Pistole und bat sie, ihn zu schützen. Obwohl die Polizei alles tat, um den Offizier vor der erregten Menge in Schutz zu nehmen, gelang es nicht, ihn vor einigen Schlägen und Fußtritten zu bewahren. Der Offizier wurde schließlich im Polizeipräsidium untergebracht, wo ihm eine kleine Wunde am Kopf, die er erhalten hatte, von einem Arzt verbunden wurde. Die Wunde wurde als unwesentlich bezeichnet. Sobald Ruhe eintritt, wird der Offizier seinem Ziele zugeführt werden. Gegenwärtig umlagern Tausende von Menschen das Polizeipräsidium.

Buße für Bochum!

TU. Bochum, 15. Febr. Wegen des Zwischenfalles am 8. d. Mts., bei dem ein französischer Soldat verletzt wurde, ist der Stadt Bochum eine Geldbuße von Mk. 200 000 auferlegt worden.

Rücksichtslose Fahrerei.

WTB Köln, 15. Febr. (Drahtb.) Am Montag abend 7 Uhr wurde an der Wegüberführung in Bonn, Bachstraße, von einer Lokomotive mit französischer Bemannung eine Frau, angeblich Argentinierin, überfahren und getötet.

Die Wegnahme der Autos.

WTB Essen, 14. Febr. (Drahtb.) Die Franzosen fahren fort, Kraftwagen zu beschlagnahmen. In Recklinghausen sind 12, in Bochum 30 Personenautos die Beschlagnahmt worden. Ein Automobil hat der Beschlagnahme durch die Franzosen entgehen wollen und fuhr auf den Zechenplatz der Zeche Ewald. Die Franzosen besetzten mit großem Aufgebot die Zecheneingänge, stürmten das Tor, verhafteten den Betriebsrat und schleppten den Betriebsrat und das Automobil fort. Die Gesamtzahl der gestern verhafteten Beamten beträgt 42, davon sind 38 Polizeibeamte. Die Verhafteten befinden sich im Gymnasium zu Recklinghausen.

Unberechtigte Kohlenentnahme.

Köln, 14. Febr. Am Montag nachmittag gegen 4 Uhr erschien plötzlich ein Polizeidampfer mit französischer Flagge am Oberländer Ufer in Köln und machte neben den dort liegenden Kohlenkähnen fest, die mit Ladung bergwärts nach Italien bestimmt waren, aber infolge des Schifferstreiks seit etwa 14 Tagen lagen. Die Franzosen verlangten Bunkerkohle für den Dampfer und bemächtigten sich schließlich einer größeren Menge. Die herbeigerufene englische Militärpolizei erschien alsbald am Platz, so daß die weitere Entnahme von Kohle eingestellt werden mußte.

Im Privatkeller!

Dortmund, 14. Febr. (Drahtb.) In Kirchderne sind die Franzosen gewaltsam in den Keller des Amtmanns eingedrungen und haben Kohlen beschlagnahmt.

Franzosen-Besuch beim Knappschaftsverein.

O Bochum, 14. Febr. Heute morgen erschien beim Allgemeinen Knappschaftsverein ein Zug französischer Infanterie mit Fußwerken, um dort im Garten aufgestapeltes wertvolles Bauholz zu requirieren. Die Verwaltung und Betriebsvertretung erhoben dagegen Einspruch und begaben sich mit Vertretern der Bergarbeiterverbände zu dem Kommandanten von Bochum, wo der Einspruch wiederholt wurde. Inzwischen wurde eine bestimmte Menge Holz unter dem Schutze von Maschinengewehren verladen. Da die Beamten unter dieser Drohung nicht weiterarbeiten wollten, verließen sie zum Zeichen des Protestes die Arbeitsstätte.

Dreiviertel der Schüler heimatlos.

Aus Recklinghausen wird von unterrichteter Seite geschrieben: Es wurden von Anfang an an erster Stelle durch die Franzosen die Schulen angefordert. Es wurden das Gymnasium und das evangelische Lehrerseminar und von den drei Volksschulen die beiden größten mit zusammen 40 Klassenzimmern besetzt und nur die kleine mit acht Klassenzimmern freigelassen. Durch diesen ungeheuer starken Zugriff wurden von den 4800 Schülern allein zwei Drittel heimatlos. Nunmehr ist auch noch aus Gründen der Sicherheit das alte Gymnasium beschlagnahmt worden. Das alte Gymnasium, das seit Jahren von dem katholischen Lehrerseminar benutzt wird, hatte weitere Aufnahme geben müssen für die Klassen des evangelischen Lehrerseminars, der Handelsschule und Teilen der gewerblichen und kaufmännischen Berufsschule, war also von morgens früh bis abends spät völlig ausgenutzt. Durch den neuen Zugriff der Franzosen sind mehr als drei Viertel aller Schüler heimatlos geworden und somit unsere Schulverhältnisse als gänzlich unhaltbar zu bezeichnen. Dabei weiß ein jeder, daß zur Verfügung stehende Räume entweder gar nicht oder nur äußerst schwach von Truppen belegt sind.

Don Quichotte stürmt ein Bahnwärterhäuschen.

WTB. Köln, 15. Febr. (Drahtb.) In der Nacht zum 14. ds. Mts. verübten einige Belgier einen Ueberfall auf das Wärterhaus IV/V der Strecke Jülich—Walldorf, das von zwei Beamten bewohnt ist. Die Belgier schossen durch Türen und Fenster, verletzten jedoch niemand.

Wieder ein deutscher Eisenbahner erschossen.

TU Köln, 15. Febr. (Drahtb.) Der Lokomotivführer Franz Eitgen vom Betriebsbezirk Jünkerath wurde gestern beim Ueberschreiten des Bahnkörpers, zu dessen beiden Seiten er Eigentum hat, in der Nähe des Bahnhofs Jünkerath von einem französischen Posten ohne einen erkennbaren Grund erschossen. (Welche Sühne wird dafür Frankreich leisten?)

Zwei, die sich schämen.

WTB. Amsterdam, 15. Febr. (Drahtb.) Nach einer Blättermeldung sind in Winterswyk zwei französische Deserteure (Elsässer) eingetroffen, die erklärten, sie weigerten sich, bei den gegen ihre früheren Landsleute ergriffenen Maßnahmen mitzuhelfen.

Der Streik im Saargebiet.

Zuspitzung der Verhältnisse.

WTB. Saarbrücken, 15. Febr. (Drahtb.) Die Streiklage ist noch dieselbe. Die Lage für die Gasversorgung der Stadt Saarbrücken wird immer ernster, nachdem seit vier Tagen die Stadt ohne elektrischen Strom ist. Streikposten werden an manchen Stellen vom Militär auseinandergetrieben. Hier und da versuchen einige Inspektionen, Grubenarbeiter zu requirieren, aber ohne Erfolg. Etwa 400 Entlassene sind bis jetzt bei der Streikleitung gemeldet. Die Streikenden sind entschlossen, durchzuhalten und wenn der Streik noch Monate dauert. Von Straßburg wird der Streikleitung gedrahtet, daß die dortigen Kohlenlager, die vor Monaten, ja vor Wochen noch gewaltige Kohlenmengen aufgestapelt hatten, vollständig erschöpft seien.

TU. Paris, 15. Febr. (Drahtb.) Der Grubenarbeiterstreik im Saargebiet und in Lothringen dauert an. Einer Meldung der kommunistischen Presse zufolge sind Eisenbahner und Metallarbeiter in den genannten Gebieten bereit, in einen Sympathiestreik einzutreten. Die Folgen des bisherigen Ausstandes machen sich in Kohlennot

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 19451 Mark.

Reichsbankdiskont	12%
Goldzollaufgeld (14.—20. 2. 709 900 v. H.)	
Goldankaufspreis	5000-fach
Silberankaufspreis	2000-fach

Das Ausfuhrverbot der Rheinlandkommission.

GA. **Berlin**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Die Verordnung der Interalliierten Rheinlandkommission über das Verbot der Ausfuhr von Waren in das unbesetzte Deutschland hat folgenden Wortlaut:

Die Ausfuhr aller Art Waren aus dem nach dem Rheinlandabkommen besetzten nach dem unbesetzten Deutschland ist untersagt, außer auf besondere Bewilligung, die von der Rheinlandkommission oder dem zu diesem Behufe von den ordnungsmäßig ermächtigten Organen erteilt ist. Die Urheber von Uebertretungen vorliegender Verordnung oder zur Ausführung derselben herausgegebenen Anweisungsbestimmungen sind den für Uebertretung der Verordnung 136 der Rheinlandkommission vorgesehenen Strafen unterworfen. Vorliegende Verordnung tritt sofort in Kraft.

Koblenz den 12. Februar 1923.

Rheinlandkommission.

In den Ausführungsbestimmungen heißt es:

Es wird unter dem Namen Comité directeur des licences in den Städten Krefeld, Köln, Mainz und Ludwigshafen ein interalliiertes Büro errichtet mit der Befugnis, die in Artikel 1 der Verordnung 143 vorgesehenen Bewilligungen zu erteilen. Die örtliche Zuständigkeit dieser Büros ist folgende:

Krefeld: Belgische Besatzungszone (linkes Rheinufer),

Köln: Englische Besatzungszone,

Mainz: Das übrige Rheinpreußen, Birkenfeld, Hessen-Nassau und Rheinhessen,

Ludwigshafen: Die Pfalz.

Produkte, deren Ausfuhr überhaupt verboten ist: Es wird eine Liste A aufgestellt von Produkten, deren Ausfuhr aus dem besetzten Gebiet nach dem unbesetzten Deutschland überhaupt verboten ist. Diese Liste umfaßt vorläufig folgende Produkte: Mineralbrennstoffe (Kohlen, Koks, Braunkohle). Nebenprodukte der Kohlendestillation (Benzol, Teer, schwefelsaures Ammoniak usw.), Gußeisen, Stahl in Barren (Tümpieben und Nebenprodukte), gewalzter Stahl und Blech in jedem Fabrikationsstadium, Zement- und Schackensteine, die verschiedenen Bauprodukte: Metallkonstruktionen, Maschinen und Maschinenteile, alles was elektrische Werkzeuge und Apparate betrifft, Sämereien, chemische Düngemittel aller Art, Farbstoffe. — Für obengenannte Produkte werden nur dann und wann ausnahmsweise und durch besondere Entscheidung des Comités directeurs des licences Ausfuhr-Bewilligungen erteilt.

Andere Produkte: Für andere auf der Liste A nicht verzeichnete Waren können Bewilligungen für die Ausfuhr nach dem unbesetzten Deutschland erteilt werden.

Ausfuhrzölle: Die Erteilung der Bewilligung wird außer anderen Bedingungen der Zahlung eines Ausfuhrzolles unterworfen, der bis auf weiteres auf 10 Prozent des Wertes festgesetzt wird, vorbehaltlich späterer Aenderung oder besonderer Bestimmungen des Comités directeurs des licences.

Wie aus den Ausführungsbestimmungen hervorgeht, sollen für eine bestimmte Warengruppe überhaupt keine Bewilligungen erteilt werden. Die Bewilligung für bestimmte Waren soll von der Leistung einer 10prozentigen Abgabe vom Ausfuhrwert abhängig gemacht werden. Die Verordnung verfolgt natürlich den Zweck, den gesamten Verkehr zwischen dem besetzten und unbesetzten Gebiet zu zerstören.

Die Auswirkung der Spezialordonnanz hängt natürlich davon ab, ob die zu ihrer Durchführung geschaffene Organisation funktionieren wird. Es braucht nicht mehr betont zu werden, daß die Verfügung jeglicher Rechtsgrundlage entbehrt. Man erwartet hier von der Bevölkerung, daß sie sich in keinem Falle fügen wird, und daß sie die Absichten der Rheinlandkommission durch eine geschlossene Abwehr zunichte macht.

Wie wir hören, ist eine ähnliche Verfügung von der Militärbehörde für das Ruhrgebiet erlassen worden.

Verkehrsstockung und Transportversicherungen.

Man schreibt uns aus Versicherungskreisen: Durch die teilweise Stillegung des Eisenbahnverkehrs infolge der Besetzung haben zahlreiche Güter ihren Bestimmungsort nicht erreicht. Es entsteht die Frage, inwieweit abgeschlossene Transportversicherungen für die Gefahren der Lagerung im besetzten Eisenbahngebiet haften. Es ist wohl anzunehmen, daß die Eisenbahn ihre Haftung für Diebstahl usw. ablehnt, wenn sie nachweisen kann, daß ihr die Beaufsichtigung der Bahnanlagen durch die Maßnahmen der Besatzung unmöglich geworden ist. Ob das Reich Ersatz leistet, steht noch nicht fest. Nach den allgemein üblichen Landtransportversicherungs-Bedingungen ist eine Lagerung im Bahngewahrsam nur begrenzt mit versichert; es empfiehlt sich also eine besondere Lagerversicherung, über deren Dauer und Entgelt zwischen den beiden Parteien eine Verständigung stattfinden muß. Bei Exportgut dürften in den meisten Fällen die Allgemeinen Deutschen Seeversicherungs-Bedingungen der Versicherung zugrunde liegen. Nach § 88 dieser Bedingungen gilt eine eventuelle Lagerung unbegrenzt mitversichert, wenn das Gut seinen Abgangsort bereits verlassen hat und die Lagerung nicht auf eine Anordnung des Absenders oder des Empfängers zurückzuführen ist. Liegt das Gut jedoch noch auf der Abgangsstation, so gilt nur eine Verwahrung auf kurze, den Verkehrsverhältnissen entsprechende Zeit mitversichert. In solchen Fällen ist also auch eine besondere Lagerversicherung unbedingt zu empfehlen. Ähnlich wie bei den Landtransporten liegen die Verhältnisse bei der Flußschiffahrt. Eine Prüfung der bestehenden Verträge ist daher unbedingt notwendig, um Schäden und Prozesse wohl von beiden Parteien zu vermeiden.

Vollversammlung der Handelskammer.

Anschließend an die Ausführungen des Vorsitzenden über die Ruhrbesetzung (Siehe die gestrige Mitteilung im örtlichen Teil.) in der Vollsitzung der Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk fand eine längere vertrauliche Beratung statt über die Maßnahmen, die bei einer etwaigen feindlichen Besetzung zu treffen seien, u. a. auch über die Frage des Verkaufs von Waren an Franzosen und Belgier. Ferner erstattete Dr. Willemsen Bericht über Verhandlungen der Kammer, die bezweckten, die Versorgung der Wuppertaler Industrie mit englischen oder polnisch-oberschlesischen Kohlen sicherzustellen.

Dr. Max Schmidt teilte hierauf das Ergebnis einer Sitzung des Außenhandels-Ausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages vom 16. Januar mit. Außer über die Valutazuschläge bei der Einfuhr nach Portugal sei über die Gründung einer Handelskammer in Spanien sowie über die Außenhandelskontrolle und über Einfuhrverbote beraten worden. Hinsichtlich der letzteren hätte sich der Ausschuß nach längerer Diskussion damit einverstanden erklärt, daß diese abgebaut werden sollten.

Ueber die am 17. Januar abgehaltene Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages, in der die Richtlinien der deutschen Handelspolitik zur Beratung standen, berichtete Dr. Lohmann. Zu diesem Thema habe in längerer Aussprache als Referent Dr. Brandt Stellung genommen. Der Hauptausschuß habe beschlossen, daß die Verhandlungen zu einer Denkschrift zusammengefaßt und als Material für weitere Beratungen zur Verfügung gestellt werden sollten.

Die Handelskammer beschloß hierauf, den Gegenstand nach Eingang dieser Denkschrift im wirtschaftspolitischen Ausschuß der Kammer näher zu besprechen.

Sodann wurde über die Errichtung ausländischer Konsulate in Deutschland beraten sowie über eine vom Deutschen Industrie- und Handelstag übermittelte Anregung des deutschen Anwaltsvereins betr. Neuerungen in der Vergütung für Rechtsanwälte bei Prozessen. Diese gehen darauf hinaus, auch ohne vorherige Vereinbarung mit den Klienten, die freie Honorarberechnung gesetzlich zuzulassen. Es wurde beschlossen, daß die Handelskammer ihre Bedenken gegen eine solche Aenderung zum Ausdruck bringen soll.

Von den wichtigeren Punkten des Geschäftsberichts sind hervorzuheben: Anträge an den Deutschen Industrie- und Handelstag betr. das Liquidationsschädengesetz und das Stillegungsgesetz, eine Eingabe an die Polizeiverwaltung Elberfeld und Barmen betr. Aufkäufer von Schrot und Altmaterial, ein Antrag an die Reichstagsfraktionen und an Abgeordnete betr. Umsatzsteuer und Bevorzugung der Genossenschaften. Ferner sei erwähnt der an die Reichsbankstelle Elberfeld gerichtete und von dieser günstig beschiedene Antrag, daß das Barmer Notgeld, soweit es sich vereinzelt unter Reichsgeld in größeren, aus Einzahlungen bei den Elberfelder Zollkassen herrührenden Beträgen vorfindet, angenommen werden soll. Weiterhin eine dem Deutschen Industrie- und Handelstag unterbreitete Bitte, dafür einzutreten, daß die Umrechnungskurse für die Umsatzsteuer möglichst wöchentlich, und zwar in der zweiten Hälfte einer Woche zur Gültigkeit, während der nächstfolgenden Woche veröffentlicht würden. Ebenfalls dorthin wurde ein Antrag eingereicht, daß unter Abänderung der Verfügung des Reichsministers der Finanzen vom 22. Dezember 1922 das neue Verfahren bei der Abfertigung zur Ausfuhr wieder beseitigt wird. Früher benötigte man für eine ganze Sendung ohne Rücksicht darauf, wieviel Ausfuhrbewilligungen zu ihr gehörten, nur eine Ausfuhrerklärung, nach dem neuen Verfahren dagegen für jede einzelne Ausfuhrbewilligung auch eine Ausfuhrerklärung.

Ein weiterer Antrag an das Landesfinanzamt Düsseldorf bezweckt, daß die Zollstellen bei Geschäftsreisenden für die von diesen ins Ausland mitgeführten Musterfendungen von der bisher erforderlichen Sicherheitsleistung Abstand nehmen, wenn nach Erfüllung gewisser Formalitäten ein Gutachten von der zuständigen Handelskammer für die Zuverlässigkeit der Firma vorgelegt wird. Aus der Begründung des Antrages ist hervorzuheben, daß die Sicherheitsleistung zur Inanspruchnahme eines wesentlichen Teiles des Betriebskapitals geführt hat.

Weiterhin sind zu erwähnen verschiedene Eingaben an die Oberpostdirektion Düsseldorf auf bessere Belieferung der Postanstalten unseres Bezirks mit Marken (Einkommensteuer-, Wechselstempel-, Rückvergütungs- und Versicherungsmarken). Schließlich ist noch hinzuweisen auf einen Antrag an das Verkehrsamt Elberfeld betr. stärkere Besetzung der Fahrkartenschalter und Personenausgänge in den Hauptbahnhöfen Elberfeld und Barmen sowie auf mehrere Anträge an den Deutschen Industrie- und Handelstag und an die Oberpostdirektion in Düsseldorf betr. den Postverkehr mit Ungarn und mit der Schweiz.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Weitere Herabsetzung des Goldankaufspreises. Der amtliche Goldankaufspreis, der bisher immer an jedem Samstag für die nächste Woche festgesetzt worden ist, ist diesmal mit Rücksicht auf das Fallen der Devisen schon heute für den Rest dieser Woche neu festgesetzt worden. Es werden vom 15. Februar ab nur noch 100 000 Mark für ein 20-Markstück bezahlt, nicht wie bisher 140 000 Mark. Auch der Preis für Silbergeld ist dementsprechend auf das 2000-fache des Nennwertes herabgesetzt worden.

Deutsche Leinen- und Wäscheschau in Dresden. Der Verband Deutscher Wäschegeschäfte und Wäschehersteller veranstaltet anläßlich seiner Reichstagung in Dresden unmittelbar vor der Leipziger Messe die Deutsche Leinen- und Wäscheschau, die unter Beteiligung einer großen Anzahl namhaftester Firmen des Leinen- und Baumwollwarenfaches, der Wäschekonfektion, der Nähmaschinen- und Garnindustrie am 1. und 2. März im Hause der Kaufmannschaft, Dresden, Ostraallee, stattfindet.

*

Kapitalserhöhungen.

Aachener Rückversicherungsgesellschaft beantragt Erhöhung des Grundkapitals um 18 Millionen Mark auf den Namen lautender junger Aktien mit 25 Prozent Einzahlung und Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923.

Westdeutsche Draht- und Kabelwerke, A.-G., Duisburg, beantragen Kapitalserhöhung um 15 Millionen Mark Stammaktien.

Daimler Motoren-Gesellschaft in Stuttgart-Untertürkheim beantragt Kapitalserhöhung um 200 auf 600 Millionen Mark. Ein Bezugsrecht soll nicht gewährt werden.

Weiterer Devisen-Rückgang.

Freiverkehr schwach.

GA **Berlin**, 15. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Devisenmarkt war heute schwach, da die Reichsbank immer noch Devisen abgibt, während gleichzeitig die Aufnahmelust fehlt, indem man fürchtet, bei weiteren Devisenkursrückgängen selbst zu verlieren. Heute vormittag begann der Dollar zunächst unverändert mit 22 500, sank dann infolge neuer Verkäufe der Reichsbank auf 20 000 und später auf 19 500 und blieb damit weiter unter Neuyorker Parität, die bei dem gestrigen Nachbörskurs von 0,00.42 einem Berliner Dollarkurs von 23 500 entspricht. Pfund Sterling wurden vormittags mit 93 000 gehandelt. An der Börse war das Geschäft zunächst ruhig. Der Dollar begann hier mit 19 300, war amtlich 19 451,25, sank dann bei lebhaftem Umsatz auf 19 250, stieg aber später auf 19 750 und ging dann auf 19 525 zurück. Die übrigen Devisenkurse waren an der Börse ebenfalls schwächer als vormittags. Polennoten 44.

Amtliche Berliner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	14. Februar Geld Mk.	14. Februar Brief Mk.	15. Februar Geld Mk.	15. Februar Brief Mk.
Holland 1 Gulden	9226.87	9273.13	7655.81	7694.19
Buenos Aires 1 Pes.	8678.25	8721.75	7206.93	7243.07
Belgien 1 Frk.	1231.91	1238.09	1007.47	1012.53
Norwegen 1 Kr.	4339.12	4360.88	3591.00	3609.00
Dänemark 1 Kr.	4389.00	4411.00	3665.81	3684.19
Schweden 1 Kr.	6159.56	6190.44	5137.12	5162.88
Finnl. 1 finn. M.	612.46	615.54	502.74	505.26
Italien 1 Lire	1117.20	1122.80	912.71	917.29
England 1 Pfd. St.	105826.25	106373.75	90523.12	90976.88
Amerika 1 Dollar	23441.25	23558.75	19451.25	19548.75
Frankreich 1 Frk.	1406.47	1413.53	1152.11	1157.89
Schweiz 1 Frk.	4385.00	4411.00	3615.93	3634.05
Spanien 1 Pes.	3650.85	3669.15	3017.43	3032.57
Japan 1 Yen	11172.00	11228.00	9077.25	9122.75
Rio 1 Milreis	2643.57	2656.63	2144.62	2155.38
Oesterr. abgest. Noten	32.41	32.59	27.08	27.22
Prag 1 Kr.	703.23	706.77	573.56	576.44
Ungarn 1 Kr.	8.84	8.90	7.18	7.22
Sofia 1 Lewa	127.68	128.32	106.73	107.27
Südslav. 1 Din.	237.40	238.60	187.53	188.47

Im heutigen Freiverkehr schwächte sich die Stimmung für Wertpapiere noch weiter ab. Unter dem Eindruck der gestrigen flauen Börse und der neuen Devisenermattung hat das Publikum ziemlich umfangreiche Verkaufsaufträge erteilt. Das Ausland bleibt als Käufer weg. Die Inlandsspekulation hat großes Interesse an neuer Kursermäßigung. Besonders matt waren Schutzgebietsanleihe, für welche unverbindlich ein Kurs von 5000 genannt wurde.

*

Ergänzungen zum Kurszettel vom 14. Febr.: Bank für elektr. Werte 26 000, Osnabrücker Bank 6000, Unionbrauerei Dortmund 21 000, Aachener Spinn. 20 000, Adler Fahrrad 23 400, Alsen Zement 7000, Ammendorfer Papier 60 000, Ankerwerke 45 000, Bachmann 36 000, Badische Anilin-Fabriken 37 000, Baroper Walz 50 000, Bedburger Wolle 42 000, J. P. Bemberg 115 000, Berlin-Anh. Masch. 23 000, Berlin-Gub. Hut 50 000, Braunschweiger Jute 80 000, Bremer Vulkan 108 000, Busch Opt. 24 500, Busch Lüdenscheid 25 000, Byk Guld. 16 000, Chem. Buckau 60 000, Chem. Weiler ter Meer 44 000, Chem. Ind. Gelsenk. 12 900, Concordia 20 000, Delmenh. Linoleum 35 000, Dtsch. Gußstahl Kugel 75 000, Dtsch. Eisenh. 19 500, Düsseld. Eisenbahnbedarf 21 000, Elektr. Licht u. Kraft 22 500, Elitewerke 15 000, Fahnir 13 000, Felten & Guilleaume 33 500, Flender 16 000, Friedrichshall 55 000, Gerresheim Glas 80 000, Gladb. Wolle 30 100, Gebr. Goedhardt 99 000, Harburg-Wien Gummi 29 000, Hartort Brücken 15 500, C. Heckmann 150 000, Hedwigshütte 39 800, Hubertus 75 000, Humboldt Masch. 30 000, Max Jüdel 18 500, Kapler Masch. 17 000, Kostheim Zellulose 30 000, Kupfhäuser Hütte 19 900, Marienhütte 18 100, Masch.-Kranbau 10 500, Meyer Sprit 14 000, Nationale Auto 10 100, Neptun Schiffer 33 500, Peipers Walzenguß 160 000, Reisholz Papier 18 250, Rhein. Nassau 66 000, Rhein. Spiegel 120 000, Rhein.-Westf. Elektr. 38 000, Rhein.-Westf. Kalk 32 000, Rof. Braunk. 64 000, Rositzer Zucker 37 000, Schles. Leinen Kramsta 26 000, Schomburg 79 400, Schönebeck Metall 30 000, Schwelmer Eisen 137 000, Seck Mühlenbau 17 000, Sondermann & Stier 18 000, Terra 39 000, Ver. Stahlwerke Juben 210 000, Ver. Ultramarin 29 000, Wessel 40 000, Westf. Drahtind. 20 000, Westf. Langendreer 33 000, Wicking 47 000, Zeitz Masch. 58 000.

*

Amsterdamer Anfangskurse vom 15. Febr. Wechsel auf Berlin 0.0123—0.0124, London 11.84¼ bis 11.84¾, Paris 15.15—15.20, Brüssel 13.87½—13.87½, Neuyork 252¾—252¼, Wien 0.0036—0.0036¾, Stockholm 67.00—67.25, Christiania 47.00—47.20, Kopenhagen 47.80 bis 48.00, Schweiz 47.25 Brief, Italien 12.05—12.15, Madrid 39.40—39.50.

Züricher Schlußkurse vom 15. Februar: Wechsel auf Berlin 0.0285, Wien 0,0074½, Prag 15.75, Holland 210.75, Neuyork 533¼, London 24.97, Paris 31.95, Italien 24.40, Brüssel 28.25, Kopenhagen 101, Stockholm 141¼, Christiania 99¼, Madrid 83¼, Buenos 1.97½, Agram 5.30.

Neuyorker Nachbörsturs der Mark vom 14. Februar: 0,0044—0.0045.

Warenmärkte.

Berliner Produktenbörse vom 15. Februar.

Produkte	50 Kilo Mark	Tendenz	Produkte	50 Kilo Mark
Weizen märk.	50000	flau	Erbsen kleine	65000 75000
" pomm.	—		Futtererbsen	—
" schles.	—		Viktoriaerbsen	85000 120000
" mecklb.	—		Ackerbohnen	60000 70000
Roggen märk.	44000 43000	"	Wicken	8000 12000
" mecklb.	—		Lupinen	
" pomm.	42000	" blaue		—
" schles.	—		Lupinen gelbe	
Gerste, Winter	—			—
" Sommer	44000 44000	"	Seradella	140000 165000
Hafer, märk.	41000 39000	"	Rapskuchen	36000 37000
" schles.	—		Leinkuchen	75000 80000
" pomm.	—		Trockenschnitzel	18000 19000
Mais f. Hamb. loko Berl.	45000	"	Zuckerschnitzel	—
" ohne Prov.	—		Torfmelasse	9000
Weizenmehl [1]	140000 160000	"	Kartoffelflocken	29000
Roggenmehl [1]	130000 145000	"		
Maismehl [1]	—			
Weizenkleie [2]	30000 32000	"		
Roggenkleie [2]	30000 32000	"		
Raps	9400 10000	behauptet	[1]) 100 kg brutto einschließlich Sack; [2]) ab Abladestation	
Leinsaat	80000 100000	"		
Erbsen Mk.	95000 90000			

Berliner Metallnotierungen vom 15. Februar.

Preise in Mark für 1 kg	
Elektrolytkupfer wire bars	6870
Raffinadekupfer (99—99,3%)	5600—5900
Original-Hüttenweichblei	2300—2500
Original-Hüttenrohzink im freien Verkehr	3828.35
dto. Preis des Zinkhüttenverbandes	3000—3200
Remelted Plattenzink	2100—2500
Original-Hütten-Aluminium 98—99%	7631
dto. in Walz- oder Drahtware	7656
Banka-Stratts-, Australzinn	16800—17100
Hüttenzinn, mindestens 99%	16400—16700
Reinnickel 98—99%	10500—11000
Antimon, Regulus	2000—2100
Silberbarren Ag für 1 kg fein	360000—370000

Hamburger Metallnotierungen vom 14. Februar.

	Brief	Geld		Brief	Geld
Silber, prompt	4600.0	450000	Blei, ab Hütte	31000	27500
Februar	460000	440000	Weichblei	28500	28.00
März	470000	460000	Zinn, Banca-Kastr.	21000	19000
April	640000	610000	Kupfer, gereft. k.	7600.	7300.
Zink, prompt	360000	330000	Kupfer, wire bars	6650.	6750.
Februar	345000	335000	Kupfer, Raff.	7900.	7500.
März	370000	350000	Quecksilber	—	—
April	450000	440000	Antimon	—	—
Zink, umgeschm.	—	—	Nickel	—	—
Blei, OM., ab L.	31000	27500	Aluminium	—	—

GA **Londoner Metallbörse. London**, 14. Febr. (Eig. Drahtb.) Amtliche Notierung mittags: Kupfer gegen Kasse 66.37, für drei Monate 67.50. Zinn gegen Kasse 186.50, für drei Monate 188.37. Die Preise verstehen sich in Pfund Sterling für die englische Tonne gleich 1016 Kilogramm.

GA **Liverpooler Baumwoll-Notierungen vom 15. Febr.** Preise per März 15.36, Mai 15.24, Juli 14.98, Okt. 13.73.

Die Arbeitslosenversicherung.

GA. **Berlin**, 13. Febr. (Eig. Drahtb.) Der Reichsarbeitsminister hat dem Reichstag nach Zustimmung des Reichsrates den Entwurf eines Gesetzes über eine vorläufige Arbeitslosenversicherung vorgelegt.

Für den Fall der Arbeitslosigkeit wird versichert, wer auf Grund der Reichsversicherung oder bei einer knappschaftlichen Krankenkasse für den Fall der Krankheit pflichtversichert ist.

Versicherungsfrei ist u. a. eine Beschäftigung in der Land- oder Forstwirtschaft, wenn der Beschäftigte zwar während eines Teiles des Jahres als Arbeitnehmer beschäftigt, außerdem aber Eigentümer oder Pächter von land- oder forstwirtschaftlichem Grundbesitz von solcher Größe ist, daß er von dessen Ertrag mit seiner Familie in der Hauptsache leben kann. Versicherungsfrei ist ferner, der in einem Betriebe oder im Dienste des Reiches, eines Landes, eines Gemeindeverbandes, einer Gemeinde oder einer sonstigen Körperschaft des öffentlichen Rechts beschäftigt ist, wenn ihm sein Arbeitgeber für den Fall der Arbeitslosigkeit dasselbe gewährleistet, was ihm bei sonst gleichen Voraussetzungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes gewährt werden würde, wenn er gegen Arbeitslosigkeit versichert wäre. Versicherungsfrei ist ferner, wer auf Grund eines Arbeits- oder Lehrvertrages von wenigstens einjähriger Dauer oder auf unbestimmte Zeit beschäftigt wird, sofern ihm ohne wichtige Gründe nur unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von wenigstens sechs Monaten gekündigt werden darf.

Wer aus einer versicherungspflichtigen Beschäftigung ausscheidet, weil sein regelmäßiges Jahresarbeitsverdienst die im Paragraphen 165, Absatz 2, der Reichsversicherungsordnung vorgesehene Grenze übersteigt oder weil er in eine versicherungsfreie Beschäftigung eintritt, kann sich selbst weiterversichern, wenn er in den letzten 12 Monaten wenigstens 26 Wochen auf Grund des Gesetzes versichert war.

Gegenstand der Versicherung ist:

1. Unterstützung im Falle der Arbeitslosigkeit,
2. Versicherung Arbeitsloser für den Fall der Krankheit,
3. Kurzarbeiterunterstützung.

Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung hat, wer arbeitsfähig, arbeitswillig, aber unfreiwillig arbeitslos ist, die Wartezeit erfüllt und den Anspruch auf die Arbeitslosenunterstützung noch nicht erschöpft hat. Arbeitslose, deren Arbeitslosigkeit durch Ausstand oder Aussperrung ganz oder überwiegend verursacht worden ist, haben für die Dauer des Ausstandes oder der Aussperrung keinen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung.

Der Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung ist erschöpft, wenn innerhalb der letzten 24 Monate Arbeitslosenunterstützung für 26 Wochen bereits gewährt ist. Ist der Anspruch erschöpft, so wird in einem neuen Versicherungsfalle die Unterstützung nur gewährt, wenn der Arbeitslose in den 24 Monaten vor seinem Eintritt erneut während 26 Wochen in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung gestanden hat oder freiwillig versichert war.

Die Arbeitslosenunterstützung besteht aus der Hauptunterstützung und den Familienzuschlägen für Angehörige. Die Arbeitslosenunterstützung wird in bar für die sechs Wochentage gewährt. In besonderen Fällen kann sie ganz oder teilweise auch in Sachlieferungen gewährt werden. Die Arbeitslosenunterstützung wird nach Ablauf von sieben Tagen nach Eintritt der Arbeitslosigkeit gewährt. Sie ist der Pfändung nicht unterworfen. Die Gemeinde, die zur Zahlung der Arbeitslosenunterstützung zuständig ist, ist berechtigt, alle Arbeitslosen, die sie zu unterstützen hat, bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse oder einer anderen Krankenkasse ihres Bezirks gegen Krankheit zu versichern. Neben Krankengeld, Wochengeld oder den Ersatzleistungen, die an ihre Stelle treten, wird die Hauptunterstützung nicht gewährt. Familienzuschläge werden neben Krankengeld, Wochengeld oder deren Ersatzleistungen nur insoweit gewährt, als diese Bezüge den Betrag nicht erreichen, der dem Arbeitslosen an Krankengeld, Wochengeld oder diese Ersatzleistungen zustehen würde, wenn der Versicherungsfall während seiner letzten Beschäftigung eingetreten wäre.

Arbeitnehmer, die in einer versicherungspflichtigen Beschäftigung stehen, aber in einer Kalenderwoche wegen Arbeitsmangels die in ihrer Arbeitsstelle übliche Zahl von Arbeitsstunden nicht erreichen und deswegen Lohnkürzungen unterworfen sind, erhalten, sofern 50 Prozent des Wochenarbeitsverdienstes einschließlich des Verdienstes aus Gelegenheitsarbeit den Unterstützungsbetrag der Woche bei gänzlicher Arbeitslosigkeit nicht erreichen, Kurzarbeiterunterstützung in Höhe des fehlenden Betrages, jedoch an Kurzarbeiterunterstützung und Arbeitsverdienst zusammen nicht mehr als den Betrag ihres Arbeitsverdienstes bei voller Arbeitszeit. Dabei sind die Sätze des Beschäftigungsortes maßgebend.

Die Mittel für die Versicherung werden aufgebracht zu zwei Dritteln durch die Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und zu einem Drittel durch die Zuschüsse des Reiches, der Länder und der Gemeinden. Die Versicherungspflichtigen und ihre Arbeitgeber entrichten die Beiträge je zur Hälfte. Versicherungsberechtigte tragen die Beiträge allein. Von den Zuschüssen zu der Versicherung werden aus öffentlichen Mitteln aufgebracht ein Sechstel durch das Reich und so ein Restbetrag durch Länder und Gemeinden.

Commerz- u. Privat-Bank A.G.
3 Milliarden Aktienkapital und Rücklagen.
Filiale Elberfeld.
Neumarkt 1—3. Telephon 6450—57.
Ausführung aller Börsen-Orders
Ständige Vertretung
an der Düsseldorfer und Essener Börse. b79
Eingang zur Börsenabteilung: Funkenstraße.

Vereinigte Stadttheater

Barmen (Freitag 16. Februar) **Elberfeld** 28d

7–9½: Maria Stuart. Trauerspiel v. Schiller. Vorstellung für die Schulverwaltung. Kein Kartenverkauf.

7½–10¼: Maria Stuart. Vorst. i. d. Freie Volksbühne, Gruppe 2. Kein Kartenverkauf.

Geschlossen.

(Samstag, 17. Febr.) 7½–10: **Im weißen Rößl.** Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg. Vorst. i. d. Zentralverband der Angestellten. Kein Kartenverkauf.

Thalia-Theater, Elberfeld

Heute und morgen, abends 7½ Uhr:

Frasquita. b384

Im Salamander.

Donnerstag **Die Wallfahrt.** b324
Freitag: **Der Herrgottschnitzer von Oberammergau.**
Kasse ab 5 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Tel. 212.

Rebstock :: Barmen

Wegnerstr. 8, am neuen Rathaus.
Täglich ab 7 Uhr: 150a
:: Konzert. ::
Bestgepflegte Weine. Vorzügl. Küche.

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Heute abend 8 Uhr zum letzten Male:
Das boxende Känguruh. b324
Ab Freitag, 16. Februar:
Das elektrische Wunder.

CABARET

Rosenhof

Elberfeld

Heute Donnerstag, den 15. Febr., nachmittags und abends:

Große Wohltätigkeits-Vorstellung

zu Gunsten der Ruhrspende 181

unter Mitwirkung erstklassiger Kunstkräfte

Kultur-Film Vorstellungen des Modernen Theaters Elberfeld

Wissenschaftliche Leitung: Studienrat Dr. REIN, Leiter der Städt. Naturwiss. Hauptstelle für Rheinland und Westfalen. Unter Mitwirkung der Städt. Bildstelle Elberfeld, H. Fehl

Am kommenden Sonntag, den 18. Februar, vormittags 11 Uhr:

Unter Wilden u. wilden Tieren Afrikas.

Prachtvolle Naturaufnahmen von der Tierwelt und aus dem Leben der Negerstämme BRITISCH-OST-AFRIKAS, hergestellt auf einer im letzten Jahre besonders zu diesem Zweck unternommenen schwedischen Filmexpedition.

U. a.: Antilopen, Gnus, Zebras in riesigen Herden an der Tränke, Treiben der Pavianherden, Giraffen, Leoparden, Büffelherden, Geier um ein totes Zebra, Jagd auf Nashorn, Nilpferd und Krokodil, die Massaineger bei der Arbeit, Spiel und Tanz.

Vortrag: Dr. SCHWAB, Düsseldorf.

Preise der Plätze: II. Parkett Mk. 150.00, I. Parkett Mk. 250.00, Balkon Mk. 400.00.

Für die bekannt. Vorzugsberechtigten: Mk. 130.00 bezw. Mk. 200.00 bezw. Mk. 350.00.

Karten ab Freitag an uns. Kasse. b3[illegible]

Trotz der Besatzung

Steinkohlen-Briketts, Gasflammkohlen, Kohlengrus und Braunkohlen

prompt in Wagenladungen lieferbar.

Gewerkschaft Mittelhardt
Weitmar bei Bochum.

a253

Modernes Theater

WALL 28 ✆ TEL. 605
Elberfeld

Morgen, Freitag

beginnen wir mit der Aufführung des bereits seit längerer Zeit angekündigten neuen Ufa-Filmes:



NORA

Schauspiel nach HENRIK IBSEN
in 6 Akten.

Das Bühnenwerk Ibsens, das bei seinem Erscheinen die Gemüter aller aufgewühlt hat, ist die Grundlage des Films, frei und filmisch gestaltet. Die Geschichte jener Frau, die aus Liebe zu ihrem Manne zur Wechselfälscherin wird, und sich so in die Hand eines Mannes begibt, der später ihr erbitterter Feind wird. Der Kampf dieser Frau um ihre Ehre, die Enttäuschung, die sie an ihrem Manne erfährt, sind die Grundlagen der spannenden Handlung. Mustergültig ist die Besetzung der Rollen mit

Olga Tschechowa
Fritz Kortner
Anton Edthofer.

Hierzu:

Mary Pickfort

die entzückende amerikanische Künstlerin in dem neuen Auslandsfilm:

Die Launen der Nelly Burks

Schauspiel aus dem New-Yorker Leben in 6 Akten.

Im lustigen Teil der neueste Schlager mit

Fatti

Fatti als Brandstifter

Lustspielschlager in 2 Akten.

Kassenöffnung 2¼ Uhr.

Sonntag vorm. 11 Uhr in d. Kulturfilm-Vorstellung:

Unter Wilden und wilden Tieren.

Eine Filmexpedition in das Innere Britisch-Ost-Afrikas.

Vortrag: Studienrat Dr. Schwab, Düsseldorf. h253

Dr. 4ling Seife

Hersteller: J. Kron, München 12

Unerreicht in Duft und Güte!

Elberfeld **U.T.** Herzogstr.

Unerschöpflich

ist unser Reichtum an guten deutschen Filmen. Auch in dieser Woche haben wir keine Kosten gescheut, um unseren Besuchern wieder einmal ein Großfilmwerk zu bieten, das der Tradition unseres Hauses würdig ist.

Wir zeigen:

Das gewaltigste Filmwerk aller Zeiten:

Und dennoch war es Morgen..!

Unerhört spannendes Liebesdrama in 2 Teilen

10 Akten

welche geschlossen z. Vorführung gelangen.



I. Teil:

Die Liebesnacht der Lucie Schön

5 Akte. 5 Akte.

II. Teil:

Das Kindesgrab am Waldesrand

5 Akte. 5 Akte.

Der Film ist eine Sensation auf dem Gebiete des sozialen Dramas. In jagender Hast zieht an den Augen der Zuschauer in diesem Sittenbild eine endlose Fülle packendster Ereignisse vorüber.

Das Ganze ist ein künstlerisch sehr fein gesehenes, ausgezeichnet gelungenes Bild unsrer heutigen Zeit. Es ist mit blendendem Aufwand von Mitteln, mit einer Fülle aus

Theatern . Konzerten . Nachtcabarets

und mit feinster Beleuchtung der einzelnen Stimmungen hier ein Filmwerk geschaffen, das sich weit über d. Menge d. Films erhebt.

Ferner:

Die Macht einer Frau

Streiflichter aus dem Großstadtleben in 6 Akten. — In der Hauptrolle die bildhübsche Künstlerin:

Lilly Flohr.

Sonntag: Große Früh-Vorstellung, 11-1 Uhr.

Kleine Preise. Kleine Preise.

h3[illegible]5

Monopol

Hofkamp 50 Elberfeld Hofkamp 50

Ein triumphierender Erfolg

wird unser neuer

Schlager-Spielplan

werden.

Niemand darf die Vorführung dieser erstklassigen Schöpfung versäumen.

Douglas Fairbanks

Amerikas größter Sensationsschauspieler in seinem besten Film seit Bestehen seiner Künstlerlaufbahn.



„Knickerbockers Irrfahrten"

Sensationeller Wild-Westfilm in 6 Akten mit nie gesehenen Sensationen u. Abenteuern. Fabelhafte Reiterszenen.... Tollkühne Verfolgungen. — Aufregende Spannung bis zum Schluß. — Außerdem:

Die Frau im Zimmer Nr. 13

Die Tragödie einer unglücklichen Ehe in 5 Akten. — Gleichzeitig:

Die geheimnisvolle Bande „Nattern"

Kriminal- und Detektiv-Abenteuer in 6 Akten.
Der größte Abenteurerfilm der Gegenwart.

Freddy als Spekulant

Amerikanisches Lustspiel.

Kommen Sie bitte zur ersten Vorstellung, der Andrang zur Abendvorstellung wird voraussichtlich sehr stark werden.

Sonntag gelangt das vollständ. Programm zur Vorführung. h260

Richtpreise der Barmer Fleischer-Innung

für die Zeit vom 12.—17. Februar 1923.

Frisches Ochsenfleisch	I 6000.–	Spec. deutsch. geräuchert	7600.–
"	II 5000.–	Kalbfleisch	4000.–
"	geringer billiger	Leberwurst II	3600.–
Schweinefleisch (Kotelett)	5600.–	Blutwurst II	3600.–

per Pfund Kleinverkaufspreis mit den üblichen Schwankungen je nach Art und Güte der einzelnen Stücke bis zu 10% nach oben und unten. 3169a

Eröffne
am Freitag, den 16. Febr. i. Hause
Elberfeld, Bandstraße 38
ein
Lebensmittelgeschäft.
Verkauf noch zu billigen Preisen.
Achtungsvoll Fritz Marwitt.

Ihre Gardinen werden wie neu in d. Plauener Gardinenwäsch. Wasch. Nopp. Spez.-Gesch., Albert, Simonstr. 1-3. Fernspr. 6157 Bill. Preise Kunstger. Ausbessern Schonende Behandl.

Makulatur
abzugeben.
B.-Rathenaustr. 50

Postversand.
ff. holstein. Meiereibutter,
holsteinische Margarine,
geräucherte holsteinische Mettwurst,
geräucherte holst. Zervelatwurst,
geräucherte holsteinische Schweinebacken,
½-kg. ff. Leberwurst mit pasteten-ähnlichem Geschmack
Dose ff. Schweinefleisch a. Bratenfett.
Versand gegen Nachnahme zum Tagespreis.
Nur Ia Ware **W. Gerig**, Eutin (Holstein), b2107

Ein zuverlässiger Ratgeber für die Landwirtschaft
Feld und Wald
Landwirtschaftl. Anzeiger für ganz Deutschland
Verlag W. Girardet. 6[illegible]

ENDE FEBRUAR
eröffnen wir in unseren vollständig umgebauten Räumen eine sehenswerte
AUSSTELLUNG
MODERNER RAUMKUNST
HELLERS MÖBEL-VERTRIEB
BARMEN
Höhnestraße 28 Gemarker Ufer 27
216b

Mutters Sorgenkind ist blaß und schwächlich. Klagt oft über Müdigkeit und kränkelt viel. Es muß sorgfältige Pflege haben, besonders muß es gut ernährt werden. Die Mutter tut soviel sie kann, aber die hohen Preise von Fleisch, Butter, Eiern, Milch setzen ihr enge Grenzen. Sie trifft deshalb eine gute Wahl, wenn sie dem Kinde „Kufeke" gibt; dieses altbekannte und erfolgbewährte Nährmittel kräftigt das Kind, wird gut vertragen und ist doch noch preiswert. Eine Tasse „Kufeke" kostet z. B. bei weitem nicht so viel wie eine Tasse Milch. Jede Hausfrau kann sich das bei einem Versuch leicht selbst ausrechnen.

1 Dollar —
Reichsbankdiskont .
Goldzollaufgeld (14
Goldankaufspreis .
Silberankaufspreis

Das Ar der Rheinl

GA. Berlin, 15. F
Verordnung der In
Landkommission
Ausfuhr von W
setzte Deutschlan
Die Ausfuhr aller
Meinungsabkommen be
Deutschland ist untersag
gung, die von der Rh
diesem Behufe von d
Organen erteilt ist. D
vorliegender Verordnung
herausgegebenen Anweis
Uebertretung der Vero
mission vorgesehenen Str
Verordnung tritt sofort
Koblenz den 12. Fe

In den Ausführun
Es wird unter dem
licences in den Städten
vorgesehen ein interalliie
tragnis, die in Artikel 1 d
Bewilligungen zu erte
dieser Büros ist folgend
Kreield: Belgische Be
Köln: Englische Bel
Mainz: Das übrige
Neuß und Rheinhessen.
Ludwigshafen: Die
Produkte, deren
Es wird eine Liste A
Ausfuhr aus dem besetz
Deutschland überhaupt v
vorläufig folgende Produ
(Kohlen, Koks, Braunkoh
Kohlendestillation (Benzol
usw.), Gußeisen,
Vieh und Nebenprodukt
Vieh in jedem Fabrika
Bodensteine,
Rohre: Metallkon
und Maschinenteil
Werkzeuge und M
reien, chemische
Farbstoffe. — Für
nur dann und wann au
Zur Entscheidung des C
Ausfuhr-Bewilligungen e
Andere Produkt
nicht verzeichnete Waren
Ausfuhr nach dem unbese
Ausfuhrzölle:
wird außer anderen Bedi
Ausfuhrzölle unterworfen, d
Zweck des Werkes festgele
Abänderung oder besonder
Directeurs des licences.

Wie aus den Ausfü
sollen für eine bestimmt
Keine Bewilligung
Bewilligung für bestimmte Wa
10prozentigen Abgabe vom
werden. Die Verordnun
den gesamten Verkehr zu
besetzten Gebiet zu zerstören

Die Auswirkung d
natürlich davon ab, ob
geschaffene Organisati
braucht nicht mehr b
Verfügung jeg
lage entbehrt.
Bevölkerung, da
Falle fügen wir
der Rheinlandkomm
schlossene Abwehr

Wie wir hören, ist
der Militärbehörde fü
worden.

Verkeh und Transpo

Man schreibt uns
Durch die teilweise S
lehrs infolge der Beset
ihren Bestimmungsort
die Frage, inwieweit d
versicherungen fü
rung im besetz

Die Arbeitsl

GA. Berlin, 13. Fe
Reichsarbeitsminister
stimmung des Reichsr
setzes über eine v
losenversicherun

Für den Fall der Arbe
wer auf Grund der Re
knappschaftlichen Kranke
Krankheit pflicht
Versicherungsf
in der Land- oder Forstw
zwar während eines Teil
beschäftigt, außerdem abe
Land- oder forstwirtschaf
Größe ist, daß er von de
in der Hauptsache leben
ner, der in einem Betrie
eines Landes, eines Gem
oder einer sonstigen Kör
beschäftigt ist, wenn ihm
der Arbeitslosigkeit dasse
sonst gleichen Voraussetzu
des Gesetzes gewährt wer
beitslosigkeit versichert w
mer, wer auf Grund ein
von wenigstens einjährig
Zeit beschäftigt wird, so
nur unter Einhaltung ei
binnen sechs Monaten gel
Wer aus einer versic
ausscheidet, weil se
wurdienst die im Paragra
versicherungsordnung vor
weil er in eine versicher

Brillanten

sämtliche **Juwelen** sowie

Perser-Teppiche

kaufe ich aus **Privatbesitz** und bezahle den höchsten internationalen Wert bei sofortiger Barzahlung. h175

Friedrich Herz

Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21, I.
Schwebebahn **Döppersberg.**
— Telephon 5048. —
Ich komme auf Wunsch zur gefl. Besichtigung.

Streng reell!

Maschinen

Gebr., jedoch gut erhaltener 1126
Drehstrom-Motor,
von 50—60 PS, 220 Volt, 400—500 Umdrehung. p. Minute, zu kaufen gesucht. — Ang. u. B 38 an G., Neuerweg 57.

Gut erhaltene 3138a
Schlagradpressen
mehr Zubehör zu k. gef. Angeb. m. Preisangabe u. B 492 an die Geschäft. Barm., Neuerweg 57.

Wir suchen zu kauf.:
1 Dampfmaschine
50—60 PS, mit Kesselanlage. 1581
10—15 m Transmission, 55—65 mm Durchmesser, m. Lag. Mehrere Universal-, horizontal, u. Plan-Fräsmaschinen. Gebrüder Grund, Ronsdorf.

Gut erh., gebrauchte
Fräsmaschine
zu kaufen gef. f465
Kunstl. Ernst Wilms, Remscheid-Reinshag. Fernspr. 1144. f465

Reifenpresse
für Autoreifen. — Schweißapparat für Ia. Carbidfüllung leichter Flaschenzug, zu kaufen gef. Ang. u. B 57 G., Barm., Neuerweg 57. 3168a

Hobelbank und Schreinerwerkzeuge
zu kf. gef. Hüttemann, Barmen, Seminarstr. 93.1. T. 3856.

Wir suchen f. sof. eine Transmission, Welle 5 m lg., 70 mm stark und 4 Stehlager dazu, bas. Lederriemen, 12m lg., 120 mm breit. Ang. an Gebr. Steingaß & Co., Solingen.

Handräder zu kf. gesucht. Wilhelm Lehnert, Barmen, Handelstr. 46. Telephon 2281.

Gebr. e396
Kaffeebrenner
zu kaufen gesucht, mindestens 50 cm Kugeldurchm. Stock & Co., Elberfeld 1, Postfach Fernruf 6475—77.

Gebr., gut erhaltene
Kopierpresse
zu kaufen gesucht. Ang. unter Ang. des Preises u. B 41 an die Geschäft. Barmen, Neuerweg 57. 3179a

Musikinstrumente

Gut erh. Klavier
zu kaufen gesucht. Barz gef. Ang. u. B 1370 B., Neuerweg 57. 2995a

Klavier oder Stutzflügel
gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. nur mit Preis: Stöcke, Köln, Hohenstaufenwall 71. a62

Klavier
gut erh. in Tausch gegen gutes Schwein oder Lebensmittel. Ang. u. B 1588 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Harmonium
u. Motorrad zu kf. gesucht. Preis-Ang. an Heyland, Apratb. •

Alte Geige zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 3704 an Gst. •

Mobiliar

Ueberbiete jede Konkurrenz
bei Antauf v. neuen u. gebr. 3045a

Möbeln,
einz. Teilen, ganzen Zimm. u. Kochöfen. Ang. u. B 450 an Gst. B., Neuerweg 57

Federbett u. Kiss. gef. Ang. E 3133 Gst. •

Daub. Betth. m. Matr. Ang. E 3132 Gst. •

1 od. 2 Bettstellen u. Kleiderschrank zu kauf. gesucht. Stein, Kurfürstenstr. 16. •

Küchenmöbel gesucht u. E 3128 Gst.

Waschkommode gesucht. Ang. E 3129 Gst. •

Suche eine g. erhalt. Waschkommode und 1 gut erh. Garderobenst. Ang. B 1608 B., Neuerweg 57. †

Kleiderschr. zu k. gesucht. Ang. E 3130 Gst. •

Zu kaufen gesucht:
1 Drehstrom-Motor
50-75 PS, 220/380, mögl. Langsam-Läufer
Robert Hermes G.m.b.H., Solingen
Zweigstraße 5—13. a282

Gebrauchte, aber gut erhaltene 3172a
Litzenmaschinen
9er, 13er, 17er, 21er, 25er, 29er, 33er, mit gebohrten Radpfeilern, mögl. **mit Gummiaufnehmern,** gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unt. B 40 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Einspulige Bogenschläger
mit 25-32 mm Sprung, Spulenloch 48-55 mm, für innere Stuhlweite von 2.50-3 mtr. und Holzbobinen mit kräft. Kopf Größe ca. 100×48 mm, zu kauf. ges.
Brögelmann & Dicke,
Barmen-Wichl. Bartholomäusstr. 100.
Telefon 4660. 3163a

Amboß
zirka 200 bis 250 kg schwer, mit 2 Hörnern und Stauch, neu oder gebraucht, jedoch gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** b8222
Karlswerk Karl Wieden,
Ohligs, Scheffelstraße.

Gebrauchtes Herrenzimmer
enthaltend: einen Schreibtisch (Diplomat) mit Sessel, Rauchtisch mit 2 Sesseln, Aktenschrank, elektr. Steblampe m. Steckkontakt, 2 Stühle, Teppich, ca. 3×3 m, einige Bilder, im ganzen oder auch geteilt zu kaufen gesucht gegen sofortige bare Kasse. Angebote nur von Selbstabgeber erbeten unter B 43 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 3183a

---

Nähgarne, Strickbinder, Schürzen
Wäsche, Trikotagen, Hosenträger
Stahlwaren, Spielwar, Partiew.
aller Art gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Bemusterte Angebote an a163
Silbermann, Köln (Rh.), Thieboldsgasse 12

Flachwagen,
zirka 20 bis 25 Zentner Tragkraft, zu kaufen gesucht.
Karlswerk Karl Wieden, Ohligs,
Scheffelstraße. a282

Ich suche gegen Kasse
Lagerposten, Partiewaren
Taschenmesser, Scheren, Rasiermesser, Rasier-Apparate, Klingen
und dergl. Artikel.
Paul Marx, Exporthaus **Cöln,**
Brüsselerplatz 24. a163

Gold- u. Silber-
Gegenstände, zerbroch. Ringe, Ketten, Uhren, Gebisse, Bestecke und Platin, ausl. Gold- und Silbermünzen kauft zum höchsten Tagespreis
H. Speich, Barmen,
95 Bredderstr. 95.
Reelle Bedienung, diskr. Ankauf. Untersuchung kostenlos. 469d

---

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Uhren, Gebisse kauft
Julius Plaß, Elberfeld, Eingang Hellerstr.

---

26 Parlamentstr. 26
Gold-, Silber-, Platin- Strenge reell.
Diskret, privat.
Gegenstände (zerbrochene Ringe, Ketten, Uhren, Gebisse, Bestecke, ausländische Gold- und Silbermünzen) kaufen
Feuerstack & Speich, Barmen,
26 Parlamentstr. 26
Untersuchung kostenlos. 2975a

Bücherschrank zu kf. gef. Ang. u. K 234 Fil. E., Marienstr. 1. •

Gbr. Sofa od. Chaisel. gef. Ang. E 3131 Gst. •

Alte Sofas u. Auf., Matr. kft. Brüninghaus E., Neuenr. 59. •

Gartentische u. Stühle aus Holz zu kaufen gesucht, evt. gebr. Zöffke, Elberfeld, Königstraße 44. •

Spiegel zu kf. gef. Ang. u. K 235 an Fil. E., Marienst. 1. •

Lackier-Trockenofen
für Gasheizung zu kauf. gef. Schr. Ang. mit näher. Ang. und Preis an Fritz Feige, E., Steinst. 16a. f1653

Fahrzeuge

Motorrad,
mindest. 4½ PS, gebraucht, zu kf. gef. Ausk. Ang. m. Preis u. r. 3597 an Geschst. •

Damen-Fahrrad
mit o. ohne Gummi mit Preisang. zu kf. gesucht. Näh. in der Geschäftsstelle. f1484

Gebr. Kinderwagen
gef. Ang. u. K 232 Fil. E., Marienstr. 1. •

Kinder-Sportwagen
zu kaufen gesucht. • Ang. u. E 3721 Gst.

Kleidungsstücke

Bis 40000 Mark
zahle ich für gut erh. **Anzüge, Paletots**
Cut-, Gehrock-, Smoking-, Frack-, Hoppelschuhe u.
Damen-Garderobe
höchste Tagespreise.
Rudolf Köllmann,
Elb., Wilhelmstr. 35.
Tel. 4354 Komme a. auswärts. •

Bis 50000 Mark
zahle ich für getragene Anzüge, für Damenkleider **höchste Preise.**
Frau Gust. Köllmann
Elb., Wilhelmstr. 7. Telephon 4561. •

Ankauf v. Kleidern, Schuhen, Wäsche u. Möbeln. Dicke, Elb., Gesundheitstr. 58. •

Kaufe
gebr. Herr.- u. Damen-Garderobe jeder Art sowie gebr. Möbel zu hohen Tagespr. • J. Zander, Elbf., Wilhelmstr. 8. Tel. 4251

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter, noch gut erhaltener Mantel, der als f1538
Nachtwächtermantel
verwandt werden kann. Angeb. unter E 1251 an Geschst.

3 graue oder blaue Litewken zu kf. gesucht. P. Stöckert, Langerfeld, Buschenbura 38†

Versch. Verschiedenes

Teppich,
3×4 m groß, zu kf. ges. Ang. E 3781 G.•

Rähgarne
kauft laufend kl. Partiewaren u95
Frz. Jütte, Köln, Eintrachtstraße 69.

Felle!
Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-, Fuchs-, Iltis-, Katzenfelle usw. kauft zu höchsten Preisen
M. Lubnizki, Elb., Adernstraße 66a,
Ecke Kraustr. 46yd.

Felle
kauft G. Leitert, Kürschner, Elberfeld, Grünstraße 18. •

Schnurriemen
Halbschuhriemen
Jeden Gelegenheitsposten kauft geg. sofortige Kasse E. Neukorn, Hamburg 11, Rödingsmarkt 35. b4692

Garne, Zwirne,
auch Restposten, sowie Rähgarne sucht laufend zu kaufen Kraut, Elberfeld, Herzogstr. 42, Tel. 5687.•

Gummiband,
glatt und gerüscht, kauft gegen Kasse: •
A. Küster, Elberf.,
Berlinerstraße 75a.

Achtung! **Wir zahlen Riesenpreise!** Achtung!
für
Gold- Bruch, Ketten, Ringe, Barren **Silber-** Sachen, Bestecke, Bruch, Barren **Platin-** Brennstifte, Tiegel, Kontakte, Rubel
Wir kaufen ferner zu enorm hohen Preisen **Medaillen, Orden, Uhren** u.s.w.
Brillanten
kleine und große Objekte, für gute Ware überbieten wir fast jedes reell abgegebene Gebot.
Wir suchen dringend alte **Zahngebisse,** auch zerbrochene ganze Gebisse erreichen Werte bis zu **500000 M**
Kommen Sie vertrauensvoll zu uns, der weiteste Weg lohnt sich sehr.
Evers & Ehrlich, offene Handels-Gesellschaft, **Elberfeld, Island 15, I.**

Verkaufen Sie nur an eine ansässige Fachfirma, die bei direkter Verwertung Gewähr für höchste Preise bietet.

Bin verzogen!
Brillanten
Gold, Silber, Platin,
Uhren, Ketten, Ringe im Bruch, sowie
Zahngebisse
kauft
jedes Angebot überbietend
Edelmetall-Zentrale
Fr. Lange,
Elberfeld, Schönegasse Nr. 15,
Laden.
14088

Gold u. Silber Gold- u. Silbergegenstände, silb. Bestecke, ausl. Gold- u. Silbermünzen kauft zu den höchst. Preisen. Reelle Bedienung.
Walt. Sieberth, Kölner- u. Blumenstr.-Ecke — **Elberfeld** —
Tel. 1391. oberhalb der Stadthalle Johannisberg. Tel. 1391.

Suchen sofort größere Posten
30/1 u. 16/1 Water
30/2 u. 24/2 Zwirn
in Markwährung zu kaufen. 3161a
Kretschmar & Hegemann, Barmen, Cleterstraße 14/16.

Eisengarn-Schnürriemen
56—48pfdig, zweifach in schwarz u. braun in allen Längen zu kaufen gesucht. e493
Alfred Wagener, Schwelm.

Kunstseidene Tressen u. Soutache
in großen Mengen gesucht. Bem. Ang. u. E 3660 an Gst. •

20/1—60/1 Water,
20/2—120/2 Zwirn,
roh od. weiß, z. kf. ges. O. Brauch, Barmen, †

Schneiderreste aller Art kauft Baruch, E., Friedrichstr. 18. •

Schuhriemen,
gr. u. kl. Post, kauft B., Westkotterst. 80, II †

Großer Posten
Schnürriemen
auch Halbschuhriemen gegen Kasse zu kauf. gesucht. Angeb. unt. E 1258 Gst. f1650

Platin-, Gold- u. Silberbruch
kauft zu höchsten Tagespreisen: b8151
K. Neu, Düsseldorf, Gold- und Silber-Scheide-Anstalt, Friedrichstraße 17, Tel. 16 523. Ankauf nur von Händlern.

Abdrehdiamant
zu kaufen gesucht. — Aug. Markmann & Co., Barmen, Brederstraße 23. 3180a

Dezimalwage
gebraucht, und
kauft. Soda
zu kaufen gesucht. — Kames, Elberfeld, Wolkenburgstr. 6. •

Gold, Silber, Platin
sowie **Uhren, Ketten, Ringe, Bruch, Gebisse, Double, ausländ. Gold- und Silbermünzen** kauft stets zu teilen hohen Preisen **Witwe Wintelmann, Elberfeld,** Paradestr. 58. Tel. 6544. •

Gold- Silber-, Platin-Bruch, Uhren, Gebisse kauft •
Eisenfässer, Oelfässer u. Karbid-Trommeln kaufen Grove & Co., Düsseldorf, Kurfürstenstr. 26. Tel. 15 159 n47

Heizungsanlagen
zu kaufen gesucht.
G. Ungar & Sohn,
Apratb. b8181

Gebr. Waschkessel zu kf. ges. Schäfer, B., Berlinerstr. 87. †

Gebr. Eis.-Abfallbadewannen u. Abfälle kft. ifd. **Brügger & Turczynski, E. R. Fuhrst 31** •

Sofort zu kaufen gesucht: verschiedene geeichte f210
Gewichte,
zusammen 1000 Kg.,
Amboß,
ganze Länge 80—90 cm mit Rund- und Vierkanthorn. Ang. an Kupfer- & Messingwerken A.-G., Langenberg Rheinld.

Lehrmethode Toussaint-Langenscheidt,
Deutsch-Englisch und Deutsch-Französisch zu kaufen ges. Ang. u. Z 20 an die Filiale in Ronsdorf f581

Konvers.-Lexika u. a. **große Werke** kauft zu hohen Preisen **Görres-Verlag, Tauberdischofsheim.** Auflage u. Bandzahl angeben! a72

Zahle für ausgek. •
Frauenhaare
pro Kilo bis
5000 Mk.
Hermann Hornes, Elberfeld, Aue 22.

Palme,
sehr schön, 2½—3 m zu kf. ges. Barmen, Telephon 2951. †

Tiere

Legehühner,
5 oder 6, zu kf. ges. Ang. u. B 1585 Gst. B., Neuerweg 57. †

Kaufe laufend verdorbene
Fette.
Kames, Elberfeld, Wolkenburgstr. 6 •

Gußbruch
kauft dauernd Pflüger & Reiffert, Milspe, Tel. Gevelsberg Nr. 503. f326

Messingschrot,
zum Selbstverbrauch zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. •
Henrich & Hennig, E., Schlieperstr. 23.

Birkenrollen
von 5 cm an aufwärts kaufen in beliebigen Längen laufend fuhren- oder waggonweise 3125a
Paul Justus,
Ges. m. b. H., Holzwaren- u. Spulenfabrik Barmen.

Riesern-, Fichten-, Buchen- und Eschen-
Stammholz sow. stehende Bestände geg. bar zu kauf. gesucht. Holzhandl. Friedrich Cppmann, Barmen, Emilienstraße Nr. 60. Fernsprecher 5556. †

Gekauft wird mittelschweres
Wagenpferd
(6—9jährig., flotter Gänger, 160—65 h.) von Händler od. aus Privathand. Preisangabe erb. b8215
Joh. Linden, Spedition, **Gummersbach.**

Rassehunde k. Lange, E., Karlst. 25. T. 2319. •

Scharfer Hund,
kl. Schäferhündin zu kf. ges. Hüttemann, E., Barmerstraße 10 T. Barm. 3856 3175a

Wachsamer Hund z. k. ges. Ellenbergerstr. E., Gesundheitstr. 27. •

Kleiner, kurzhaariger
Hund
zu kaufen ges. 70d
Paul Halbach B., Heckinghauserstr. 7.

Vermietungen

Geboten:
6 gr., schöne Räume, 2 Ver., 1 Cta., mit 3 Mansarden. •

Gesucht:
2 Wohnungen v. je 4 oder 5 Räumen, eine davon Nähe Briller Viertel. Ang. u. E 3520 an Gesch.

Biete: Sch., abg. 5-3.-Wohng., part., mit Ver. Garten u. Bleiche in ruh. Lage. Suche: Abg. 3-3.-Wohn. in beff., ruh. Hause, ev. mit Mans. Ang. u. B 1594 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch Barmen-Düsseldorf.
Geboten in Düsseld. schöne abgeschl. 5-3.-Wohn. in gut. Hause. Gesucht in Barmen ähnliche Wohnung. † Angeb. unt. W 750 an Filiale Barmen, Bleicherstr. 7.

Tausch.
In best. Zustande befindl. Wohn. (4 Z. u. 1 Mans.) im Briller Viertel geg. etwas größ. zu tauschen gesucht. • Ang. u. E 3634 Gst.

Tausch-Wohnung!
Suche in Barmen 4-Zimmer-Wohnung geg. gleiche in Haßlinghausen. Umzug wird vergütet. Ang. u. E 3663 an die Gst. •

Wohnungstausch.
Elberfeld-Giesdorf. 4 Z. u. Mans. i. Giesd. belegen, geg. 3 od. 4 Z. in Elb. zu t. Ang. u. 500 an Fil. Vohwinkel. •

Gekauft wird mittelschweres
Wagenpferd
(6—9jährig., flotter Gänger, 160—65 h.) von Händler od. aus Privathand. Preisangabe erb. b8215
Joh. Linden, Spedition, **Gummersbach.**

Rassehunde k. Lange, E., Karlst. 25. T. 2319. •

Scharfer Hund,
kl. Schäferhündin zu kf. ges. Hüttemann, E., Barmerstraße 10 T. Barm. 3856 3175a

Wachsamer Hund z. k. ges. Ellenbergerstr. E., Gesundheitstr. 27. •

Kleiner, kurzhaariger
Hund
zu kaufen ges. 70d
Paul Halbach B., Heckinghauserstr. 7.

Vermietungen

Geboten:
6 gr., schöne Räume, 2 Ver., 1 Cta., mit 3 Mansarden. •

Gesucht:
2 Wohnungen v. je 4 oder 5 Räumen, eine davon Nähe Briller Viertel. Ang. u. E 3520 an Gesch.

Biete: Sch., abg. 5-3.-Wohng., part., mit Ver. Garten u. Bleiche in ruh. Lage. Suche: Abg. 3-3.-Wohn. in beff., ruh. Hause, ev. mit Mans. Ang. u. B 1594 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Wohnungstausch Barmen-Düsseldorf.
Geboten in Düsseld. schöne abgeschl. 5-3.-Wohn. in gut. Hause. Gesucht in Barmen ähnliche Wohnung. † Angeb. unt. W 750 an Filiale Barmen, Bleicherstr. 7.

Tausch.
In best. Zustande befindl. Wohn. (4 Z. u. 1 Mans.) im Briller Viertel geg. etwas größ. zu tauschen gesucht. • Ang. u. E 3634 Gst.

Tausch-Wohnung!
Suche in Barmen 4-Zimmer-Wohnung geg. gleiche in Haßlinghausen. Umzug wird vergütet. Ang. u. B 35 an Gst B., Neuerweg 57. 3165a

Wohnungstausch.
Elberfeld-Giesdorf. 4 Z. u. Mans. i. Giesd. belegen, geg. 3 od. 4 Z. in Elb. zu t. Ang. u. 500 an Fil. Vohwinkel. •

Tausch!
† Ges. abg. 4-Z.-W. N.-Hauptbhf. (Taf.). Geb. 3 ev. 4 Z. 2 Ct. u. 1 Mans. ebenf. N.-Hauptwohnbh. Nichtenzul. Ang. B 1603 Gst. B., Neuerweg 57

Wohnungstausch.
Suche Wohnung 3 o. 4 Räume u. Küche, mögl. mit Bad. Nordseite Barmens geg. freundl. abgeschl. 3-Z.-Wohng. 1. Etg., in gutem Zustand u. gutem Hause i. Wichlinghausen zu tauschen. Umzugst. w. verg. Ang. u. B 1592 Gst B., Neuerw. 57. †

Wohnungstausch.
3-Z.-Wohng. zu tauschen ges. geg. 3-Z.-Wohng. in Oberbauen, oder Haus zu kaufen ges. Vermittler ausgeschl. Ang. an Frau Wwe. Weiler in Oberbauen, Wolfstraße 40. •

Abg. Part.-Wohng.
in gut. Hause, 3 Z. u. 1 kl. Z. m. Mans., geg. 4—6 Z., abg., m. Mans., n. Nordst. zu t. Umz. verg. Angeb. E 3631 an Geschst. •

Ich suche Tausch f. 1 sch., gr. Zimm., Südstr., geg. 1 od. 2 Z. Nähe Bhf. Dopp. Ang. E 1249 Gst. f1637

Früh. techn. Beamter will sein gedieg. Restaurant 100 qm, f. Büro, still. gewerbl. Betr., außerdem 50 qm Lagerraum verm. 6 Min. Hdb. d. Ev. sof. bezieh. Tät. Bet. i. n. gut. fund. Untern. ang. Ang. E 3540 Gst. •

Fabrikräume
mit el. Licht- u. Kr.-Anl., Wasserl., Gas, Teleph., f. leicht. Betrieb geeignet, sofort abzugeben. Evt. Beteiligung oder Interessengemeinschaft nicht ausgeschlossen. Anfr. W J 1004 Gst. B., Neuerw. 57. e493

Mietgesuche

Laden mit Hinterz. sowie **Backstube** ges. Joh. Bockacker, E., Deweerthstr. 104 •

Geschäftsräume oder Wohnhaus sof. zu mieten od. zu kauf. ges. geg. hohe Barzahlung. Ang. u. E 3663 an die Gst. •

Wer überl. Brauh., Kaufmann, 3-Zimm.-Wohnung? Eventl. 2 Zimmer i. Etg. als Tausch. Gefl. Angeb. u. E 3654 an Gst. •

Wer rationiert † kinderl. jg. Ehepaar 2 Zimmer in Barmen? Vergütung: Anzug geard. B. A. 2 Jang. Ang. B 1599 B., Neuerw. 57

Wohnungstausch!
Geboten wird am Rande Elberfelds: 5 gr. Zimmer, Küche, Nebenräume in schönem freistieg. Hause, elektr. Licht, Stallung für Kleinvieh, gr. Obst- und Gemüsegarten, niedr. Miete, alles in bestem Zustande, nichts anzulegen. •
Gesucht wird in der Stadt: Ungefähr gleich große Wohnung in besserem Hause mit elektr. Licht und evt. Zentralheizung (nicht Bedingung). Gefl. Angebote unter E 3625 an die Geschst. bs. Bl. erbeten.

Wohnungstausch Elberf. od. Umgegend!
Geboten in Elberfeld Ludwigstr., Nähe Hochstr., 3-Zimmer-Wohnung, best. aus 2 Z. Erdg. u. 1 gr. Z. 1. Etage. Gesucht: 5 Z., evt. 4 od. 3 geräumige Z., die etwas Umzug wird vergütet. Würde evt. rationierte Wohnung übernehmen. Kaufe gegebenenfalls kl. Haus mit darin sofort freiwerd. Wohnung. Ang. E 3519 Gesch. •

Wohnungstausch Elberfeld—Gelsenkirchen.
Geboten: Gelsenkirchen: große, helle 4-Zimmerwohnung abgeschl. Etage mit Erker und Veranda, 2 Min. vom Hauptbahnh.
Gesucht: Elberfeld: 4—5-Zimmerwohnung, gleich welcher Lage. Umzugskosten nach Vereinbarung. Gefl. Angebote unter E 3598 an die Geschst. bs. Bl. erbeten. •

Aktiengesellschaft sucht
größere, für Büro, Lager und Fabrikation geeignete Räume
zu mieten, eventuell **Haus zu kaufen.** Ladenlokal erwünscht. Anschluß an bestehende Großhandlung in Konditorei-Bedarfsartikeln nicht ausgeschlossen. Angebote unter E 2211 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. f362

Zwangsrationierung.
Freiwillige Wohnungsrationierung
Wir such. für mehrere leitende Beamte unserer Firma
drei 3-5 Zimmer-Wohnungen.
Die in Frage kommenden Herren sind beim Wohnungs-Amt als Wohnungssuch. vorgemerkt. Zeitgemäße Miete wird zugesichert. Angebote sind zu richten an
Kupfer- u. Messingwerke A.-G.
Elberfeld, Hofaue 23. f1525

Wer rationiert
A. saub. Fam. eine 4-3 Zimmer-Wohnung geg. zeitgem. Miete? Beim Wohn.-Amt a. drina. angem. Ang. u. E 3515 an Gst. •

Wer überläßt pens. Beamt., 3 Person., ration. 4-Z.-Wohn.? Wohn.-Amt angem. Ang. E 3633 Gst. •

Brautpaar (Akadem.) sucht
2 oder 3 Zimmer
geg. zeitgem. Miete Ang. u. B 1563 Gst. B., Neuerweg 57. †

Wer überläßt
ja. sol. Herrn 1 gr. oder 2 kl. Zimmer? Beim Wohn.-Amt 3 Jahre angem. Ang. u. E 3518 an Gst. •

Wer überläßt in
Lehrer
zw. Heir. 2 od. 3 Z.? B. Wohn.-A. angem. Angeb. u. E 3630 an die Geschst. d. Bl. •

1 oder 2 Räume
für gewerbl. Zwecke, mögl. in der Gegend Gewerbeschulstr., sof. zu mieten ges. Ang. u. B 1600 an die Gst B., Neuerw 57. †

Suche mögl. sof., gl. w. Lage Elb. oder nächste Umg. **Büroraum u. einige Z.** zu m. geg. gute Bezahl. Ang. u. Nr. 700 an Fil. Vohwinkel. •

Auto-Garage
zu mieten oder zu kaufen gesucht. 3145a
Müngadenburg Barm. Schwarzbachstr. 170. Telephon 5198.

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Bahnhofstr. 48, 3. Etg.: Frdl. möbl. Z. a. bess. Hrn. (ohne Wäsche) •
Mathildenst. 2: Möbl. Schlafstelle f. H. •

Gesuche

2 eleg. möbl. Zimmer,
evtl. eins, möbl. mit Telephon, bei bess. Fam. von Herrn ges. Ang. E 3701 Gst. •

Bess. Handw., 40 J., sucht **möbl. Zimmer,** Ang. E 3599 Gst. •

Im gut. Hause, mögl. Nähe Steinb., hübsch **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pens. zum 1. März ges. • Ang. u. E 3637 Gst.

Ruhiger, sol. Herr, Bankbeamter, sucht besser möbl. **Wohn. u. Schlafz.,** wenn mögl. sofort. • Ang. E 3626 Gesch.

Wir suchen für jungen Kaufmann frdl. **möbl. Zimmer**
mit od. ohne Pension. Angebote erbeten an 3155a
Bergmann-Elektrizitäts-Werke, A.-G., Ing.-Büro Barm.-U.

Sol. Beamter sucht **möbl. Zimmer.** Ang. E 3600 Gst. •

Jung., anst. Mann sucht sof. ein **möbl. Zimmer.** Angeb. m. Preis u. B 1584 Gst. B., Neuerweg 57. †

1 o. 2 möbl. Z. sucht selbst. Kfm. N. Bahn Ang. E 3783 Gst. •

Möbl. Zimmer
in bess. Hause von sol. Herrn ges. mögl. U.-B., ev. auch mit Pens. Anmeld. erb. Goebel U.-B., Bismarckstr. 56. Tel. 765. †

Anst. **möbl. Zimmer** ohne Pension von ruh., ält. Herrn ges. Ang. E 3628 Gschst. •

Möbl. Zimmer
von einz. Herrn in ruh. Hause i. Mittelpunkt der Stadt geg. gute Bezahl. sof. ges. Ang. E 3730 Gst. •

Ehep. aus d. Ruhrgeb. ausgew. sucht 1 od. 2 möbl. Z. in Elbf. m. Koch. Ang. EM 102 Fil. Hahnerberg. f163

Achtung!
Akad. gew. kinderl. Ehep. sucht möbl. od. unmöbl. mehr. Räume in bess. Hause, auch bei ält. alleinst. Pers. zur Beruh. i. Zentrum Barm. od. Anlagen. B. Wohn.-Amt drgd. läng. angem. Ang. B 1696 B., Neuerweg 57. †

Teilhaber-Vertreter

Kapitalkr. Mitarbeit.
zw. Ausnutzung ein. D. R. G. M. gesucht. Ang. E 3661 Gst. •

Arbeitsfreudiger, organisationstücht.
Kaufmann,
(Großh. in Spitzen u. and. Barmer Art.) mit ausgedehnt. Kundenkreis im In- und Ausland u. gut. Vertreterstab, sucht sich an kleinerem einfach. Lohnspitzenbetrieb o. Bandfabrik d. auf eig. Rechnung umgestellt werden soll, m. 5—10 Millionen Mk. zu beteiligen. Ang. u. B 1601 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Zu sofort
1 oder 2 gut möbl. Zimmer
von besserem Herrn in Vohwinkel gesucht. Nähe Schwebebahnhof od. Kreisbahn. Genehmigung des Wohnungsamtes wahrscheinlich. — Angebote unter E 2195 an die Geschäftsstelle bs. Blattes. f100

Statt Karten

Ewald von Eigen
Else von Eigen
geb. Depping
Vermählte

Barmen, im Febr. 23. Hannover

Die Verlobung ihrer Tochter Anny mit Herrn Karl Amberger beehren sich anzuzeigen

Ernst Isringhaus u. Frau
Anna geb. Rohleder

Barmen (Alsenstr. 29), Sonntag den 18. Februar 1923

Anny Isringhaus
Karl Amberger
Verlobte

Heute verschied plötzlich nach kurzer Krankheit

Herr Studienrat a. D.

Prof. Gottlieb Müller.

Er hat über 40 Jahre treu und segensreich an unserer Anstalt gewirkt. Wir werden ihm ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Der Lehrkörper des städt. Realgymnasiums.

Elberfeld, 14. Februar 1923.

Matth. 11, 28, 29.

Mein Geist sehnt sich nach Ruhe
und findet keine hier,
nun weiß ich was ich tue,
bei Jesu such ich sie.

Dienstag morgen 3½ Uhr entschlief infolge einer schweren Operation unser geliebtes Töchterchen und Schwesterchen

Margarete Vesper

im blühenden Alter von 16 Jahren, 9 Monaten

In tiefer Trauer:

Familie Wilh. Vesper.

Die Beerdigung findet Freitag punkt 3 Uhr von der Unterbarmer Friedhofskapelle aus statt. †

Heute mittag um 1 Uhr ist unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Herr

Georg Grossheim

im Alter von 85 Jahren in tiefem Frieden entschlafen.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Adolf Stolz und Frau Anna
geb. Großheim.

Elberfeld (Wallingstr. 12), Köln-Nippes, Hückeswagen, Schwelm, Vohwinkel, 18. 2. 1923.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, 16. Februar, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes an der Hochstraße aus.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Februar wurde meine Angestellte und unsere Kollegin

Fräulein

Grete Vesper

von ihrem langen und schweren Leiden im blühenden Alter von beinahe 17 Jahren durch den Tod erlöst.

Während ihrer nur einjährigen Tätigkeit in meinem Hause hat sie sich durch große Pflichttreue und ihr freundliches Wesen unser aller Sympathie erworben; und werden wir ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Inhaber und Angestellte der Firma Fritz Sauerwald.

Barmen, den 14. Februar 1923.

Danksagung.

Für die uns bei dem Ableben meines lieben Mannes, unseres guten Vaters von allen Verwandten, Bekannten und dem Rengershauser Jagd-Verein bewiesene innige Teilnahme und zahlreichen Kranzspenden, sowie Herrn Pastor Löhr für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Familie Hampel.

Elberfeld, den 14. Februar 1923.

Danksagung.

Es ist mir eine liebe Pflicht allen denen zu danken, die meinem lieben heimgegangenen Manne auf seinem letzten Wege das Geleit gegeben haben.

Für seine zu Herzen gehenden trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe sei insbesondere Herrn Pastor Hesse II gedankt. Allen Verwandten, den Freunden und Bekannten von nah und fern, den Geschäftsfreunden, der „Eveze", den Kameraden des Männer-Gesang-Vereins „Helvetia" spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus für die bewiesene Teilnahme und die über alles Erwarten reichlichen Kranzspenden.

Frau Wwe. Ernst Finger jr.

Elberfeld, den 15. Februar 1923.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Dienstag nacht meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten, treusorgenden Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Karl Obermanns

im Alter von 42 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach kurzem, schwerem Leiden plötzlich und unerwartet.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Karl Obermanns.

Elberfeld, den 13. Februar 1923.

Die Beerdigung findet am Freitag, 16. Februar, nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes an der Hochstraße aus statt. — Die feierlichen Exequien werden Freitag vormittag 8 Uhr in der St. Suitbertuskirche gehalten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 5 Uhr entschlief sanft, im festen Vertrauen auf seinen Erlöser, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber, treusorgender Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

August Specht

im Alter von beinahe 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:
Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Berlin, den 14. Februar 1923.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag ½3 Uhr von der Kapelle des luth. Friedhofes Brettchen aus statt.
Wir bitten von Beileidsbesuchen abzusehen. k1647

Nachruf.

Am 6. Febr. verschied sanft im 67. Lebensjahr

Herr **Walter Ibach**

Seniorchef des Hauses Rud. Ibach Sohn, Barmen.

Wir beklagen diesen herben Verlust aufs tiefste. Ueberall, wo es galt, die Klavierindustrie zu fördern und für sie zu denken und zu arbeiten, stand Herr Walter Ibach in der vordersten Reihe. Als Vorsitzender des Verbandes Deutscher Pianofortefabrikanten, als Gründer und erster Vorsitzender des Reichsverbandes der Deutschen Klavierindustrie und verwandter Berufe, als Mitglied des Fachausschusses hat der Verstorbene mit vorbildlichem Eifer für die Organisation unserer Industrie gewirkt, seine reichen Erfahrungen und Kenntnisse in den Dienst dieser Sache gestellt und durch seine vornehme Art und sein stets freundliches Wesen die Zuneigung aller besessen, die mit ihm gemeinsam arbeiten durften. In dankbarer Hochschätzung werden wir seiner immerdar gedenken. a163

Verband Deutscher Pianofortefabrikanten.
Reichsverband der Deutschen Klavierindustrie und verw. Berufe.

Berlin, den 7. Februar 1923.

Nachruf.

Am Montag früh entschlief nach langem Krankenlager unser Chauffeur

Herr **Kurt Brüssing**

im Alter von 32 Jahren.

Große Schaffensfreudigkeit, Pflichttreue und ein offener Charakter haben ihn ausgezeichnet, und wird sein Andenken bei uns stets in Ehren bleiben.

Die Inhaber der Barmer Kistenfabrik Hermann Eigenbrodt.

Barmen-Wichl., 13. Februar 1923.
3156a

Bekanntmachung.

Die Berechnung des Gaspreises für unsere Kochgasverbraucher erfolgt ab 1. ds. Mts. auf Beschluß des Verwaltungsrats in der Weise, daß der Gaspreis nicht mehr monatlich, sondern **wöchentlich** auf Grund der Kohlenkäufe neu berechnet wird. Der jeweilige Wochenpreis ergibt sich aus der Rechnung. b279

Elberfeld den 12. Februar 1923.
Städtische Betriebsverwaltung.

Aenderung der Bekanntmachung vom 8. ds. Mts. betr. Schichteinteilung.

Wegen der zunehmenden Tagesdelle kann die Tagschicht Kraftstrom von 8—5½ Uhr (statt bisher 8½—5 Uhr) entnehmen.
Berg. Elektrizitäts-Versorgungsgesellschaft m. b. H., Elberfeld. k1556

Freiw. Versteigerung.

Freitag, den 16. Februar 1923, vormittags 10 Uhr versteigere ich in meinem Versteigerungslokale Klotzbahn 28 (Eingang Krumanhaase) in Elberfeld gegen Barzahlung: f7592

2 Sofa, 2 Klubsessel, 1 runder Tisch, 1 Nähtischchen, 1 Chaiselongue, 1 Paneelbrett, 1 Eckständer, 1 Küchenschrank, 1 Anrichte, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 eis. Bett mit Auflegematratze 1 Sofa mit Umbau und Spiegel in Eichen und 2 Sessel, 1 Bett mit Matratze u. dgl.

Die Sachen sind gebraucht, aber sehr gut erhalten.

Wilh. Assenmacher, Auktionator u. Taxator in Elberfeld. Büro: Bachstr. 55.

Verkäufe

Grundstück,

unbebaut, ca. 8 Morgen groß, baureif, zwischen Vogelsang u. Eschenbeckerstr. gel., zu verkauf. Postfach 168 Elberfeld. *

Verkaufe

Wohnhaus

mit großen Räumen an Hauptstraße, sof. beziehbar. Angebote unter E 3074 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Ladenlokal

mit mehreren Räumen, mit od. ohne Inv., an kurzentschl. zahlungsfäh. Käufer sofort abzugeben. * Näh. in d. Gst. k456

Kraftnähbetriebe

für Hemden-, Kleider- und Gardinenfabrikation; Schnellnäh- und Zick-Zack-Overlette, Knopfloch-, Feston-, Hohlsaum- u. Stickmaschinen **sofort preiswert greifbar**

Reinhold & Co., Elberfeld, Berlinerstr. 75b. Fernspr. 3437.

Gelegenheitskauf:

Orig. Darraque -Landaulette,

20/45 PS, gekaspelte Maschine, Coulisseninnenschaltung, ganz geschlossen u. offen zu fahren, 4fach fast neue Bereifung, 2 Reserve, gegen Tagesgebot zu verkaufen. — Zu erfahren bei F. Steinbrink, Unter-Barmen, Haspelerstraße 58. *

Sehr gutes †

Zigarrengeschäft

in bester Lage Barmens zu verk. Das Lokal eign. sich auch für jedes andere Geschäft, auch f. Büro etc., u. liegt in unmittelbarer Nähe v. Post u. Bhf. 2-Zim.-Wohn. muß gest. w. Ang. u. B 1583 Gst. B., Neuerweg 57

Maschinen

Drehstrom-Motoren

½, 2, 5, 7½ und 15 PS, 220/380 Volt, neu, zu bill. Pr. Fr. Blacking, Barmen, Weststr. 22, Tel. 3590. 3153a

Elektromotoren

v. 0,5 bis 250 PS, billig abzugeben. * W. Hosse, Elberfeld, Gesundheitstr. 12.

2 gebrauchte, sehr gut erhaltene 3146a

Durchschnitt-Spindelpressen,

155mm Hub, 650mm Ausladung, Gewicht ca. 120 Ztr., zu verk. Paul Justus, Gel. m. b. H. Barmen, Tel. 356, Teichenstr. 27.

Kraft- u. Lichtmasch., 4 PS. Mot., 2 Zylind.

gekupp. mit Dynamo 1000 Watt 110 Volt, 20 Amp., Fabr. Bosch, fast neu, sof. zu vk. Ang. u. B 1604 an Gst. B., Neuerweg 57†

Riemenscheiben,

Holz und Eisen,

Transmissions-lager, Wellen, Schwungräder,

neu und gebraucht, ab Lager lieferbar.
Weistopf & Co., Barm.-Rittersh., Abt. Maschinen, 111b Telephon 611/619.

Schweißapparat,

Acetylen 4Kl. Füll., gebrüf. Wasservorl. u. Reinig., verkauft geg. Kasse Dr. Lentzen, Gevelsberg. 176

Schachten-Bandstuhl, gut erh., 4,35 lnn. Weite, mit 2 Schlag., 14 Ga., 75" Tpr. u. 20 Ga., 42" Tpr., geg. Geb. Ang. E 2210 an die Gschst. b4698

Kreuzmaschine

für Nähgarnrollen preiswert zu verk. 4 dopp. etw. 4fache Köpfe mit Meßuhren la. ev. geg. Lagenholzrollenkopf zu vk. B. Westkotterstr. 121 (Spulerei). †

Mehrere 20er, 24er, 44er u. 60er

Flechtmaschinen

zu verkauf. Näh. b. G. Harnisch, Barmen, Hochstraße 15. †

Amer. Prismenbank

mit Nortonkasten u. Leit- u. Zugsp., 1100 mm Drehl., 230 mm Spitzenh., 38 mm Durchlaß, in bestem Zust. sof. z. v. c493 Gebr. Clockert, Schwelm. Tel. 143.

Pracht, neue f1641

Nähmaschine

zu verk., oder gegen Kohlenbadeofen oder Lebensmittel umzutauschen. Angebote u. E 1265 an Gschst.

Nähmasch., neu und gebr. zu bill. Pr. zu vk. Hassel, Elberf., Klotzbahn 30 II. *

Stoewer-Record-Schreibmaschinen

lief.: **Joh. Gerlach** Vertreter 1239
W. Michulsky, Barm. Tel. 396. — Alleo 194, Schreibmasch.-Rep. und Reinigungen.

Mobiliar

Groß. Lagerschrank, 3 Lagert.sche bill. zu verk. Brüninghaus, E., Neuenteich 59. *

Geldschrank,

gut erh., zu verk. Elb. Oberstr. 17, pt. *

Weiß lack. u. Naturtüchen v. 400 000 M an zu verk. Laab, Barmen Allee 226. †

Möbel

Große Auswahl.
Speisezimmer
Herrenzimm.
Schlafzimmer
Küchen
Sofas
Flurgarderob.
J. Brechtmann
E., Hofkamp 35, 35a
Tel. 2577 u. 1610.

Gutes eichen. 14061

Schlafzimmer

äußerst preiswert. — Möb.- u. Ausstattungs-Geschäft A. Linnhoff, Elbf., hint. Thalia, Gesundheitsstraße 9.

Eintür. Kleiderschrk. u. Kommode zu vk. Z. H. v. ½2—½3, E., Eichenstr. 28, Hassel. *

Wirtschaftsstühle,

Wiener Format und runde, zu v. Freyen. E., Neuenteich 19. *

2 eint. Kleiderschr., 2 Betten 1 Waschk., 4 Tische 3 rd. Tische, 1 Schnittchenschrank z. Ausstellen, 1 Fleischtisch für Metzger, Kotzmöbel-Garnitur 1 Gaskocher m. Ständer, 1 Ofen u. Mantelofen zu verkaufen. Elbf., Königstr. 93, Breitestr.-Ecke. *



14060

1 Wagg. Küchen, naturlasiert, in jeder Größe und Ausführung, ganz besond. preiswert. **Möbel- u. Ausstattungsgeschäft** A. Linnhoff, Elbf., hinter Thalia Gesundheitstr. 9.

Küchenteile billig. Händl. verb. Matz, E., Kochsgasse 10. *

Wenig gebr. Kinder-klappstuhl zu verkaufen. Vohwinkel, Wiesenstraße 4, II. *

Sofas, Chaiselongues,

Auflegematr. (aus eig. Werkstatt, daher bes. bill.) zu verk. Hüttemann, B., Sedanstraße 93, Telephon 3836. 3046a

Mahagoni-Spiegel mit Konsole zu vk. B., Engelbertstr. 6, 1. Werth-Brücke.

Gr. Herd

f. Kohlen und Gas, f. Restaurant geeignet, zu verk. Elbf., Königstr. 132a. a449

Kl. Kan.-Ofen zu v. C., Troppenstr. 12, II. *

G. m. b. H. zu verkaufen

(konzess. elektr. Apparate-Bau-Anstalt und elektr. Installation und Stempel-Dreherei).

Fabrikraum, ca. 250 Quadratmeter, sowie 3 große Büroräume **zu vermieten,** dagegen neue Werkzeug-Maschinen, Werkzeuge usw., Büro-Inventar usw. zu verkaufen. — Ernste Reflektanten wollen sich sofort melden unter E 1961 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f1649

Soja, Sofatisch, 1t. Kleiderschr., Anrichte, Küchentisch, Küchenherd v. Brüninghaus E., Neuenteich 59. *

Gut erh. Zimmerofen mit Rohr zu verkf. Fritz Gastreich, E., Burgstraße 5. *

Gut erh. weiß. Herd 4 p., E., Gartenst. 38*

Fahrzeuge

Auto, 6—16 PS., Lieferr., im Auftrag zu verk. Neuhaus, B., Schnurstr. 32. †

Lanz-Lokomobile

sta. 22/34 PS, 7 Atmosphär., hat billigst abzugeben; a449 Josef Kohlhaas, Vohwinkel, Tel. 4796

Bekanntmachung.

1 Viehtransportwag., 1 Kastenwagen

zu verk. Bei Freitag, den 16. d. Mts., vormittags 8—12 Uhr am städt. Fuhrpark Wörtherstr. Ang. bis mittags 12½ Uhr am

Stadtbauamt
Schwelm,

Rathaus, Zimmer 27 e193 Der Magistrat der Stadt Schwelm.

Elegant. Kind.-Wag. neu, Armbrecht, E., Wirmhof 3 14040

Eleg. Kinderwagen, gt. wß. Brennabor, preiswert zu verk. † Zimmermann, Barmen, Hugostr. 11

Gut erh. Kinderwag. zu verk. — Walter, Elbf., Kipdorf 33. *

Bl. gut erhalt. gr. Kinderwagen zu vk. A. Wolfschoon, Elb., Brüningstr. 16, II. *

Kleidungsstücke

Prima Herrenstoff sowie Grammophon m. Pl. bill. Dörsch, Gdb., Lagerstr. 4, I. *

T H G

Elberfeld, Ortsstraße 19

Hosen- und Anzug-Stoffe,

nur beste Qualitäten, sehr preiswert.

a5994 **Tuch-Handels-Gesellsch. m. b. H. Grünestraße 1a.** Telephon 2365.

Herrengarderobe

in bester Qualität preiswert abz. Auf Wunsch Anfertig. in eleganter Ausführ. * J. Püttmann, Elb., Wellendahlerstr. 44, II.

Herr.-Anz.-, Covercoat, Schuhe etc. zu verk. Reisinger, Barmen, Berlinerstraße 40. *

H.- u. Wintermantel preisw. zu verk. E., Babowalstraße 21a. *

Schw. seid. Kimonobluse z. vk. Klein, E., Straßburgerst. 21, II. *

Verschiedenes

Gut erh. c493

Vorwerk-Teppich,

2,50×3,50, rosa m. orange bill. zu vk. Schweim, Ostenstr. 37

Ia Kernleder-Treibriemen,

10 m lg., 9 cm brt., 7 mm dick, neu, zu verk. Näh. Tel. 3635 Barmen. †

Leder-Garnituren

f. Hosenträger fortl. laufend billig abzg. Markmann, Barm.-W., Kreuzst. 35 4288

Rundschnur,

ca. 200 lfd. 7 mm Durchm., bill. abzug. Geb. u. E 3596 Gst.*

Naturstahl,

in Stücken v. 15, 20, 25, 30 mm Durchm., ca. 300 mm lang, äußerst günstig abzg. Sudau, Barmen, Kl. Werth Nr. 1, Telephon 4203. †

Wage,

10 Kg. Tragkr., fast neu, abzug. E., W.-Rathenaustr. 37, Lap.*

Ballonkörbe Schraubenkörbe

verkauft Korbfabrik Strömer, Elberfeld, Uellendahl 310. *

Ein fast neuer Photo-Apparat

13×18 cm, a. Platten, mit 3 Kassetten und Stativ zu 150 Mille zu verk. Ang. u. E 2208 an Gschs.

Ca. 50 Kilo

Ia Leinenzwirn,

weiß Strang, Fabrikat Gruschwitz, in den Nrn. 100/3, 140/3, 200/2, 220/2, mögl. geschlossen, unter dem Tagespreis abzugeben. Evtl. Preisangebote erbitte unt. E 2207 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. 24217

Gold. Damen-Remb.-Uhr, 585 gest., zu v. Ang. E 3656 Gschst.*

5 gr. Packkisten zu vk. P. Quar, E., Königstraße 74. *

12 P. Außen-Blendladen, 1 Gartenturnreck, 1 2flüg. Haustüre zu verk. Löffge, E., Königstr. 44. *

3 Stück gußeis. Säulen,

4,15 m lg., 12 cm Durchmess., 3 Stück **H-Ofen-Säulen,** 4,15 m lg., NP 12, gut erh., zu verkauf. Peter & Emil Rau, Gevelsberg.

Ca. 10 Kbm. Tann.-Bauholz, ca. 200 qm **Schalung,** ca. 60 qm **Pitchpinefußboden,** 5/4, ca. 4 m lange **Scheuke,** ca. 100 **Saalstühle** m. 10 Tischen sowie **kompl. Büro-Einrichtung** zu verk. Näh. bei Fritz Schmits, Bad Mühlenbeck. †

2—3 Karren f1636

Pferdedünger

meistbietend zu verk. Näheres Geb. über Hülsing, Elberfeld, Brückenstraße 7-13.

Tiere

Zugfester, flotter † Pony

preiswert zu verk. Besicht. nachm. nach 2 Uhr, Bohnenkamp, Langerfeld, Leidulschstraße Nr. 3.

4½jähriger Fuchs-Wallach,

weit zu leicht, zu vk. **Elberfelder Kitten-Industrie, Gebr. Roiden** Fernsprecher 1867.



Habe heute u. morgen einige trag. u. melker

Kühe

zum Verkauf und Tausch stehen.

Adolf Fried, Elberfeld, Hochstr. 60. Telephon 3778.

Schwein, ca. 120 Pfd., s. w. mäst., Hackland, E., am Weiher 27. *

Großer Wacht- u. Zieh-hund zu vk. E., Grünewalderberg 40. Tel. 892

Kaufgesuche

Fabrik,

hier oder auswärts zu k. gel. Ang. u. E 2203 Gst. b8213

Fabrik-Direktor sucht zu kaufen

kl. Landgütchen oder Villa

mit Acker- und Obstgarten in südlicher landschaftlicher Lage des unbesetzten Gebietes, im Sauerland oder Siegerland oder abseits nahe Bahn, gegen Freigabe einiger Zimmer. Besitzer kann event. wohnen bleiben. Ausführl. Angaben, möglichst mit Bild des Hauses unter **G. K. 20186** an die **Ann.-Expedition Friedr. Schaft, Duisburg.** a160

Wohnhaus

in guter Lage, am liebsten Wohnung Haldenberg oder Teiche, gegen bar gesucht. Abgeschlossene Etagenwohnung zur Verfügung gestellt werden. Angebote u. V 26 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel.*

FABRIK- od. Hallenbau

mit ca. 1000 qm Raum in einer Ebene und 5000 bis 10000 qm Hofraum mögl. mit Bahnanschluß gegen

sofortige Kasse

zu kaufen gesucht. Angebote erbeten unter **E. N. 8511** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Elberfeld, Moltkestraße 34.** a163

Ländliche Besitzung

mit einigen Morgen Land zu k. gel. Ang. E 2264 Gst. b6213

Gartenland zu kauf. gel. Ang. u. E 3703 Gschst. *

Haus

mit Wirtschaft und kleinem Geschäftsbau zu kf. gel., kann auch in ausl. Zahlg. sein. Ang. E 3646 Gst.

Haus

als Kapitalanlage voll. Ausbau gel. Ang. u. E 2206 an die Gschst.

Ein- oder Zweifamilienhaus

mit freiw. Wohnung zu kaufen gel. Ang. u. E 3702 Gschst. *

Haus mit Wirtschaft

von tücht. Bauer zu kauf. od. mieten gel. Ang. B 1566 a. d. B., Neuerweg 57.

Ein- oder Zweifamilien-Haus

evtl. auch Gasthaus m. gr. freiw. Wohnung sof. gel. Barzahlung. **Kl. Familienhaus** 10 Räume, kann in Tausch. geg. Ang. E 3662 Gschst.

Einfamilienhaus

gegen Goldwert zu kaufen gel. Ang. unter E 1262 an die Geschäftsst.

Haus zu kf. gesucht. Ang. unter B 1 an d. B., Neuerweg 57.

Wohnhaus

Elberfeld-Vohwinkel o. Umgebung zu kf. gesucht. Ang. K 1 Fil. Vohwinkel.

Wirtschaft

mit Saal für Anfang zu k. gel. Ang. u. E 2199 Gst.

Drogerie

mit Haus hier od. kl. Stadt zu kaufen gel. Ang. u. E an die Gschst.

Bäckerei

mit Haus hier od. auswärts zu kaufen gesucht. Besitzer kann wohnen bleiben. Angebote unter E an die Gschst.

Mittl. Schreinerei

von Fachmann zu k. gel. eventl. Beteiligung. Angeb. u. B 1548 a. d. B., Neuerweg 57.

Mobiliar

Ueberbiete jede Konkurrenz

bei Ankauf v. neuen u. gebr. 3045a

Möbeln,

einz. Teilen, ganzen Zimm. u. Nachlässen. Ang. u. B 450 an Gst. B., Neuerweg 57

Federbett u. Kiss. gel. Ang. E 3133 Gst. *

Taub. Betts. m. Matr. Ang. E 3132 Gst. *

1 od. 2 Bettstellen u. Kleiderschrank zu kauf. gel. Stein, E., Kurfürstenstr. 16. *

Küchenmöbel gel. Ang. u. E 3128 Gst.

Waschkommode gel. Ang. E 3129 Gst. *

Suche eine g. erhalt. Waschkommode und 1 gut erh. **Garderobenst.** Ang. B 1608 a. d. B., Neuerweg 57. †

Kleiderschr. zu k. gel. Ang. E 3130 Gst. *

Röntgen und sein Werk.

Zum Gedächtnis

Wilhelm Konrad Röntgens.

Einer der größten Wohltäter der Menschheit, ein deutscher Gelehrter, dessen geniale und epochemachende Entdeckung im Weltkriege Tausenden und Abertausenden das Leben gerettet haben mag, ist mit Wilh. Konrad Röntgen heimgegangen, dessen Tod wir bereits gemeldet haben. Am offenen Sarge drängt sich die Frage auf, ob am Ende auch dieser große Deutsche, dessen Lebenswerk allen Menschen, ohne Unterschied der Nationalität, zugute gekommen ist, dessen Namen auf den Schlachtfeldern in Nordfrankreich und in Rußland Franzosen und Engländer, Russen und Amerikaner ganz ebenso segneten wie seine Volksgenossen, ob auch dieser Deutsche aus der Mitgliederliste der wissenschaftlichen Akademien in den Feindesländern gestrichen worden ist.

Mit Röntgen ist einer der wenigen ganz großen Entdecker dahingegangen, die der Menschheit den Zugang zu einem unbekannten Reich der Natur eröffnet, eine neue Wissenschaft, eine neue Technik begründet haben.

Es läßt sich kaum eine wissenschaftliche Leistung namhaft machen, die so populär geworden ist, in ihren praktischen Auswirkungen derart die Medizin beeinflußte, die Heilkunde von Grund auf umstürzte, das Weltbild der Wissenschaft völlig änderte, als die Röntgenstrahlen oder X-Strahlen, wie sie ihr Entdecker in echt deutscher Bescheidenheit, die den Schöpfer hinter das Werk zurücktreten läßt, genannt haben wollte.

Aerzte und Techniker haben sich in den Dienst der Nutzbarmachung der Röntgenschen Erfindung gestellt, und mit Ergriffenheit liest man heute, da jedermann weiß, was ein Röntgenapparat und eine Röntgenisierung ist, die kurzen Sätze über die ersten Erfahrungen des Entdeckers. Seine Hand, die zwischen den Entladungsapparat und den Schirm geriet, wurde durchleuchtet, und deutlich zeichneten sich auf dem Schirm in den helleren Schattenlinien die dunkleren des Knochengerüstes ab. Das war die erste ungewollte Röntgenaufnahme. Und heute arbeiten Tausende von Aerzten in Instituten, die den Namen des berühmten Professors tragen, und sowohl Diagnostik wie Therapie fußen immer mehr auf den Errungenschaften des Wunders der Röntgenstrahlen.

•

Diese bahnbrechende Bedeutung der Entdeckung Röntgens wird von Dr. Franz Fuchs in der Sammlung „Der Werdegang der Entdeckungen und Erfindungen" behandelt, der sich mit den „elektrischen Strahlen und ihrer Anwendung (Röntgentechnik)" beschäftigt. Auf keinem anderen Gebiet der Physik hat man seit Röntgens Entdeckung mit größerem Erfolge gearbeitet wie auf dem Gebiete der Strahlen, die sich beim Durchgang der Elektrizität durch Gase bilden. Das Interesse an diesen Strahlungserscheinungen geht bis in die Anfänge der modernen Naturwissenschaft zurück. Schon Otto von Guericke, der Erfinder der Elektrisiermaschine, zog im Dunkel aus einer elektrisierten Schwefelkugel einen violett leuchtenden und knallenden Funken. Eine nicht lange danach zufällig gemachte Entdeckung bot den Anstoß zur Erforschung der elektrischen Entladung im luftverdünnten Raum. Als nämlich ein Quecksilberbarometer durch ein dunkles Zimmer getragen wurde, beobachtete man, daß der über dem Quecksilber befindliche Raum, die sogen. Torricellische Leere, mit bläulichem Licht erfüllt wurde. Diese zunächst ganz rätselvolle Erscheinung wurde später als eine elektrische erklärt, und um sie hervorzurufen, bediente man sich besonderer „Schüttelröhren", luftverdünnter Glasröhren, in denen sich etwas Quecksilber befindet.

Zur Untersuchung dieses „elektrischen Feuers" im leeren Raum wurde dann in der Mitte des 18. Jahrhunderts ein besonderes Entladungsgefäß benutzt, das sogen. „elektrische Ei". Die dünnen violetten Lichtfäden, die hier bei Verdünnung der Luft entstehen und in eine rötliche Lichtsäule übergehen, konnte man sich zuerst nicht erklären, und so wurden die „elektrischen Eier" lange Zeit nur als Merkwürdigkeit vorgeführt. Erst um die Mitte des vorigen Jahrhunderts machte die Erforschung der Entladungserscheinungen große Fortschritte, und es wurden nun verschiedene wichtige Apparate eingeführt, so die Geißlerschen Röhren, die Spektralröhren, die Quecksilberbogenlampe, die zur Entdeckung der Kathodenstrahlen führten.

Nachdem Hittorf die wichtigsten Eigenschaften dieser Strahlen 1869 festgestellt hatte und Lenard auf die Anregung von Heinrich Hertz hin die äußeren Kathodenstrahlen entdeckt hatte, die aus der Entladungsröhre in die freie Luft treten, war die Aufmerksamkeit der Physiker auf die Umgebung der Kathodenröhre gelenkt. Röntgen fand im Winter 1895-96 die „neue Art von Strahlen", die er nach ihren rätselhaften Eigenschaften „X-Strahlen" nannte. Das einfache Laboratoriumsgerät, mit dem Röntgen diese unsterbliche Entdeckung ausgeführt hat, befindet sich heute im Deutschen Museum zu München, wo sich auch die wichtigsten Originalapparate der anderen großen Strahlenforscher, wie Hittorf, Laue usw., befinden.

Aus den ersten Röhren Röntgens sind in den letzten 25 Jahren zahlreiche leistungsfähige, den Bedürfnissen der Praxis angepaßte Apparate entwickelt worden; einen vollständigen Ueberblick über diese Entwicklung gewährt die 70 Nummern umfassende Röhrensammlung des Deutschen Museums. Das größte Erstaunen hatte es erregt, als Röntgen zum ersten Male das bisher Unsichtbare photographisch festhielt, indem er das Schattenbild der Knochenhand auf der photographischen Platte erscheinen ließ. Noch im selben Jahre wurde von Professor Zehnder in Würzburg die erste Röntgenaufnahme eines ganzen Menschen hergestellt.

Die Entdeckung der Röntgenstrahlen hat ebenso große wissenschaftliche wie praktische Folgen gehabt. Die dadurch geförderte Beschäftigung mit den elektrischen Strahlungserscheinungen führte zu der Theorie der Ionen und Elektronen und gab den ersten sicheren Anhalt für die Erkenntnis des Wesens der Elektrizität. Noch wichtiger ist aber die praktische Anwendung der Röntgenstrahlen auf dem Gebiete der Heilkunde: die Röntgen-Photographie und die heilende, lebenspendende Kraft der Röntgenstrahlen, die bei zahlreichen Krankheiten so segensreich wirkt.

Außer in der Medizin haben die Röntgenstrahlen bei der Materialprüfung eine wichtige Anwendung gefunden. Röntgen hatte bereits in seinen ersten Veröffentlichungen an der Aufnahme des Doppellaufes eines Jagdgewehrs mit zwei darin steckenden Kugeln und Schrotpatronen gezeigt, daß man die innere Struktur der Metalle im Röntgenbilde erkennen kann. So werden jetzt die Röntgenstrahlen zur Untersuchung von Metallen und Legierungen, elektrischer Kabel usw. benutzt. Ebenso gelingt der Nachweis von Fälschungen im Röntgenlicht. Wenn man auch über die Durchleuchtung von Gemälden und ihren Wert für die Erkenntnis späterer Zutaten noch ziemlich im unklaren ist, so kann man doch Edelsteine und Perlen mit Hilfe der Röntgenstrahlen von Halbedelsteinen, künstlichen Perlen und Fälschungen aller Art genau unterscheiden.

•

Nun ist der Meister dieses Wunders im hohen Alter gestorben. Er starb in einer Welt, die den Sinn seiner Entdeckung in das Gegenteil zu verkehren scheint, in einer Welt, in der die heilenden und belebenden Strahlen vergessen scheinen über die ätzenden und verheerenden Gifte und in der der Lärm der Roheiten und Gewalttätigkeiten hineindringt in die Stille der Gelehrtenstuben. Hat es je eine Generation in der Entwicklung der Menschheit gegeben, die schneller zur Höhe des siegreichen Aufstiegs und zur Tiefe des durchdringenden Wissens vorwärts zu schreiten schien als die Generation der Männer, zu denen auch Röntgen gehörte, zusammen mit seinen beiden älteren wissenschaftlichen Kollegen Helmholtz und Kirchhoff und mit hundert anderen auf anderen Gebieten des menschlichen Fortschritts?

Im Kriege hat kleinliche Feindesgesinnung auch diesen Mann angegeifert, aber sein Werk wurde doch in allen Lagern in gleicher Weise gepriesen, seine Kunst stand überall in eifrigster Verwendung. Wunderbar zeigt auch Wilhelm Konrad Röntgens Leben den Reichtum des deutschen Volkes an, den Reichtum an Schaffensfreude und Forschermut in den kleinen Universitätsstädten mit ihrer uralten Kultur, den Reichtum an schöpferischen Männern, die hingebungsvoll und mit weitem offenen Blick Großes leisten.

Der Tod dieses Wohltäters der Menschheit sollte eine Mahnung sein. Wenn heute in aller Welt sein Name genannt wird, denkbar als der Name eines Helden des Friedens und der segenbringenden Wissenschaft, dann sollte das Gefühl der Scham die Menschen erfüllen und die Gewalttätigen zur Einkehr mahnen.

•

Barmer Konzertgesellschaft.

Im vierten Künstler-Konzert stellte sich der Wiener Joseph Peischer, der in Köln als Konzertmeister tätig ist, auch den Barmern als schätzenswerter Geiger vor, nachdem er kürzlich in Elberfeld großen Erfolg errungen hat. Er erhöhte den Eindruck, den sein vortreffliches Spiel in Elberfeld hinterlassen hatte, in dem für die Klangwirkung der einzelnen Violine günstigeren Saal der Konkordia. Eine ins virtuosenhafte gesteigerte Herrschaft über Bogen- und Fingertechnik befähigte ihn, den großen Anforderungen der Vortragsfolge gewissermaßen „spielend" zu genügen. Zwar offenbarte die Folge eine starke Neigung zur Auswahl äußerlich glänzender oder blendender Stücke, doch bot sie in der Suite im alten Stil von Reger und der Sonate in D-dur von Nardini auch reiche Gelegenheit, in die Tiefe zu gehen. Im Largo Regers und bei Nardini überzeugte der Geiger mit bestem Erfolg, daß er nicht an der Oberfläche bleiben wollte und nach seelischem Ausdruck begehrte. Fehl am Ort war aber die spanische Symphonie von Lalo, einmal, weil sie unbedingt die Farbigkeit des Orchesters zur Belebung der hervorgehobenen Geige verlangt, dann, weil sie bei manchen Einzelschönheiten im ganzen ein recht seichtes Machwerk und Virtuosenprunkstück ist, und schließlich, weil zurzeit kein Anlaß vorliegt, ein im musikalischen Wert immerhin sehr fragwürdiges Werk eines Franzosen deutschen Hörern vorzusetzen. Die Führung der schwierigen Geigenstimme durch Peischer verdiente aber lebhafte Anerkennung wie auch die fein ausgearbeitete Wiedergabe verschiedener kleiner, von Fritz Kreisler bearbeiteter oder geschaffener Reizer. Als auch Wiener Gemütlichkeit kam und schmachtende Töne lockten, steigerte sich der Beifall, der einer jeden Darbietung schon lebhaft gefolgt war, derart, daß eine Zugabe und nach deren stürmischer Aufnahme eine zweite gespendet werden mußte.

Als technisch-gewandter Begleiter erwies sich am Flügel Karl Hermann Pilney aus Köln, der zwar häufig das Klavier stärker als nötig hervorhob, aber die musikalischen Linien gut einhielt und den Ausdruck innerlich abwog.

F. G.

Madrigal-Chor.

Das dritte Abonnementskonzert des unter Leitung von Elisabeth Potz stehenden Madrigalchors am Samstagabend in der Aula des Barmer Gymnasiums wurde vom Mißgeschick verfolgt. Maria Philippi konnte wegen der Beschlagnahme badischer Bahnen durch die Franzosen nicht kommen, ihr Nichterscheinen löste allgemeinstes Bedauern aus. Ersatz für die so sehr beliebte Künstlerin hatte man aus Mangel an Zeit nicht beschaffen können. Das Programm, das unter dem Leitgedanken „Alte Kunst in Bild und Lied" stand, war sehr gefährdet, da auch bei dem Lichtbilderapparat sich die Tücke des Objekts zeigte, indem er gleich zu Anfang streikte. Die Vortragsfolge war überreich, ihr Aufbau war innerlich logisch und mit großem Fleiß zusammengestellt, sie zeigte folgende Abschnitte: Von heiligen Dingen, das Leben Jesu, Geburt Christi, Marienleben, Passion, Ostern. Obwohl an sich jedes Bild, jedes Musikstück, jedes Lied ein wertvolles Gut ist, wäre hier „Weniger" doch wohl „Mehr" gewesen, vielleicht hätte, der Zeit entsprechend, die „Passion" als Motto ausgereicht. Der Madrigalchor sang unter kundigster Leitung seiner Dirigentin eine Reihe altklassischer Chöre mit hochkünstlerischem Vortrag. Merkenswert sind die verschiedenen feinsinnigen, kunstgerechten Bearbeitungen alter Melodien durch Elisabeth Potz. Die Cello-Vorträge — als Ersatz für die für Maria Philippi vorgesehenen Lieder — fügten sich inhaltlich recht gut ein. Dr. Meyer zeigte sich als geschmackvoller, gewandter Spieler. Elisabeth Potz begleitete auf dem Flügel recht temperamentvoll. Else Lefebre-Neumann rezitierte alte und neue Dichtungen mit klarer, verständlicher Sprache und schlicht-natürlichem Ausdruck. Bei der Überfülle des gebotenen Stoffes der Vortragsfolge ist eine Aufzählung hier unmöglich. Im ganzen erwies sich die Verbindung von Lichtbild-Instrumentalmusik und Chorgesang als eine glückliche Idee, die in ihrer Neuartigkeit und Art der Ausführung allgemein voll befriedigte.

—s—.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Würdelosigkeiten in Wülfrath.

In Wülfrath sind bekanntlich Eingriffe der französischen Besatzung in den Fernsprechdienst erfolgt, die zur Verhaftung und Ausweisung des Postmeisters geführt haben. Auch schmachten noch zwei Wülfrather Postbeamte in Einzelhaft im Militärgefängnis zu Düsseldorf. Mit freudigem Stolz blickt die ganze Bürgerschaft auf die pflichttreue Haltung der Postbeamten. Gern erträgt die Geschäftswelt die schweren Opfer, welche die Schließung des Fernsprechbetriebs von ihr fordert. Um so bedauerlicher ist es zu hören, daß einzelne Leute sich nicht entblöden, die Hilfe der im Postamt tätigen Franzosen in Anspruch zu nehmen, um eine Ortsverbindung zu erhalten. Es wäre natürlich, wenn die Teilnehmer energisch und immer wieder gegen die französische Besatzung des Fernsprechamtes Einspruch erhoben und die Zurückziehung forderten. Daß es aber Leute gibt, die mit dem Feinde in Verbindung treten, um schnöden Gewinnes halber, ist einfach schamlos. Wir werden uns die Namen dieser Leute aber merken und auch dafür sorgen, daß sie seinerzeit an den Pranger gestellt werden.

Ein Wülfrather Bürger.

Die kleine Tutt und ihre Liebhaber

Roman von Paul Oskar Höcker.

(Nachdruck verboten.)

21

Tutt wußte längst, worauf das alles abzielte. Ferdi Bevern mochte wohl ahnen, was für schwere Anklagen gegen ihn im Haag nun wieder erhoben worden waren, und er beugte vor: er wollte sie darüber beruhigen, daß er ihr persönlich niemals Umstände bereiten würde.

Aber an Nikola dachte sie überhaupt nicht.

Tutt war als ein ernster, im Innersten erschütterter Mensch von Großpapa geschieden. Sie hatte es nicht für möglich gehalten, daß einen kultivierten, vielerfahrenen, an der Schwelle der Siebzig stehenden Mann ein alter Haß so bis zur grausamsten und törichtsten Ungerechtigkeit, bis zur Wut mit fortreißen könnte. Er hatte sich in der abscheulichen Aussprache — in der sie übrigens kaum zu Worte gekommen war — von ihr losgesagt, hatte ihr ein für allemal die Gastfreundschaft aufgekündigt, hatte ihr sogar angedroht, daß er sein Vermögen gemeinnützigen Zwecken vererben und sie auf ihr Pflichtteil setzen werde, genau so wie einstmals seine Tochter Hendrikje . . .

Sie hatte mit dem alten Konsul de Leer, Großpapas bestem Freund, vor ihrer Abreise noch eingehend gesprochen; er konnte ihr nur raten, vorläufig still alles abzuwarten, um Gottes willen den Kranken nicht noch mehr zu reizen; über Großpapas weitere Schritte wollte er ihr Nachricht geben. Da die Regelung des väterlichen Nachlasses noch erhebliche Schwierigkeiten verursachte, vor allem reichlich Zeit erforderte, denn wichtige Dokumente über ihres Vaters Geschäfte in Surabaja waren mit der „Oranien" untergegangen, so hatte der Konsul sie zunächst mit Barmitteln versehen, hatte ihr ein Konto eröffnet. Aber sie fühlte sich vogelfrei, aus der Bahn geworfen. So hatte es Ferdi Bevern nicht allzu schwer, der kleinen Nichte seine uneigennützige Hilfe anzubieten. „Siehst du, kleine Hexe, ich würde sagen: kümmere dich zunächst um nichts in der Welt, laß dir von Ekkebrechts ein Zimmerchen hier in dem gemütlichen Forsthaus einräumen und benutze die Herbstwochen, die hier gewiß ganz herrlich sein werden, um dich alle Tage müde zu kraxeln. Aber — Frau Jane würde ja platzen vor Eifersucht. Kunststück. Ist's nicht so?"

„Hm." Tutt blieb stehen und sah zum Forsthaus zurück. Da oben lag die große Veranda menschenverlassen. Dort hatte Lobowska in der Sonne übern Schnee ihr beim Skilauf zugesehen. Damals war ihr das Haus eine zweite Heimat gewesen. Jetzt war es ihr fremd — und in kürzester Frist, sobald erst die blonde Jane hier einzog ganz und gar verleidet.

„Ich würde dich einladen, Tuttje, zu uns ins Strandschlößchen überzusiedeln, aber der Esel, der Nikola, macht dir's leider unmöglich, das anzunehmen. Mein Gott, es gibt eben auf der ganzen Welt nichts mehr für ihn als Tutt und Tuttje und wieder Tutt. Und der Bengel soll sich mal keine Schwachheiten einbilden. Er muß sich mit den Tatsachen abfinden. Du magst ihn nicht. Schrumm. Und da müßte er doch das bißel Stolz aufbringen . . . Ja, aber wir schweifen ab, Tuttje. . . . Ich will dir einen Vorschlag machen. Nikola hat noch acht Tage Ferien, dann tritt er bei Eduard Löwe & Co. ein. Wird Teilhaber dort. Sehr schöne Sache. Ich sage ihm vorläufig noch gar nichts davon, daß ich dich gesehen habe. Ich habe für morgen eine Segeljachtfahrt nach Wisby arrangiert. Sein ganzer Tennisklub, Mädels und Jungens, ist eingeladen. Und da schick ich sie also Hals über Kopf den Bornholmer Dänen zu. Mögen die mit der Gesellschaft fertig werden. Inzwischen kommst du im Strandschlößchen an und richtest dich ganz nach Wohlgefallen ein. Und du siehst den Jungen, wenn er von Bornholm zurückkommt, nur flüchtig auf der Durchreise nach Berlin. Einverstanden, Tuttje?"

„Ich muß mir's noch überlegen, Onkel Ferdi."

Er zuckte die Achseln. „Wenn du die Wahl hast zwischen der blonden Frau Jane und deinem zum Teil schneebedeckten alten Onkel, dann kann dir die Entscheidung doch kaum schwer fallen."

„Kaum." Sie lachte schon etwas heller.

Noch immer zögerte sie. „Ich hab' Lulu versprochen, noch ein paar Tage zu ihm nach Lobwerda zu kommen."

„Hm. Damit er nur ja von vornherein bei den andern Jungens in den schimpflichen Verdacht gerät, ein Schürzenhänger und Muttersöhnchen zu sein?"

„Aber — ach, Onkel Ferdi, mein Gepäck ist noch überall verstreut. Ein Teil bei Lulu, ein anderer in Goslar auf der Bahn. Hier hab' ich wirklich nur ein paar Koffer."

„Wirklich nur ein paar Koffer?" Er lachte stürmisch. „Na, ich sehe schon, ich werde noch ein besonderes Lastauto chartern müssen, um dich mitsamt deinem bißel Krimskrams nach Swinemünde zu schaffen."

Als Hermann Ekkebrecht aus seinem Amtszimmer kam, sah er die beiden vor den Brombeersträuchern kauern und Beeren essen. Tutt war also endlich wieder aufgetaut.

„Du hast ja ein Wunder fertiggebracht, du Tausendsassa!" sagte der Oberförster zu Ferdi Bevern.

Der nahm eine Handvoll Beeren und klappte sie gegen den geöffneten Mund. „Pfui Spinne, da war eine durchwachsene dabei." Er schüttelte sich und zog eine furchtbare Grimasse. „Tausendsassa sagst du, Hermännchen? Na, wenn du ahntest, was ich hab' rackern müssen. Etwa nicht, Tuttje? Ein Köpfchen hat sie — Porphyrgestein ist Kakaobutter dagegen. — Aber jetzt gib mir einen Kornschnaps, Hermann. Erstens zur Nervenstärkung — und zweitens, weil ich den Wurm, den ich verschluckt habe, in Spiritus setzen muß. Das nennt ihr nun Landleben, Holdrio!"

•

Luz kannte den Begriff Ferien nicht. Ein paar Tagesstunden, ein paar Nachtstunden konnte er feiern, aber sein Lebensinhalt war Arbeit. Er sei das Ebenbild seines Vaters, des „Afrikaners", sagten die Näherstehenden, die ihn in Holländisch-Indien erlebt hatten.

Mit einem Trupp der ihm zugeteilten Ingenieure ins Land reiten und im mehrtägigen Zeltlager die schwierigsten Bahntrassen selbst bestimmen, an Ort und Stelle mit Brückenbauern, Hoch- und Tiefbauspezialisten, Eisenbahntechnikern und Geometern arbeiten, das war ihm ein Bedürfnis. Übrigens eignete sich seine ganze, unfeierliche Art vorzüglich zur Überwindung bürokratischer Engherzigkeiten. Sein Schaffensdrang riß selbst die ältesten und verknöchertsten Pedanten vom grünen Tische mit sich fort. Mußte er Sitzungen mitmachen, dann brachte er alle Perücken ins Wanken. Was an so wichtiger Stelle sonst verpönt war: man mußte viel und mußte herzlich lachen. Seinen Zweck erreichte er immer. Er konnte gelegentlich auch sehr deutlich werden, nicht etwa grob, bewahre, aber von einer ungenierten Offenheit, die erfrischend wirkte. Jedenfalls galt er nicht nur in den Kolonien, sondern auch im Mutterland für eine Spezialkraft, der die Belgier, Franzosen, Amerikaner und Engländer, die neben den ersten holländischen Bahnbauern tätig waren, nichts Ebenbürtiges zur Seite zu stellen hatten.

Nach dem Krieg lockten ihn die schwierigsten Aufgaben, die der Balkan bot. Ihm kam es nicht in erster Linie darauf an, Geld zu machen, sondern er wollte organisieren. Die Angebote, die ihm in Bukarest, dann auch in Budapest gemacht wurden, prüfte er noch, als ihn der Ruf erreichte, nach Argentinien zu kommen und dort den Ausbau weiter Eisenbahnstrecken zu übernehmen. Er überlegte sich sofort, daß diese Aufgabe es ihm ermöglichen würde, vortreffliche deutsche Arbeitskräfte, die jetzt brach liegen, mindestens nicht nach Gebühr ausgenutzt waren, an geeignete Posten zu bringen.

Bei seiner Mutter und seinem Stiefvater, dem Amsterdamer Großkaufmann Olphert van Feith, verlebte er dazwischen eine kurze Reihe anregender Tage. Olphert besaß aus erster Ehe keine Kinder, sein Verhältnis zu Luz war ganz prächtig. Er hätte den genial veranlagten jungen Ingenieur am liebsten im Lande festgehalten. Aber die anderen Angebote mehrten und verstärkten sich, es hagelte Telegramme aus Wien, aus Budapest, aus Bukarest und Buenos Aires. (Fortsetzung folgt.)

Regelmässige Verbindung

von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines

NÄCHSTE ABFAHRTEN:

George Washington	24. Februar	28. März
President Roosevelt	28. Februar	4. April
President Harding	21. März	25. April
America	11. April	16. Mai

Von Southampton und Cherbourg 1 Tag später

Verlangen Sie Prospekte und Segellisten Nr. 55.

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8, Unter den Linden 1 — BARMEN, Altermarkt 12

General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen

Husten mit Auswurf

müssen Sie schnellstens beseitigen. Wir raten Ihnen, aus 50 Gramm echtem Fagofol-Extrakt durch Aufkochen mit ¼ Pfd. Zucker und ¼ l Wasser eine preiswerte prompt wirkende Hustenmedizin selbst herzustellen. Echter Fagofol-Extrakt ist sicher erhältlich in Elberfeld: Adler-Apotheke, vis-a-vis der Hauptpost; in Barmen: Adler-Apotheke, Altermarkt 22. 919

ES-TE Schuhputz und Bohnerwachs sind beliebt und begehrt!

920 Chemische Fabrik Stockhausen & Cie., Krefeld.

Wer an Hühneraugen leidet, bitte sich mit dem Messer zu schneiden. Völlig gefahrlos, dabei erstaunlich schnell wirkend ist das in allen Drogerien und Apotheken erhältliche Hühneraugen-Lebewohl, während Hornhaut auf der Sohle durch Lebewohl-Hühner-Ballen-Scheiben verblüffend schnell entfernt wird. Kein Herumdoktern, kein Weglaufen am Strumpf. Zu haben: Barmen: Germ. Gleisteinweg 12; Apoth. M. Dynamit, Neuerweg 14; Elberfeld: Drogerie Schneidewind, Berlinerstraße 30. Zu erfragen: Troposin G. Blume jr., Königstr. 47; M. Gloppenstedt Nachf., Alpdorf 22, der Altermarkt. 918



Dixin das dankbare Seifenpulver

ist sparsam im Gebrauch und billig.

ALLEINIGE HERSTELLER:
HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U., Tel. 3940. 49b

Wir suchen
am hiesigen Platze und Umgebung gut eingeführte, wirklich tüchtige u128
Reise-Vertreter
in Fleisch- und Wurstkonserven, Lebensmitteln usw. gegen hohe Provision
Schmidt & Diehl,
Kartoffel- u. Landesprodukt.-Großhandl.
Wattenscheid i. W.
Fernspr. Geisenkirchen 3726. Telegr.-Adr. Kartoffelhandel, Wattenscheid.

Generalvertreter
zur Uebernahme konkurrenzlos. und patent. Apparates für Industrie u. Landwirtschaft gesucht. Zur Haltung des Warenlagers ein Kapital von 80 000 Mark erforderlich. Angebote von nur ernstlichen Bewerbern (keine Ausdorcher), die mit der Landwirtschaft gute Beziehungen unterhalten, erbeten unter S V 198 an die Invalidendank-Anno..cen-Expedition, Stuttgart. c375

Bedeut. Chemische Fabrik (A.-G.)
sucht für **Elberfeld, Barmen** und Umgebung für den Verkauf ihrer bek. Marken-Artikel bei der Kolonialwaren- und Drogen-Kundschaft durchaus eingeführte
Vertreter-Firma
welcher größ. Kommissionslager übergeben werden kann. Evtl. auch Vergeb. des Allein-Vertriebs auf eigene Rechn. Gefl. Angeb. u. E 2198 an Geschst. b8211

Margarine.
Größeres konzernfreies Werk sucht für Elberfeld gut eingeführten b8220
Vertreter.
Gefl. Angebote von nur branchekundigen Herren unter E 2209 an die Geschst. d. Bl.

Werkzeugbranche!
Generalvertretung f. das Berg-Land sucht j. provisionsw. Verkauf v. Qual.-Werkzeugen tücht. u. gut eingef. Verkaufskraft. Ausführl. Bewerb. u. E 3583 an Gst. *

Wer tauscht dkl. eich. Schlafz.-E. nicht. mit Marmor geg. gleiche, gut erh. u. Bar-Ausgleich u. Uebereink.? Ang. E 3664 Gst. *

Wer beteiligt sich mit 3—400 000 Mk. Ang. D 71 Gfl. E. Griffienberg. *

Kfm. wünscht sich m. 3 Mitgliedern an rent. Untern. zu beteiligen Ang. u. B 1591 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Stille Beteiligung
mit gr. Kapital bei nur prima Sicherheiten gesucht. Ang. u. B 32 an Gst. B., Neuerweg 57. 3160a

---

Holland.
Kaufm., gut eingeführt in Holland sucht Vertreta. oder Stell. als Reisender. Ang. E 3613 Gst. *

Geldgesuche

Wer teilt Fabrik, lof. 6—7 Millionen geg. mehrfache Sicherheit u. hohe Provision f. 4—6 Woch.? Ang. u. B 1552 Gst. B., Neuerweg 57. +

Vermischtes

Fertige noch + **einfädige Spitzen** in Lohn an. Ang. u. B 477 an d. Gst. B., Neuerweg 57

S.M. Blech,
200 St. 2×1 m × 0,5×2, gegen 2 mm zu tauschen gesucht. Angeb. unter B 4.. an die Geschst. B., Neuerweg 57. 92b

---

Welcher Zuschneider
schneidet nach Feierabend Kl.-Konfektion? Ang. E 3650 Gst. *

Engl. Korrespondenz
schreibt u. übersetzt.* Ang. u. E 3640 Gst.

Wer gibt gegen gute Vergütung * **Tel.-Nebenanschluß** oder Hauptanschluß ab? — Angeb. unt. E 3655 an Geschst. —

Wer übernimmt **Bedienung Zentralheizung** Unterdörnerstraße? Angeb. nach Elberfeld, Königstr. 126. f1696

Modern eingerichteter Betrieb
übernimmt die **Fabrikation von Massenartikeln i. Apparatebau, Dreharbeiten sowie Schlosserarbeiten.** Angeb. unter B 495 an d. Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 3142a

---

Tüchtiger energischer Dirigent
für M.-G.-V. sofort gesucht. Schr. Angebote mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter E 2205 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. c493

Wer überläßt oder besorgt mir gegen hohe Vergütung für einige Monate einen Telephon-Nebenanschluß?
Angebote unter E 3638 an die Geschäftsstelle dieses Bl.*

Ich übernehme gegen Abfindung
Fernsprech-Nebenanschluß
zur Umtegung an meinen Voll-Anschluß.
Otto Laufbein jr., Elberfeld, Uhlenstr. 5a. Fernsprecher 1759. *

Wer macht Gummiitzen in Lohn?
Gefl. Ang. u. B 39 an die Gst. Barmen Neuerweg 57. 3171a

Wo kann ja. Frau nähen u. Zuschneiden gründl. erlernen gegen Vergütung? Ang. E 3726 Gst. *

Chauffeur! Nebenverdienst
Welches Auto oder Chauffeur fährt nach Rhydt, Gladbach od. Hoch-Neukirchen? — Gefl. Ang. u. B 1551 Gst.B., Neuerweg 57.+

D.-Sch. 41/41 geg. 37/38 od. D.-Sch. 41/42 zu vt. C., Wiesenstr. 146, p. l. *

Lastkraftwagen!
Wann fährt leerer Wagen n. Duisburg, d. eine Ladung nach dort mitnehm. könnte? Angebote unter G G 20113 an die Annoncen-Expedition Friedr. Schaub, Duisburg.

Fahre jede Woche nach Holland u. nehme noch ganz kl. Artikel mit. Ang. u. E 3729 Gst.

Tragende **Kühe und Rinder** gegen Schlacht- und Weidetiere z. verticb. Gebr. Marcus, + Schweim, Fernruf 22

Offenes oder gesch. **Lieferwagen-Fuhrwerk** nebst Kutscher sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung. Ang. unter E 1191 an die Gschst. b1517

Wann fährt leeres Auto v. Krefeld nach Barmen? — Ang. unt. B 1582 an Geschst. B., Neuerweg 57. +

Wer übernimmt in Elberf.-Barmen regelmäßig f362 **leichte Fuhren?** Ang. u. E 2213 Gst

---

Wer fährt nach Erkrath o. Hochdahl u. bringt a. d. Rückwege e. Posten Fruchtsträucher mit? Fritz Barten, Barmen, Schleswigerstr. 21

Für Fabriken!
Leichtere Fuhren m. gesch. Lieferwagen u. Flachwagen, auch n. auswärts, werd. noch ausgeführt. Näh.: Tel. 3635 Barmen. +

Welches Auto kann außerfahrt 2×5 Zt. Bretter v. Düsseldorf nach Cronenberg mitnehmen? Ang. Tel. Nr. 300 Cronenberg, Gasthaus Schneider. 142

Möbel-Transport mit verdeckt. Wagen Fuhren aller Art w. ausgeführt. — Fritz Ferger, C., Adolfstraße 32, Tel. 4305*

Schutt kann angefahr. werden. Rad Weinert, Barmen, Nichl. Grafenstr. 22. Tel. 1430 189b

---

Erika B.
Dienstag 7½ Kremer, Döppersberg gesucht. — Erbitte Nachricht postlagernd Wald u. K W 97. *

Verloren-Gefunden

* Br. H.-Glacéhdsch. verl. G. Bei abz. Gld., Kipdorf 71, 3. Etage

---

Kl. Tula-Armband-Uhr Sonntag von Cafe Holländer u. Bahnpost, zurück Altenmarkt, Poststr., Neumarkt, Rathauskeller verl. Abz. geg. Bel. Personalbüro Tietz, Elberfeld *

Wolfspitz entlaufen. Elberf. Grünstr. 1. *

+ Br. langhaariger engl. Windhund. Bel. Rettetzer, Barmen, Torfeturm, Kronenbergerstraße Nr. 96.

Junger Hund am Kleeblatt abhanden gek. Geg. Bel. abz. C., Bankstr. 3. *

Deutschspinsch., schw., braun, Brust weiß, Strich, Marke 2372, a. d. Hainstr., Dortenberg Mirow n. abh. gek. Vor Ank. w. gew. Wachtelt. E. Karlst. 10*

+ Hund zugelaufen. Barmen-U., Tel. 4138.

Unterricht

Deutscher Stenotypistin Methode Elb., Herzogstr. 40 II. *

Uebersetzungen
Für Schülerin der 5. Klasse wird gebt Nachhilfe im Franz. u. Rechnen gel. Gefl. Ang. unt. E 3624 an d. Gst. *

+ 2 jg. Damen gel. die ohne Berg. an Kl. Priv.-Tanzunterricht teiln. wünschen. Ang. u. B 1609 an Gst. B., Neuerw. 57. +

Franz. Sprachunterr. bei sehr energ. Dame gesucht. Ang. b. unt. W 731 an Ala. Barmen, Westkottenstr. 7. +

Einige Schüler suchen, möglichst in Barmen, einen **Lehrer** für englische Handels-Korrespondenz. Ang. u. B 499 Gst. B., Neuerw. 57. 3151a

---

Magenleidenden
empfehlen wir:
Wörishofener Original Magentee
Allein echt:
Wörishofener Kräuter-Haus,
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.
Barmen, Berlinerstr. 35. h414

SCALA
Kipdorf 61 ELBERFELD Kipdorf 61

Ein Bomben-Programm
das jedem Geschmack Rechnung trägt.

Auf Leben und Tod
Die Fuchsjagd im Engadin
6 gewaltige Akte aus den Schneebergen.

Der tollkühne Wagemut und die fabelhaften Sensationen, welche von den internationalen Mitwirkenden bei der Verfolgung in den Eiswüsten des Engadin ausgeführt werden, rufen bei offener Szene Beifallsbezeugungen hervor, wie sie sonst im Filmtheater selten sind. — Unter Mitwirkung der besten Skiläufer Europas, darunter: **John Helland, Dagfin Carlsen, Viggo Christensen** (Norwegen), **Hannes Schneider, Hans Schneeberger** (Oesterreich), **Flori Kuk** (Schweiz), **Dr. Baader, Dr. Villinger, Adolf Berger, Johannes Schuit** (Deutschland), **Stefan v. Dewan** (Ungarn), **Bromans** (Finnland)

Ferner:
Der Untergang des Ozeanriesen „Olympic"
Wer sich noch des grauenhaften Unterganges der „Titanic" erinnern kann, wer den berühmten Roman der B. Z. am Mittag „Der rote Nebel" gelesen hat, der weiß, welche unfaßbare Tragödie der Untergang eines großen Luxus-Passagierdampfers darstellt. So auch hier. Aber, wie es das Schicksal nun einmal will, erblüht aus dieser Tragödie das Lebensglück zweier Menschenkinder. Das Meer, die Prärie, Italien, sind stimmungsvolle Schauplätze spannender Ereignisse, deren Mittelpunkt die schöne und rassige Marzella Albani bildet.

Großes Drama vom Meere und der Prärie. 5 Akte. 5 Akte.

Ferner:
Das Gesicht im Spiegel
Ein Detektiv-Schauspiel in 5 Akten.

Zum Schluß wieder ein
köstlicher amerikan. Lachschlager
im Genre von Jimmy.
Sie kugeln sich vor Lachen!

U.T. BARMEN
Gieselerstraße 4—8

MORGEN
Freitag, bis einschließl. Donnerstag, 22. Febr.
tritt nach längerer Pause, von dem großen Kreis ihrer Verehrer sehnlichst erwartet, die große, beliebte Künstlerin
Lotte Neumann
jetzt mit dem Film
Thabea
stehe auf!
vor das Barmer Publikum. **Dieses 6-aktige Schauspiel,** n. d. Roman v. Margarete Böhme v. **Adolf Lanz,** schildert den Leidensweg eines elternlosen Mädchens, **das das Leben** zur bitteren Neige auskostet, dem nichts erspart bleibt, nicht einmal das Gefängnis, und das gestützt von einem väterlichen Freunde in der Arbeit sein Glück findet. Doch wieder droht dies mühsam aufgebaute Werk zusammenzustürzen; endlich findet sie in der Liebe eines Mannes Frieden u. Zuflucht vor den Stürmen des Lebens. Diese einfache Geschichte hat der **Regisseur Robert Dinesen** mit eindringlicher Kraft zu wundervoll. Bildern voll erschütternder Tragik gestaltet.

Hierzu der neue herrliche Svenska-Film:
Zweite Heimat!
Eine Begebenheit in 5 Akten m. d. hervorragenden dänischen Darstellern:
Tore Svenberg
Pauline Brunius, Renée Björling

Im humoristisch. Teil:
Nun hat's geschnappt
Lustspiel in 2 Akten.

Als Beiprogramm: Eine besonders schöne Aufnahme der Decla-Bioskop:
Eine Storchenfamilie

3³⁰ Uhr 5⁵⁰ Uhr 8¹⁰ Uhr

Elberfelder Konzert-Gesellschaft
Freitag u. Samstag, 16. u. 17. Febr., Stadthalle, abends 7½ Uhr:
V. Abonnem.-Konzert u. Voraufführung
Pfitzner, Von Deutscher Seele.
Karten für Freitag Mk. 2500, 2000, 1500. Nur noch wenige Plätze zu haben. Karten für Samstag Mk. 4000, 3000, 2500 bei B. Hartmann, Kaiserstr. 35, 9-1 u. 3-6. Textbuch mit Einführung Mk. 250, jetzt schon zu haben. b167

TRIEBWERKE
Serien-Herstellung
in eigener Gießerei und Werkstätte



Ingenieurbesuch kostenlos. Größte Fabrikation.
Fritz Steller,
Barmen,
Vorteilhafter Bezug für Händler!
Holz-Riemenscheiben. Ia Kernleder-Treibriemen.

Mit der Sprechstunde
verzogen
von Königstraße 24
nach Königstr. 42.
Dr. Teller, Frauenarzt, Elberfeld.

Billiger Fleisch- und Fett-Verkauf
Rindfleisch, Kalbfleisch, Schweinefleisch billig. Schmalz, geräuch. Speck sowie sämtliche Wurstwaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Großschlachterei
Gust. Koppmann
Elberfeld = **Kerstenplatz 3** = Tel. 4692

Motorräder
Mabeco
3 Gang Getriebe 5 PS
Deutsches Hochleistungsmotorrad
Derad
3 Gang Getriebe 3 PS
die ideale Tourenmaschine
sofort lieferbar
ab Lager Köln.
H. F. Günter, G. m. b. H.,
Generalvertretung für den Regierungsbezirk
Düsseldorf, Nordstraße 113. Ausstellung: Königsallee 26. a462

Nr. 39.

Röntge...
Wilhelm...
Einer der gr... deutscher Geleh... chende Entdeck... Abertausenden ... mit Wilh. Kon... Tod wir bere... Sarge drängt s... dieser große De... schen, ohne Unt... kommen ist, de... in Nordfrankre... Engländer, Ru... segneten wie s... Deutsche aus d... lichen Akademie... worden ist.
Mit Röntgen... Entdecker dahin... Zugang zu eine... öffnet, eine neu... gründet haben.
Es läßt sich ... namhaft machen... ihren praktischen... gin beeinflußte, ... führte, das We... derte, als die ... wie sie ihr In... heit, die den Sc... läßt, genannt h...
Aerzte und ... der Ruhrbarmac... gestellt, und mit... jedermann weiß... Röntgenisierung... Erfahrungen be... schen den Entla... riet, wurde durc... auf dem Schirm... dunkleren des ... erste ungewollte ... beiten Tausende ... Kranken des beri... wohl Diagnostik ... auf den Errung... genstrahlen.
Diese bahnb... tung Röntgens ... der Sammlung ... und Erfindungen ... tischen Strahlen... technik)" beschäft... der Physik hat ... größerem Erfolg... der Strahlen, di... zität durch Gase... Strahlungserscheinungen der modernen R... von Guericke, be... zog im Dunkel ... fugel einen violet... ten. Eine nicht l... bedung bot den ... schen Entladung... nämlich ein Que... Zimmer getragen ... über dem Quecksilber Torricellische Le... wurde. Diese zu... wurde später als ... hervorzurufen,

Die kleine ...
Roman ...
2. ...
Tutt wußte ... Ferdi Bevern m... Anlagen gegen ... worden waren, ... darüber beruhigte ... Umstande bereitet ...
Aber an Rikol...
Tutt war als ... terer Mensch vo... es nicht für mög... ten, vielerfahrene ... siebenden Mann ... sten und törichtst... mit fortreißen k... schulischen Ausspr... zu Worte getom... hatte ihr ein für ... gekündigt, hatte ... Vermögen gemei... sie auf ihr Pflich... einstmals seine ...
Sie hatte mit ... papas bestem Fr... gebend gesprochen ... laufig still alles a... Kranken nicht no... papas weitere S... ben. Da die Re... noch erhebliche ... allem reichlich Ze... monie über ihre... waren mit der „... der Konsul sie z... hatte ihr ein Ko... vogelfrei, aus de... Ferdi Bevern nic... seine uneigennütz... kleine Hexe, ich ... nächst um nichts ... brechts ein Zimm... Forsthaus einräum... die hier gewiß ga... alle Tage müde ... würde ja platzen ... nicht so?"
„Hm." Tutt ... haus zurück. D... menschenverlassen. ... Sonne übern Sch... Damals war ihr ... gewesen. Jetzt w... ster Frist, sobald ... ganz und gar p...